



# GEMEINDEBLATT

INFORMATIONSSCHRIFT DER MARKTGEMEINDE NATURNS

# HERBERGE SUCHEN HEUTE

## 21. - 28. 12.

Weihnachtliches Singspiel  
von Hanns Fliri

IM BÜRGER- UND SCHULHAUS STABEN

Regie  
ANDY GEIER

Musik  
ERNST THOMA

Musikalische Leitung  
JOSEF PIRCHER

eine Produktion  
des Kirchenchores  
Tabland – Staben  
in Zusammenarbeit mit  
der Volksbühne,  
dem Bildungsausschuss  
und der Gemeinde Naturns



**Freiwillige Feuerwehr Naturns**

Wir brauchen dich!

**Neujahrskonzert 2019**

Salonorchester Südtirol

**Spettacolo di San Nicolò**

Lunedì 5 dicembre 2018



# Wir sagen DANKE.

Bei der außerordentlichen Vollversammlung der Raiffeisenkasse Untervinschgau konnten wir zahlreiche Mitglieder für Ihre langjährige Treue ehren. Der Höhepunkt der Vollversammlung war die Verleihung einer Ehrenurkunde an Herrn Alois Gorfer und an den langjährigen Obmann der Raiffeisenkasse Naturns, Herrn Werner Nischler, für ihre 50-jährige Mitgliedschaft.

*Im Bild der Obmann der Raiffeisenkasse Untervinschgau Wolfram Gapp, Alois Gorfer, Werner Nischler und der Vize-Obmann der Raiffeisenkasse Untervinschgau Michael Grüner;*

*Im Hintergrund der Verwaltungs- und Aufsichtsrat der Raiffeisenkasse Untervinschgau*



Frohe Weihnachten

Wir bedanken uns für das Vertrauen und wünschen ein Frohes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr.



## Weihnachten ist die Zeit für das Miteinander

Das Jahr nähert sich langsam seinem Ende, vor uns liegen noch einige intensive Wochen. Die Gemeindeverwaltung beschäftigt sich mit dem Gemeinderat mit der Erstellung des Haushaltes für die kommenden drei Jahre, der unsere wichtigen Großprojekte wie den Bau des begleiteten Wohnens ebenso beinhaltet wie die vielen kleineren Investitionen und laufenden Ausgaben in unserem vielfältigen Gemeindeprogramm. Im Rahmen unserer Bürgerbeteiligungsprozesse wird intensiv an der „Vision Naturns 2030+“ gearbeitet, die als Zieldokument alsbald der Bevölkerung vorgestellt wird. Bereits gestartet ist zudem das Interreg-Projekt „Pro-Byke“ zur Förderung der Fahrradmobilität in unserer Gemeinde.

Weihnachten soll für uns alle auch die Zeit des Miteinanders sein. Im Zentrum stehen für die meisten von uns in der nächsten Zeit die Vorbereitungen zu verschiedenen Feiern mit der Fami-

lie, gemeinsam mit Freunden oder im Arbeitsumfeld. Wir freuen uns auf das Zusammensein im privaten Kreis und die Begegnungen im Dorf. Unsere rührigen Vereine und Organisationen arbeiten an einem bunten Kranz von verschiedenen Veranstaltungen und Initiativen für die kommenden Wochen und laden uns alle herzlich zur Teilnahme ein, zu einem „Mitanonder Weihnachten“. Drücken wir ihnen unsere Wertschätzung für ihr Engagement aus und schenken uns gemeinsame Zeit durch die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben in unserer Gemeinde. Das Angebot ist vielfältig und reicht von den freundschaftlichen Nachbarschaftsfeiern rund um die Wegkrippen, dem Krampuslauf, dem traditionellen Nikolausspiel, bis hin zum kleinen Markt mit allerlei handgemachten Weihnachtsgestecken und –dekorationen und dem berührenden neuen Singspiel des Kirchenchores



Staben/Tabland „Herberge suchen heute“. Von der Tradition bis zu innovativen Ideen, für jeden Geschmack ist etwas dabei.

Ich wünsche allen viel Freude am Beisammensein, eine besinnliche Weihnachtszeit und ein glückliches und vor allem gesundes Neues Jahr!

Astrid Pichler  
Gemeindereferentin

### GEMEINDE

- 4 Die Seite des Bürgermeisters
- 5 Weihnachtsbeleuchtung Naturns
- 6 Freiwillige Feuerwehr Naturns
- 8 Breitband für Naturns
- 9 Mit dem Rad zum Zug! Die Radbox am Bahnhof Naturns
- 9 PRO-BYKE: Mit viel Schwung gestartet
- 10 Hinweise zur Müllentsorgung
- 10 Es besteht kein Grund, Müll illegal zu entsorgen!

### FRAKTIONEN

- 11 Würdige Festfeier zum Kirchtag in Staben
- 12 Krippenausstellung in Tabland

### SCHULE – KULTUR

- 12 Erlesenes aus der Bibliothek Naturns
- 13 KULTURtermine Nachberichte
- 16 Einschreibungen in den Kindergarten
- 16 „Kulturelle Vielfalt“ in der Mittelschule Naturns

### FAMILIE – SOZIALES – GESUNDHEIT

- 17 „mitanonder im Dorf“
- 18 Jahresrückblick Alten- und Pflegeheim St. Zeno Naturns
- 20 Naturnser „Gsichter und Gschichtn“
- 20 „Letzte Wünsche wagen – mit dem Wünschewagen“
- 20 Um das Arbeitslosengeld ansuchen
- 21 Kitas Naturns

### SPORT

- 22 SSV Naturns Raiffeisen – Sektion Handball
- 22 Kids Night Race
- 23 10. Naturnser Einradtag
- 23 SSV Naturns Raiffeisen – Sektion Bahngolf
- 24 SSV Naturns Raiffeisen/Industriepool – Sektion Fußball

### VEREINE UND VERBÄNDE

- 28 Verein Freunde der Eisenbahn
- 29 Heimatpflegeverein Naturns-Plaus
- 30 Bäuerinnenorganisation Ortsgruppe Naturns
- 31 Freizeitfischerclub Seeforelle
- 31 Kirchenchor Naturns
- 32 Musikkapelle Naturns
- 33 Volksbühne Naturns
- 34 Weißes Kreuz Sektion Naturns
- 35 Schützenkompanie Naturns

### VERANSTALTUNGEN

- 36 Neujahrskonzert 2019
- 36 Kirchenkonzert der Musikkapelle Naturns
- 36 Senioren-Weihnachtsfeier
- 38 37. Naturnser Nikolausspiel
- 40 Folgt dem Stern
- 41 Lichter Klang & Zauber
- 42 Wegkrippen 2018
- 43 Herberge suchen heute – Weihnachtliches Singspiel

### VERSCHIEDENES

- 44 Naturnser Bauernmarkt
- 44 Mobilitätspreis 2018
- 44 Weihnachtskarten des Südtiroler Kinderdorfes
- 45 Naturparkhaus Texelgruppe
- 46 Ehrendes Gedenken an Naturnser MitbürgerInnen
- 46 Die Verbraucherzentrale informiert

### AUS DER PFARREI ZUM HL. ZENO IN NATURNS

- 25 Feier für Altdekan Georg Peer
- 26 Einweihung des neuen Ministrantenraumes
- 26 Ehrung für Mesner Konrad Mitterer

### INFORMAZIONI IN BREVE

- 36 Concerto di Capodanno
- 36 Concerto di musica sacra
- 41 Luci suoni & magia
- 42 Presepi posti lungo le vie di Naturno
- 48 Informazioni in breve

Für Inhalt und Form der Texte sind ausschließlich die jeweils angeführten Autorinnen und Autoren verantwortlich.

Herausgeber: Marktgemeinde Naturns  
 Verantw. Direktor: Josef Laner  
 Druck: Union, Meran  
 Fotomaterial: © Gemeinde Naturns, Fotostudio 2000 oder wie angegeben  
 Ermächtigung: Landesgericht Bozen 21. 6. 1974 Tr. 6/74  
 Autoren: ah = Andreas Heidegger, hm = Helmut Müller, mg = Michael Ganthaler, ck = Christa Klotz Gruber, ap = Astrid Pichler, bw = Barbara Wieser Pratzner, kg = Katja Götsch, ga = Gemeindeausschuss, bg = Barbara Ganthaler, ot = Oskar Telfer

# Die Seite des Bürgermeisters

## Unwetter: Feuerwehren und Gemeindebauhof leisten großen Einsatz

**Bereits am Montag, 29. Oktober nachmittags wurde vom Amt für Bevölkerungsschutz aufgrund der starken Regenfälle die Alarmstufe „Rot“ ausgerufen. Die Feuerwehren in unserer Gemeinde standen somit in höchster Einsatzbereitschaft. Völlig überraschend kam dann in der Nacht auf Dienstag ein heftiger Sturm auf, der teilweise mit 100 Stundenkilometern durch das Tal fegte.**

Unsere Feuerwehr wurde fast gleichzeitig zu mehr als 30 Einsätzen gerufen. Die Sturmbö war ein noch nie da gewesenes Wetterphänomen: Bäume wurden entwurzelt, verlegten Wege und Straßen, stürzten auf Häuser und auf parkende Autos, Flachdächer wurden abgerissen und vielerorts war der Strom ausgefallen.

Unter höchster persönlicher Gefahr arbeiteten unsere Feuerwehrleute noch in der Nacht die einzelnen Einsätze ab. Ich war selbst vor Ort in der Einsatzzentrale und konnte mich überzeugen, wie gut die Einsätze koordiniert wurden. Noch am nächsten Tag standen Feuerwehrleute dankenswerterweise für die großen Aufräumarbeiten zur Verfügung. Und dies alles freiwillig und ehrenamtlich.

Auch den Mitarbeitern des Gemeindebauhofes gilt ein großer Dank. Sie standen in der Unwetternacht den Feuerwehren zur Seite und waren in den letzten Tagen mit aufwändigen Aufräumarbeiten beschäftigt. Die Vorarbeiter Walter Platzgummer und Ossi Oberhofer waren für viele Bürgerinnen und Bürger wichtige Ansprechpartner, gaben Auskunft und boten Hilfe und Unterstützung an. Dank gilt auch meinem Stell-

vertreter Helmut Müller, der sich rund um die Uhr um die großen Schadensfälle in den Berggebieten am Nörder- und Sonnenberg kümmerte. Dort galt es in erster Linie die Zufahrten zu den Höfen von Vermurungen und von umgestürzten Baumstämmen frei zu machen.

Die Unwetter von Ende Oktober sind Geschichte, wenn auch deren Auswirkungen mancherorts noch lange zu spüren sein werden, weil große Sachschäden entstanden sind.

Es zeigte sich wieder einmal mehr, dass unsere Feuerwehren eine unbezahlbare Stütze sind in unseren Gemeinden, wenn Notsituationen eintreten und von uns allen rasche Hilfe gefordert und benötigt wird.

Mein Dank gilt an dieser Stelle der Feuerwehr Naturns, stellvertretend dem Kommandanten und Einsatzleiter Thomas Pircher, ebenso danken möchte ich den Nachbarwehren Tschirland, Tabland, Staben und Plaus. Es hat sich gezeigt, dass bei größeren Schadensereignissen die nachbarschaftliche und übergemeindliche Zusammenarbeit sehr wichtig ist.



Unwetterschäden.



(Foto: Eurac Research/Fotostudio 2000)



## Verbesserungsarbeiten rund um das Gefallenendenkmal

**Beim Gefallenendenkmal wurde die schadhafte Begrenzungsmauer und der grüne Zaun auf der hinteren Seite entfernt und die Bodenfläche mit Porphyrsteinen neu gepflastert.**

Die Rückseite des Denkmals wurde zudem mit neuen Marmorplatten ausgekleidet. Hier soll eine Tafel angebracht werden, welche auf das Kriegerdenkmal auch als Mahnmal für den Frieden hinweist.

Eine schöne Geste von Seiten der Familie Nischler, Hotel Lindenhof, welche zur Gänze die Kosten für diese Bauarbeiten



Das Kriegerdenkmal von der rückwärtigen Seite.

übernommen hat. Ein herzliches Dankeschön!

## Auswertung der Bürgerbefragung

**Auf der Homepage der Gemeinde Naturns sind unter der „Rubrik Vision Naturns 2030+“ die Auswertungen der Bürgerbefragung nachlesbar.**

Da diese Berichte sehr umfangreich sind und somit zu viel Platz einnehmen würden, werden sie nicht im Gemeindeblatt abgedruckt. Bürger/innen, welche die Dokumente in Papierform wünschen, können diese im Sekretariat der Gemeinde Naturns abholen.



## GEMEINDE

### Weihnachtsbeleuchtung Naturns

**Bereits im Jänner 2018 hat sich eine Arbeitsgruppe auf den Weg gemacht, um Naturns in der Weihnachtszeit eine neue Atmosphäre zu geben. Die Gruppe besteht aus Vertretern der Kaufleute, des Hds, Naturns aktiv, Handwerkern, Bauernbund, Tourismusverein und der Gemeinde.**

Zur Ideenfindung wurden drei verschiedenen Akteure eingeladen für Naturns einen Vorschlag zu erarbeiten. Bei der Vorstellung zeigte sich gleich, dass bei allen dreien interessante Ansätze vorhanden sind. Am meisten überzeugt hat Karl Heinz Steiner, der mit seinen kreativen Ideen alle zum Staunen brachte. Deshalb hat die Gruppe entschieden von allen drei Vorschlägen etwas mit Karl Heinz Steiner umzusetzen.

Naturns soll in der Weihnachtszeit gemütlicher werden, ja eine Art "Wohnzimmer"-Atmosphäre sollte entstehen. Aus den vielen Ideen wurden drei Schwerpunkte herausgesucht, mit denen nun in der kommenden Adventszeit in Naturns für eine einzigartige Stimmung gesorgt werden soll: Die Fassaden der wunderschönen "alten" Häuser in Naturns sollen im warmen Licht erstrahlen, auch einige der wunderbaren großen Bäume sollen mit Licht angstrahlt



werden, um so auf ihren Wert für Naturns hinzuweisen. Weiters werden auf dem Axamer Steg tanzende Leuchtfiguren die beiden Uferseiten miteinander verbinden. Sie stehen für das Verbindende, die Begegnungen der Menschen. Weihnachten als Fest der Liebe und des Friedens ist die Zeit des gemütlichen Beisammenseins. Im Rosenbeet an der Hauptstraße und am Burggräflerplatz sollen weiters Leuchtkugeln aufgestellt werden, die dem Aglium (Zierlauch) nachempfunden sind und somit auch bei Tag einen besonderen Blickfang darstellen sollen. Die drei Bäume am Burggräflerplatz werden

durch Lichterketten hervorgehoben, womit der Platz als Ort der Begegnung auch durch die wunderbare Wegkrippe nochmals hervorgehoben werden soll.

Die Arbeitsgruppe möchte diese Form der Weihnachtsbeleuchtung als Versuch starten. Deshalb werden die benötigten Scheinwerfer angemietet, damit dann aufgrund der Rückmeldungen der Bevölkerung über die Fortsetzung entschieden werden kann. Deshalb die Bitte an alle: lassen Sie sich auf die Stimmung im Dorf ein, lassen Sie diese auf sich wirken. Die Arbeitsgruppe ist schon gespannt auf Ihre Rückmeldungen. (bw)

# Freiwillige Feuerwehr Naturns



Die Feuerwehr Naturns möchte auch dieses Jahr die Gelegenheit nutzen Ihnen eine kurze Zusammenfassung unseres im letzten Jahr abgewickelten Tätigkeitsfeldes zu präsentieren.

## Auszug unserer Einsatz- und Übungstätigkeit

November 2017 – Oktober 2018

### 134 Einsätze (ca. 1.050 Einsatzstunden)

- 5 x Brandeinsätze (ca. 150 Einsatzstunden)
- 3 x Brand von Gebäuden bzw. Gebäudeteilen
- 1 x Entstehungsbrand im Gebäudeinneren
- 1 x Brand von Objekten im Freien

### 123 Technische Einsätze (ca. 870 Einsatzstunden)

- 46 x Unwettereinsätze
- 14 x Insektenbekämpfung
- 10 x Türöffnung
- 9 x Fällen von gefährlichen Bäumen und Ästen
- 9 x Auspumparbeiten diverser Räumlichkeiten
- 7 x Verkehrsunfall
- 6 x Bergung diverser Fahrzeuge
- 5 x Straßenreinigung
- 4 x Reinigung Abwasserkanäle und Tiefsaugbrunnen
- 4 x Personensuchaktion
- 2 x Personenrettung
- 2 x Tierrettung
- 2 x Kontrollmessungen mit Wärmebildkamera
- 2 x Erdbeben/Murenabgang/Steinschlag
- 1 x Arbeitsunfall

### 6 Fehlalarme (ca. 30 Einsatzstunden)

- 2 x Personensuchaktion
- 1 x Brand von Gebäudeteilen (Rauchentwicklung)
- 1 x Brandmeldeanlage
- 1 x Person steckt in Aufzug fest
- 1 x Waldbrand

### 28 Übungen (ca. 1.775 Arbeitsstunden)

- 23 Hauptübungen für die gesamte Wehr (ca. 1.385 Arbeitsstunden)
- 5 Gemeinschaftsübungen mit Nachbarswehren (ca. 390 Arbeitsstunden)

### Sonstige Tätigkeiten

- 14 Sonn- und Feiertags-Bereitschaftsdienste in den Sommermonaten mit min. 9 Mann Besatzung
- 11 Ordnungs- und Brandschutzdienste bei Veranstaltungen
- 9 Lehrgangsbesuche an der Landesfeuerweherschule in Vilpian



Quelle: FF Naturns



Quelle: FF Naturns



Quelle: FF Naturns  
Jugendgruppe beim Üben mit WK Naturns



## Bei uns bist du richtig!

- Du suchst eine Freizeitbeschäftigung die Spaß macht und dabei noch viel Anerkennung bringt?
- Du hast Interesse an Technik und Fortschritt?
- Du machst gerne mit bei Zeltlager und Wissenstest?
- Du bist bereit dich einzusetzen und suchst Erfolg im Team?
- Du bist mindestens 11 Jahre alt und möchtest der Feuerwehr beitreten?

## Stell dir vor, du drückst und alle drücken sich.

Dann melde dich beim Kommandanten Thomas Pircher  
unter der Nummer 338 1002290 oder unter  
[ff.naturns@lfvbz.org](mailto:ff.naturns@lfvbz.org)

## SAMMELAKTION

Liebe Bürgerinnen und Bürger,  
die Freiwillige Feuerwehr Naturns führt in den kommenden Wochen wieder eine Sammelaktion durch. Der Erlös der Sammlung wird zum Ankauf diverser Schutzausrüstungen eingesetzt.

**Hierzu sind unsere Kameraden im gesamten Einsatzgebiet (Dorfzentrum ohne Fraktionen) unterwegs und werden sicherlich auch an Ihrer Tür klingeln.**

Wenn auch Sie das ehrenamtliche Engagement sowie die Sicherheit unserer Feuerwehr unterstützen möchten, würden wir uns über einen freundlichen Empfang an der Haustür, sowie eine Geldspende sehr freuen.

## Ihr Beitrag für Ihre und unsere Sicherheit – Danke

Die Feuerwehren der Gemeinde Naturns und jene der Nachbargemeinde Plaus erstellen gemeinsam einen Kalender der wiederum an alle Haushalte verteilt wird.

Ein großer Dank gilt dabei unserem langjährigen Partner der **Raiffeisenkasse Untervinschgau**



**Raiffeisen**

Raiffeisenkasse Untervinschgau  
gemeinsam . stärker



Die Freiwilligen Feuerwehren  
Naturns, Staben, Tabland  
und Tschirland wünschen  
allen Mitbürgerinnen und  
Mitbürgern sowie allen  
Freunden und Gönnern,  
welche uns das ganze Jahr  
unterstützen, friedvolle  
Weihnachtstage sowie  
Gesundheit und Erfolg  
für das kommende Jahr

2019



## Christbäume

**gibt es heuer am Samstag, 22.12.2018**  
von 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr  
auf dem Burggräflerplatz.

## Breitband für die Gemeinde Naturns

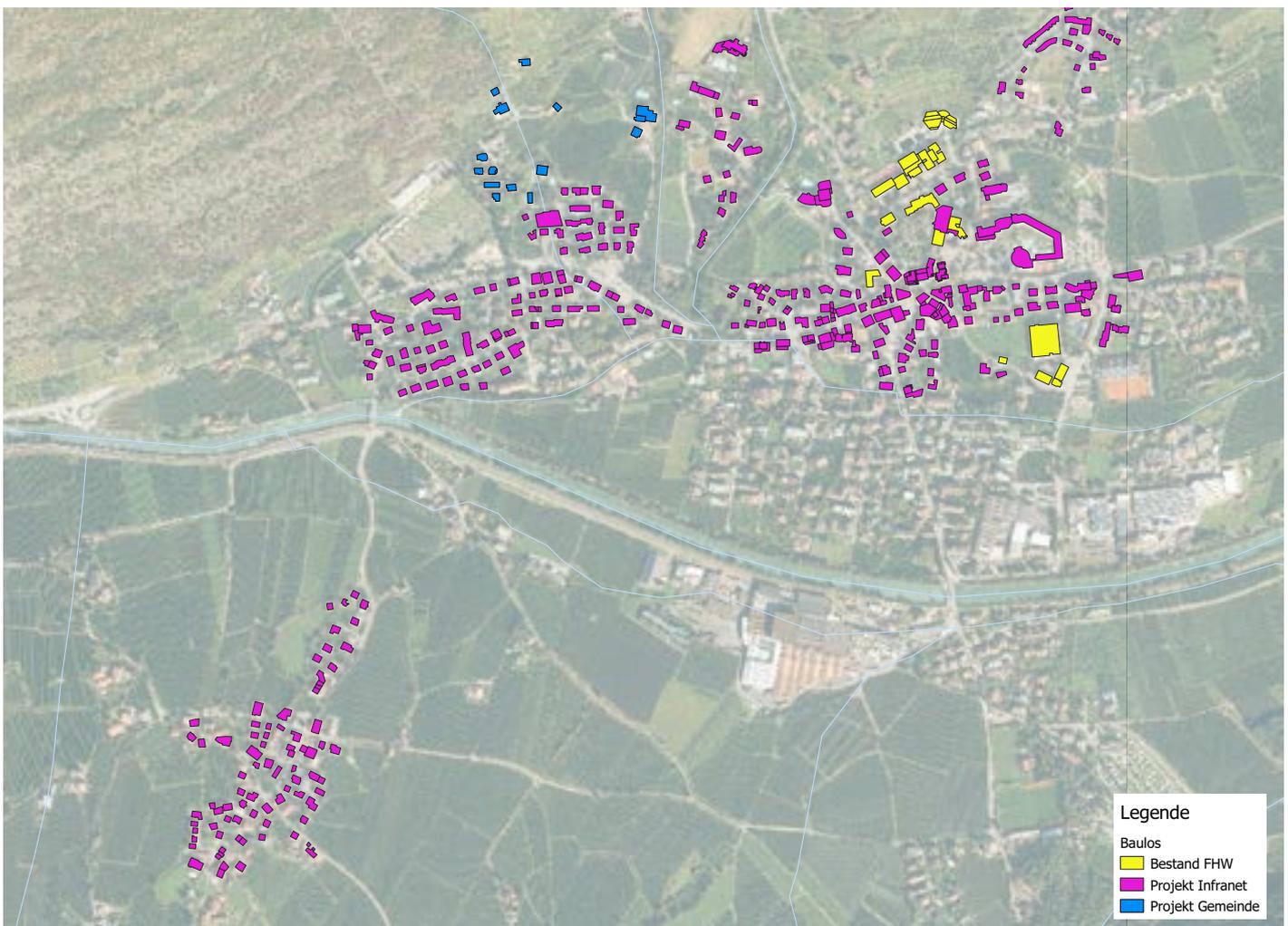
**Ziel der Gemeinde Naturns ist es, eine möglichst gemeindeweite Versorgung mit zukunftsfähigem Breitband zeitnah zu realisieren, damit Haushalte und Unternehmen künftig mit einer wesentlich höheren Geschwindigkeit sicher im Internet navigieren können. Deshalb ist sie bemüht im eigenen Gemeindegebiet ein öffentliches Glasfasernetz in FTTH-Technologie (Fiber To The Home) – Glasfaser bis ins Haus – zu verwirklichen, dessen Errichtung in Zusammenarbeit mit der öffentlichen Gesellschaft Infranet AG und den Planern Ing. Michael Abler sowie Geom. Hansjörg Dietl vorangetrieben wird.**

Die erste Ausbaustufe sieht die Realisierung eines Glasfasernetzes im Dorfbereich sowie in der Fraktion Staben vor. Seit gut einem Monat sind die Arbeiten zur Verlegung der Leerrohre an der Hauptleitung entlang der öffentli-

chen Straße im Gange. Ein Teil der Leerrohre für die Datenleitungen wurde bereits vor einigen Jahren verlegt und können nun für die Verlegung von Glasfaserleitungen verwendet werden. Es folgen demnächst die Grabungsarbeiten für die ausständigen, mit Leerrohren zu versorgenden Netzabschnitte. Im Dorfbereich sollten die Arbeiten der Erschließung an das Glasfasernetz planmäßig bis Frühjahr 2019 andauern. Das Ziel dabei ist, dass angeschlossene Haushalte und Betriebe im Sommer 2019 Verträge für (Internet-) Dienste mit den Providern abschließen können. Das langfristige Projekt der Fraktion Staben befindet sich derzeit in Planung. Die Umsetzung im Dorfbereich (orographisch links der Etsch) sowie in der Handwerkerzone sollte im Zuge der Arbeiten zur Dorfgestaltung im Frühjahr 2019 erfolgen. Die übrigen Dorfbereiche gehen dementsprechend im Herbst

2019 in die Umsetzungsphase. Die Realisierung weiterer Netzabschnitte im Hauptort sind im Zeitraum 2019-2020 eingeplant.

Dank dieser innovativen Glasfaserinfrastruktur profitieren die Anwender von der wesentlich höheren Geschwindigkeit und Genauigkeit der Datenübertragung, was sich ideal für datenintensive Anwendungen, wie große Down- und Uploads oder Cloud-Computing eignet. Zudem werden die Daten extrem zuverlässig übertragen auch über größere Distanzen. Mit einem Glasfaseranschluss direkt in Ihrem Haus sind Sie zudem für Freizeit- sowie berufliche Aktivitäten bestens gerüstet, sei es Arbeiten von Zuhause, Internet-Telefonie, Social Media Austausch, TV in HD Auflösung usw. Glasfaser ist praktisch die beste, momentan mögliche Internet-Zugangstechnologie. (bw, Snezana Ilicic)



Übersichtskarte erste Ausbaustufe Glasfasernetz Gemeinde Naturns.

## Mit dem Rad zum Zug! Die Radbox am Bahnhof Naturns

**Eines der zentralen Anliegen der Naturnser Bevölkerung im Visionsprozess „Naturns 2030+“ ist die Stärkung der Radmobilität im Sinne der Nachhaltigkeit und zur Verbesserung der innergemeindlichen Verkehrssituation.**

Die Optimierung der Radverbindungen auf dem Gemeindegebiet und die Schaffung von Fahrrad-Abstellplätzen sind dabei zwei zentrale Maßnahmenpakete. Unter dem Motto „Mit dem Rad zum Zug“ beteiligt sich Naturns an einem Projekt der Landesabteilung Mobilität und der Südtiroler Transportstrukturen STA, die an drei gut frequentierten Südtiroler Bahnhöfen entlang der Linie Vinschgau – Bozen Radboxen zur Verfügung stellt. Die Radbox am Bahnhof von Naturns wurde anfangs April 2018 offiziell von der STA an die Gemeinde Naturns übergeben. Den Naturnser Bürgerinnen und

Bürgern stehen somit am Bahnhof insgesamt 56 überdachte, sichere Abstellmöglichkeiten für Fahrräder zur Verfügung. Durch die Unterstützung der nachhaltigen öffentlichen Mobilität können kostengünstig und umweltfreundlich alle Ziele in der Gemeinde mit dem Fahrrad und darüber hinaus mit der Vinschger Bahn erreicht werden.

**Nutzerfreundlich, nachhaltig und kostengünstig**

Die Radabstellanlage ist von Montag bis Sonntag von 05.00 – 24.00 Uhr zugänglich, in der Nacht kann sie nicht geöffnet werden. Die Nutzung der Radbox ist gegen eine kostengünstige Gebühr von 25 Euro pro Jahr oder auch monatsweise am Bürgerschalter der Gemeinde Naturns buchbar. Bei Bedarf kann zudem eines von sechs Schließfächern zum



Die Radbox am Naturnser Bahnhof.

Aufladen der Batterien von E-Bikes dazu gemietet werden. Die Nutzer erhalten eine nummerierte RFID-Karte, mit welcher der Zugang zur Radbox ermöglicht wird.

Für Informationen und die Anmietung der Stellplätze steht Frau Marta Pfattner am Bürgerschalter in der Gemeinde zur Verfügung. Tel. 0473 671310 (ap)

## Interreg-Projekt PRO-BYKE: Mit viel Schwung gestartet

**Seit Herbst diesen Jahres beteiligt sich unsere Gemeinde am Projekt PRO-BYKE mit dem Ziel, den Radverkehrsanteil in der Gemeinde zu erhöhen. Mittlerweile haben mehrere Workshops und eine Fahrrad-Tour durch das Dorf stattgefunden. In Kürze liegt das fertige Arbeitsprogramm vor, welches Maßnahmen für die Verbesserung der Fahrrad-situation in Naturns enthält.**

Das Fahrrad-Team, welches im Rahmen des Projektes gegründet wurde, hat sich intensiv damit beschäftigt, wie fahrradfreundlich die Gemeinde ist. Damit in Naturns zukünftig noch mehr Alltagswege mit dem Fahrrad zurückgelegt werden, durchläuft die Gemeinde den neunmonatigen PRO-BYKE Prozess mit Begleitung der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt und den Expertinnen vom Ökoinstitut Südtirol/Alto Adige.

Bürgerinnen und Bürger waren im Rahmen der Aktion FahrRadTag im September eingeladen, bei einer gemeinsamen Fahrrad-Tour mit dem Fahrrad-Team die Situation im Dorf zu analysieren. Mehr als 20 Personen, dazu auch einige Kinder, haben mit den Expertinnen Fahrradrouten, Gefahrenstellen und Abstellanlagen genau unter die Lupe genommen. Die Bevölkerung wurde auch bei einer Befragung miteinbezogen: beinahe 200 Personen haben den Fahrrad-Klimatest ausgefüllt. Grundsätzlicher Tenor: Fahr-

radfahren macht Spaß, die Bedingungen für die RadfahrerInnen haben sich in den letzten Jahren verbessert, die Gemeinde bietet Möglichkeiten, die Verkehrspolitik mitzugestalten, in Naturns kann man zügig und direkt Rad fahren und es finden Fahrradveranstaltungen statt. Aufholbedarf gibt es eindeutig im Bereich Sicherheit: sei es zwischen den verschiedenen VerkehrsteilnehmerInnen als auch in Bezug auf sichere Abstellanlagen. Ein großes Optimierungspotential liegt auch beim Thema sichere Fahrradrouten und Beschilderung. Aufbauend auf die Ergebnisse der Fahrradtour und des Fahrradklima-Tests wurden vom Experten-Team maßgeschneiderte Maßnahmen für Naturns vorgeschlagen und mit dem Fahrrad-Team diskutiert und bearbeitet. In Kürze liegt nun das Arbeitsprogramm mit über 20 Maßnahmen vor, die in den kommenden Monaten schrittweise umgesetzt werden sollen. Dabei werden die verschiedenen Interessensgruppen wie Wirtschaft, Tourismus, Bildungseinrichtungen und Vereine eingebunden. Das Fahrrad-Team, hat sich bereit erklärt, die Umsetzung tatkräftig zu unterstützen.

Die PRO-BYKE-Fahrrad-Beratungen werden auch in Lana und Algund durchgeführt. Gemeinsam mit diesen Gemeinden wird Naturns im Frühling 2019



Radteam mit BürgerInnen bei der Radtour am 22. September.



Fahrradteam beim Lokalaugenschein.

bei einer Fachtagung in Meran als PRO-BYKE-Gemeinde ausgezeichnet.

Das Projekt PRO-BYKE wird gefördert durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung und Interreg V-A Italien-Österreich 2014-2020. Die Projektpartner sind die Stadt Vicenza, die UTI (Unione territoriale intercomunale delle Valli e Dolomiti friulane) sowie das Klimabündnis Tirol. Assoziierter Partner ist die Südtiroler Transportstruktur AG STA. (Franziska Mair, ap)



## Hinweise zur Müllentsorgung

<b>Küchenabfälle brauner Eimer</b>	Die Sammlung erfolgt ganzjährig immer dienstags. Ersatztermine über die Feiertage: Donnerstag, 27.12.18 (statt 25.12.18) Donnerstag, 03.01.19 (statt 01.01.19)
<b>Restmüll schwarze Tonne</b>	Die Sammlung erfolgt ganzjährig immer freitags.
<b>Gartenabfälle grüne Tonne</b>	Die Sammlung erfolgt von März bis November immer donnerstags. Letzte Entleerung: Donnerstag, 29.11.2018
<b>Kompostieranlage „Hilbertal“</b>	Geöffnet bis einschl. 30. November 2018, immer mittwochs von 09.00 – 11.00 Uhr und freitags von 16.00 – 18.00 Uhr.

### Informationen zum Recyclinghof

Sperrmüll, Bauschutt und Holz sowie Schadstoffe, wie Altöl, Batterien, Elektrogeräte usw. können NICHT mehr direkt beim Recyclinghof der Gemeinde abgegeben werden.

Für die Entsorgung der Wert- und Schadstoffe gibt es folgende Möglichkeiten:

<b>Wertstoffe Recyclinghof Naturns</b>	Öffnungszeiten: ganzjährig Montag und Mittwoch von 13.30 - 17.30 Uhr und jeden ersten und letzten Samstag im Monat von 08.30 - 11.30 Uhr. Angenommen werden: Papier, Karton, Verpackungen aus Glas, Metall und Kunststoff (Plastikflaschen bis zu 5 Liter), Altkleider und Metalle. Abgabe kostenlos.
<b>Schadstoffe Mobile Schadstoffsammlung (z.B. Altöl, Farben und Lacke, Spraydosen, Batterien, Neonröhren, Elektrogeräte usw.)</b>	Mobile Schadstoffsammlung am Gelände des Recyclinghofes der Gemeinde (Industriestraße); die Sammlung wird von der Fa. Santini durchgeführt. Termine: jeweils am zweiten Mittwoch im Monat von 14.00 - 16.00 Uhr und am letzten Samstag im Monat von 09.00 - 11.00 Uhr. Abgabe kostenlos.
<b>Sperrmüll, Bauschutt, Holz Fa. Erdbau</b>	Beim Recyclingcenter der Fa. Erdbau (Kreisverkehr Ost). Öffnungszeiten: Montag – Freitag von 07.30 - 12.00 und 13.00 - 17.30 Uhr, jeden ersten Samstag im Monat von 08.30 - 11.30 Uhr. Abgabe gegen Gebühr.

(hm)

Nicht zeitgemäß!

## Es besteht kein Grund, Müll illegal zu entsorgen!

**Denn für eine ordnungsgemäße Entsorgung steht je nach Art des Abfalls der Recyclinghof der Gemeinde, die mobile Schadstoffsammlung beim Recyclinghof oder das Recyclingcenter der Firma Erdbau zur Verfügung.**

Illegale Müllablagerungen bringen keine Ersparnis. Stattdessen steigen die Müllgebühren für alle Bürger!

Widerrechtliche Entsorgung ist eine Straftat und wird geahndet. Sollte der oder die Übeltäter ausfindig gemacht werden, drohen Strafen von 26 Euro bis 1.290 Euro (festgelegt in der Gemeinde-



verordnung, gemäß Landesgesetz von 2006). Ich appelliere an alle BürgerInnen: Melden Sie es bitte sofort der Verwaltung, wenn Sie eine illegale Müllab-

lagerung beobachten. Nur so haben wir die Möglichkeit, zu reagieren. Kontakt: Steueramt, Tel. 0473 671391 und 671390, steueramt@naturns.eu. (hm)

## FRAKTIONEN

# Unsere Liebe Frau in Staben - Würdige Festfeier zum Kirchttag

**Das kleine Dorf Staben am Fuße des Vinschger Sonnenberges beging auch heuer seinen Kirchttag, das Fest Maria Geburt.**

Die Patroziniumsfeier wurde morgens in der blumengeschmückten Liebfrauenkirche mit großer Beteiligung der Bevölkerung würdig eröffnet. Der Kirchenchor Tabland-Staben unter der Leitung von Josef Pircher sang dazu die St. Nikolaus-Jubiläumsmesse des Vinschger Komponisten Ernst Thoma, der zu diesem Anlass eigens gekommen war und sich als Organist ganz ins Zeug legte.

Weiters wurde der festliche Gesang von Flöte, Klarinette und Gitarre sehr dezent begleitet.

Der Zelebrant, Dekan Rudolf Hilbold, erinnerte in seiner Ansprache daran, dass die kleine, fast vergessene Wallfahrtskirche mit dem wunderschönen barocken Gnadenbild wieder zu entdecken wäre. Nicht nur die Einheimischen, sondern auch die vielen Wanderer und Radfahrer, die hier täglich unterwegs sind, könnten im kleinen Got-



Kirchenchor Tabland-Staben: vorne sitzend von links: Dekan Rudolf Hilbold, Josef Pircher, Ernst Thoma.

teshaus am Wege eine stille, meditative Rast einlegen.

Nach dem Festgottesdienst strömte alles zum Schulplatz, wo bei den Klängen der Naturner „Tanzmusik“ und fleißigen Bewirtung durch die Feuer-

wehr und andere freiwillige Helfer echte Dorfgemeinschaft erlebt werden konnte.

Alles in allem: ein Fest, wo Leib und Seele nicht zu kurz kamen. (Josef Pircher)



frisch, flott, fair, fein.



UNTERTHURNER  
NATURNS KASTELBELL

**Besondere Geschenkskörbe & viele andere Ideen für Weihnachten**

## Krippenausstellung in Tabland

Segnung der Krippen am Samstag, 8. Dezember 2018 um 09.30 Uhr.

### Öffnungszeiten der Ausstellung:

Samstag, 8.12.2018 von 10.00 bis 19.00 Uhr

Sonntag, 9.12.2018 von 10.00 bis 18.00 Uhr

Anschließend Verlosung einer Krippe.

Die gesamten Einnahmen gehen zu Gunsten wohltätiger Zwecke.  
(Rudi Martin)



## SCHULE - KULTUR

## Erlesenes aus der Bibliothek Naturns

Art & Bibliothek 2018 – Viel Kunst in der Bibliothek Naturns !



**Im September stand die Bibliothek Naturns an zwei Abenden ganz im Zeichen von Kunst, Literatur, Musik, Film und Kulinarischem.**

Die Kunstausstellung DAFÜR & DAGEGEN von Christina Unterholzner, Walter P. Auer und Hartmut Pircher präsentierte Objekte und Moderne Malerei. Eröffnet wurde die Veranstaltungsreihe vom Kulturreferenten Michael Ganthaler und Gerhard Glüher, Professor für Philosophie und Kunstwissenschaften an der Fakultät für Design und Künste an der Freien Universität Bozen. Das Rahmenprogramm der Vernissage „Der Augenblick. Der Wimpernschlag“ mit Matthias Schönweger, die Live Musik vom Trio KOM und die kulinarischen Genüsse vom Grill gefielen dem Publikum.

Die Finissage mit zwei Kurzfilmen von Karl Prossliner und das musikalische Programm von RAMON & MAX mit akustischen Cover Songs waren weitere kulturelle Highlights. Weiters stellte Monika Unterthurner, Weinakademikerin und Sommeliere, zwei lokale Weine vor, welche auch verkostet werden konnten. Außerdem servierte der Vinschger Koch Otto Theiner seine „Schmolser Schneemilch“, ein kulinarischer Abschluss



Walter P. Auer, Christina Unterholzner und Hartmut Pircher.



Gerhard Glüher.



Matthias Schönweger.



Monika Unterthurner.



TRIO KOM.

vom Feinsten! Art & Bibliothek hat sich als Besuchermagnet entwickelt, vor allem die Verbindung der Kunstausstellung DAFÜR & DAGEGEN mit einem passenden Abendprogramm kamen sehr gut an. Das Team der Bibliothek Naturns bedankt sich bei allen, die Art & Bibliothek 2018 unterstützt haben.



Karl Prossliner.



Ramon Compagnoni und Max Pauli.

## Die Bildermacherin & THE RUNNING MEN

**Ein mysteriöser Jagdunfall entpuppt sich als eiskalter Mord in den Pfunderer Wäldern. Was haben die Pfunderer Jäger und ein tatbekannter Wilderer zu verbergen?**

Dies ist der Beginn eines spannenden Südtirol Krimis, den die beiden Autorinnen Christiane Omasreiter und Kathrin Scheck im Oktober in der Bibliothek Naturns vorstellten. In Zusammenarbeit mit Athesia Buch Papier und KULTUR Naturns präsentierten die zwei sehr sympathischen Autorinnen die Neuerscheinung „Die Bildermacherin.“ Dies ist das erste Band einer Krimireihe rund um die Ermittlerin Amalia Engl, einer Fotografin, welche in ihrem Heimatort Pfunders den Kriminalfall rund um ihre Großmutter aufklärt. Auf der Suche nach dem Motiv dringt die junge Foto-



Veranstalter und Autorinnen.

grafen auch immer tiefer in die bewegte Vergangenheit ihrer Großmutter ein und erfährt Unerwartetes aus deren Jugend. Im Anschluss an die amüsante, aber auch spannende Lesung begeisterten „The RUNNING MEN“ rund um den Naturner Musiker Nico Platter, zusam-



Nico Platter und Daniele Bordato.

men mit Daniele Bordato. Bei einem entspannten Umtrunk und toller Musik klang ein sehr stimmungsvoller und lustiger Abend aus. Danke an Elisabeth Mair, Athesia Buch Papier und Tanja Flarer, KULTUR Naturns für die gelungene und erfolgreiche Zusammenarbeit.

## Weihnachtskabarett mit Selma Mahlknecht und Kurt Gritsch im Dezember

**Am Freitag, 14. Dezember, 20 Uhr ist es wieder soweit. Unter dem Motto „Weihnachten hinter der Maske - ein Winterkabarett“ stellen Selma und Kurt ihr aktuelles Weihnachtsprogramm vor.**

Seit vielen Jahren bringen Selma Mahlknecht und Kurt Gritsch ihre Zuhörerinnen und Zuhörer in der Vorweihnachtszeit regelmäßig ebenso zum Lachen wie zum Nachdenken. Nach dem großen Erfolg von „O Pannenbaum“ und „Dieses Jahr schenken wir uns nichts“ oder „Weihnachten hinter der Maske“ kehren die beiden mit einem neuen Programm nach Naturns zurück. Das Winterkabarett 2018 setzt sich gewohnt poetisch-sati-

risch mit den großen und kleinen Verücktheiten auseinander, die wir Menschen besonders gerne mitten im Winter an den Tag legen. Mit im Gepäck sind Prosa, Lyrik, Sketche und Songs mit Gitarrenbegleitung zur kalten Jahreszeit aus fremder und hauptsächlich eigener Feder, garniert mit mehr als nur einer Prise Humor. Ein unvergesslicher Abend ist garantiert.

Bibliothek Naturns, Bahnhofstraße 15, 39025 Naturns, E-Mail: bibliothek.naturns@rolmail.net, OPEN-Online-Webkatalog unter <https://biblio.bz.it/naturns>, Website: [www.bibliothek-naturns.it](http://www.bibliothek-naturns.it) / facebook / Tel.: 0473 / 667057.



Selma Mahlknecht und Kurt Gritsch. (alle Bilder: Manuela Trenkwalder)

Öffnungszeiten: Dienstag und Mittwoch 09.00-11.00 Uhr und Dienstag bis Freitag 14.30– 18.30 Uhr. (Gabi Hofer)

## Eine musikalische Zeitreise durch die klassische Musik unter freiem Himmel mit dem renommierten „Kreativ Ensemble“



**Die bezaubernde Atmosphäre im Kirchhof der St. Prokulus Kirche lockte auch heuer wieder über 100 Besucher an, live dabei zu sein, beim bereits traditionellen Konzert des „Kreativ Ensembles“.**

Die Musiker Sonia Domuscieva (Geige), Franco Turra (Geige), Giuseppe Miglioli (Bratsche) und Fernando Sartor (Violoncello) brachten unter dem Titel „Ogni nota un'emozione“ Werke alter Meister des Barocks und der Wiener Klassik, darunter Johann Sebastian Bach, Antonio

Vivaldi, Franz Joseph Haydn und Wolfgang A. Mozart zum Besten. So entführte das bekannte Streichquartett aus Bozen die Zuhörer/innen auf eine wunderschöne musikalische Reise durch die klassische Musik. Den Gästen wurde bis hin zur Zugabe, mit dem berühmten Kanon von Pachelbel, Gänsehautfeeling beschert und somit konnte man in dieser windstillen, angenehmen Sommernacht wieder ein ganz besonderes Konzert genießen. (Tanja Flarer)



Kreativ Ensemble.

## Filmpremiere in Naturns: „Schuster auf die Stör“

**Zahlreiche Interessierte fanden am Freitag, 5. Oktober den Weg in den Bürgersaal zur Filmpremiere des Naturnser Amateurfilmers Leo Lanthaler. Der passionierte Filme-Macher zeigte in seiner neuen Dokumentation das Leben des „Schusters auf die Stör“, den alten Brauch, wie dieses Handwerk vor noch gar nicht allzu langer Zeit ausgeübt wurde.**

Dokumentiert und gespielt wurde der Schuster von Hans Unterholzner, der sich seit rund 70 Jahren um das Schuhwerk seiner Mitmenschen kümmert. Auch im stolzen Alter von fast 90 Jahren denkt er noch lange nicht ans Aufhören. Im Film wird er von seinem Sohn Norbert Unterholzner und seinem Enkel David begleitet. Man wird in die damalige Zeit versetzt, es wird das Leben des Störschusters aus nächster Nähe gezeigt, wie er zu Fuß zu einem abgelegenen Bergbauernhof (im Film Schnatzhof) zu jeder Jahreszeit findet, sein Werkzeug immer Huckepack dabei. Er verweilte einige Tage beim Bauern, baute die Werkstatt in der Stubenecke auf und nach und nach wurde ihm alles gebracht, was sein Handwerk aufrichten konnte. Schuhe wurden angepasst, neu besohlt, sowie Reparaturen am Gürtel vorgenommen. Man erfährt wie damals neue Schuhe in mühsamer Handarbeit Schritt für Schritt angefertigt wurden. Der Störschuster wurde sozusagen für



kurze Zeit als neues Familienmitglied aufgenommen, man betete und aß gemeinsam und die Stube wurde eigens eingeeizt. So konnten auch die neugierigen Kinder auf der warmen Ofenbank Platz finden und dem Schuster bei seiner Arbeit über die Schulter schauen. War die Arbeit getan, ging es zu Fuß weiter zum nächsten Hof. Im Anschluss an den Film durfte das Publikum bei den „Hoppalas“ noch einmal

laut lachen und es zeigte seine Begeisterung gegenüber dem Filme-Macher Leo Lanthaler und allen Mitwirkenden, mit einem kräftigen Applaus. Hans Unterholzner wurde vom Kulturreferent Michael Ganthaler noch befragt und ebenso Zeitzeugen aus dem Publikum teilten ihre Erinnerungen. Hinterher blieb zudem Zeit für gute Gespräche bei einem Glas Wein und einer kleinen Marenade. (Tanja Flarer)

## Auf den Spuren der Romanik im Prokulus Museum und der St. Prokulus Kirche

**Auch in diesem Jahr hatte jedermann die Möglichkeit an diesem „Tag der offenen Tür“ Führungen, Rundgänge und besondere Veranstaltungen zu besuchen. Ziel war es, allen Interessierten die Architektur und das Weltbild der Romanik, in Zusammenarbeit mit dem Projekt „Alpine Straße der Romanik“, näher zu bringen.**

Im Prokulus Museum hatten die Besucher die Möglichkeit, bei kostenlosen Führungen, die Geschehnisse rund um die kleine Landkirche zu erfahren und die abgenommenen gotischen Wandmalereien auf sich wirken zu lassen. Für Kinder stand währenddessen eine Mal-Ecke bereit.

In Anlehnung an die Ausgrabungen 1985/86 bei der St. Prokulus Kirche, die sowohl Gräber aus der Gründerzeit als auch dem Seuchenfriedhof des 17. Jh. ans Tageslicht brachten, widmete das Museum diesen Abend dem Thema



„Pest“. Der Südtiroler Archäologe und Historiker Dott. Armin Torggler konnte für den Vortrag „Pest & Abort“ gewonnen werden. Herr Torggler zeigte in einem sehr spannenden Referat auf, was der mittelalterliche Mensch wirklich über die Ursachen dieser Krankheiten wusste und wie man sich zu schützen versuchte. Er erklärte, dass neuere Untersuchungen zeigen, dass die Situation etwa auf Burgen weit besser war, als

man es sich im Mittelalter, als Zeit katastrophaler hygienischer Zustände, vorstellen konnte. So konnte er unter anderem erklären, wie die regional unterschiedliche Ausbreitung der Pest und anderen Pandemien möglich war. Naturns war von der zweiten Pestwelle 1636 betroffen. Rund um die St. Prokulus Kirche wurden insgesamt 135 Opfer des Fleckfiebers begraben. Ein Kurzfilm und das von den Archäologen und

Anthropologen dokumentierte Pestgrab lässt den Schrecken dieser Krank-

heit erahnen. Nach dem Vortrag wurde auf den schönen Tag und auf die Be-

sonderheiten im Museum angestoßen. (Tanja Flarer)

## Winterpause im Prokulus Museum – Abschluss Museumsjahr 2018 Konzert mit Bildprojektionen mit Peter Waldner

**Bewölkt und recht frisch zeigte sich der Herbst am letzten offenen Wochenende des diesjährigen Museumsjahres. Um dieses feierlich ausklingen zu lassen, lud das Museum zu einem besonderen Konzert ein.**

Peter Waldner bespielte die Farbenpracht der vorkarolingischen und gotischen Fresken des St. Prokulus Kirchleins mit alter Musik. Bereits zum wiederholten Male durften wir den aus Mals stammenden, international sehr erfolgreichen Musikwissenschaftler Peter Waldner im Prokulus Museum begrüßen. An diesem Konzertabend führte er das Publikum mit seinem polygonalen Spinett in die faszinierende, musikalische Welt durch die selten im Konzert zu hörende nordeuropäische Tastenmusik der Spätrenaissance und des Frühbarocks.

Anschließend an das Konzert machte Museums-Leiterin Tanja Flarer auch nochmal auf die Sonderausstellung

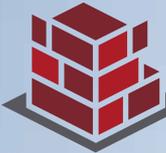
„Unsichtbares wird sichtbar“ aufmerksam, eine Initiative der Gemeinde Naturns und des Prokulus Kulturvereins, bei welcher Ausschnitte der vorkarolingischen Fresken anhand der spektralen Photographie untersucht wurden. Die Besucher waren eingeladen bei einem Glas Wein zu verweilen und die Eindrücke des Konzertes beim Betrachten der originalen gotischen Wandmalereien auf sich wirken zu lassen.

Dies war sozusagen das Abschlussfest, nach dem das Museum in die Winterpause ging. Das Prokulus Museum dankt sich bei allen Besuchern, die das Jahr 2018 über ins Museum gekommen sind, ganz besonders beim Prokulus Kulturverein für das Engagement und die ehrenamtliche Unterstützung.

Das Museum bleibt bis 9. April geschlossen. Gruppenreservierungen ab 10 Personen sind jederzeit, nach Voranmeldung, auch in der Winterpause möglich. (Tanja Flarer)



(alle Bilder: Manuela Trenkwalder).



**PRATZNER BAU**  
Naturns | Tel. 0473 667 218 | info@pratzner.it

BAUEN MIT VERTRAUEN  
seit 1963

55

Jahre

## Einschreibungen in den Kindergarten Naturns und Staben

**Die Einschreibung in den Kindergarten finden für das Kindergartenjahr 2019/2020 an folgenden Tagen statt:**

**Die Termine für den Kindergarten Naturns sind:**

Montag, 14. Jänner 2019:

14.00 bis 17.00 Uhr

Dienstag, 15. Jänner 2019:

09.00 bis 12.00 Uhr

Mittwoch, 16. Jänner 2019:

09.00 bis 12.00 Uhr

**Die Termine für den Kindergarten Staben sind:**

Montag, 14. Jänner 2019:

14.30 bis 15.30 Uhr

Dienstag, 15. Jänner 2019:

14.30 bis 15.30 Uhr

Eingeschrieben werden folgende Jahrgänge:

Jahrgang 2014, Jahrgang 2015, Jahrgang

2016, Jahrgang 2017 (Jännergeborene und Februargeborene).

Nehmen Sie sich Zeit, gemeinsam mit Ihrem Kind zu kommen. Wenn Sie den Termin am Nachmittag wahrnehmen, führen wir Sie und Ihr Kind gerne durch den Kindergarten. Das Kind kann spielend erste Eindrücke von der neuen Umgebung sammeln. Am Vormittag ist es aus organisatorischen Gründen nicht möglich den Kindergarten zu besichtigen.

Wir stehen Ihnen gerne für ein Gespräch zur Verfügung. Bitte bringen Sie eine Kopie der Steuernummer des Kindes mit.

Anfang Jänner gibt es weitere Informationen an der Anschlagetafel des Kindergartens, an den Anschlagetafeln von Naturns, Staben und Tabland und im Pfarrbrief von Naturns. (Judith Holzzeisen Parth, Jennifer Platzer)



## „Kulturelle Vielfalt“ in der Mittelschule Naturns

**Im heurigen Schuljahr stand die Projektwoche der zweiten Klassen der Mittelschule Naturns unter dem Motto „Kulturelle Vielfalt“. Damit beteiligte sich die Mittelschule am Jahresthema „Mitanonder im Dorf“ des Bildungsausschusses, der das Projekt auch finanziell unterstützte.**

Vom 26. September bis zum 2. Oktober befassten sich die Schülerinnen und Schüler mit den Themen Menschenrechte, Migration, Flucht, Asyl, Vorurteile usw. In den vier Klassen wurden nicht nur mehrsprachige szenische Darstellungen zu diesen Themen mit der Unterstützung der Theaterpädagogin Ruth Kofler ausgearbeitet, sondern es wurden auch Standbilder, internationale Lieder und ein Gruppentanz einstudiert. Auch Fotos zum Thema Gefühle wurden im Unterricht geschossen und bearbeitet, die dann im Rathaussaal ausgestellt wurden. In nur fünf Unterrichtstagen ist es gelungen, eine vielfältige Abschlussveranstaltung vorzubereiten, zu der Familienangehörige

und Freunde der Teilnehmer und Teilnehmerinnen eingeladen waren. Die Aufführung fand am Dienstag, den 2. Oktober um 19.00 Uhr im Bürgersaal Naturns in Anwesenheit der Direktorin des SSP Naturns Karolina Kuppelwieser und der Gemeindereferentin Astrid Pichler statt. Auch Valentin Stocker, der die Zusammenarbeit zwischen Schule und Bildungsausschuss koordiniert hatte, nahm an der Veranstaltung teil. Diese fand großen Anklang beim Publikum und endete mit einem reichen Buffet an in- und ausländischen Speisen, das die Eltern mit großem Engagement hergerichtet hatten. Durch die Arbeit in der Projektwoche wurden bei den Jugendlichen nicht nur Respekt und Wertschätzung auf unterschiedlichen Ebenen gefördert, sondern auch Hemmschwellen in der Begegnung mit vermeintlich „Anderen“ abgebaut. Des Weiteren lernten sie durch Musik und Theater viel Neues über Körperausdruck und Körpersprache und bereicherten ihr Sozialverhalten durch Teamgeist. (Irmgard Hanni)



Schülerinnen und Schüler der zweiten Klassen der MS Naturns

## FAMILIE - SOZIALES - GESUNDHEIT

### „mitanonder im Dorf“

**Der Bildungsausschuss Naturns hat über das Jahr 2018 Bildungsangebote unterschiedlichster Natur zum gelingenden Zusammenleben in unserer Gemeinde angeboten und versucht Akzente zu setzen.**

Die unterschiedlichsten Themen, welche in Bezug auf Migration im weitesten Sinne auftreten, wurden auf eine unkonventionelle Art und Weise aufgegriffen. Fragen und auch Haltungen zu den Ursachen und den Folgen von Migration können selten mit einem klaren Ja oder Nein beantwortet werden, es gibt sehr viele Aspekte, die es zu betrachten gilt. Deshalb hat der Bildungsausschuss die Form des Austausches mit und in der Bevölkerung von Naturns in den Mittelpunkt gestellt. Hier nochmal die einzelnen Bildungsangebote im Überblick.

Fürs **miteinander reden** hatten wir noch im Herbst 2017 den Naturner Historiker und Konfliktforscher Kurt Gritsch geladen, bei einem Impulsreferat seine Sicht auf das Thema „Menschen auf der Flucht“ zu schildern. Einige der genannten Daten und Fakten haben wir als Bierdeckel ausgearbeitet, welche in einigen Naturner Gasthäusern bis heute aufliegen und zu mancher Diskussion anregen.

Das **miteinander frühstücken** im Frühjahr 2018 bot den TeilnehmerInnen die Möglichkeit sich bei einer Tasse Kaffee mit VertreterInnen unterschiedlichster Religionen auszutauschen und somit einen Einblick in Religion, Tradition und Kultur zu bekommen. Direkter Austausch aus erster Hand zum täglichen Leben sozusagen. Darüber hinaus ist bei diesem Zusammentreffen die Idee für ein Fastenbrechen-Abendessen entstanden, welches muslimische Frauen aus dem Dorf mit großem Erfolg umgesetzt haben. Bei dieser Aktion sind Lesezeichen entstanden, welche in den Schulen verteilt werden und in der Bibliothek erhältlich sind.

Ebenfalls im Frühjahr war das **Theaterprojekt** „Gruss und Kuss vom Pluralus“ von Selma Mahlknecht in Zusammenarbeit mit der Volksbühne Naturns, dem Kwer Theater und der Musik von Gernot Niederfriniger zu se-

hen. Thematisch passend zum Jahresthema „mitanonder im Dorf“ wurde die Sichtweise der Migration in ein völlig neues Licht geführt, ein Paradigmenwechsel auf der Bühne erlebbar gemacht. Mit Sicherheit ein Highlight des diesjährigen kulturellen Lebens in Naturns.

Das **miteinander gehen** hat Anfang September in Form einer Märchenwanderung mit Barbara Natter organisiert vom Elki Naturns stattgefunden. Märchen aus aller Welt lassen Kinder und Erwachsene durch Erzählungen in unbekannte Traumwelten eintauchen und im Fremden auch Gleiches und Ähnliches entdecken. Die Grundschule hat sich in Zusammenarbeit mit der OEW-Organisation für eine solidarische Welt auf eine Weltreise gemacht, bestens ausgestattet mit einem „Koffer mit 80 Büchern um die Welt“.

Die MittelschülerInnen der zweiten Klassen haben sich in ihrer Projektwoche auf unterschiedlichste Art und Weise mit dem Miteinander der Kulturen auseinander gesetzt. Bei einem von ihnen selbst gestalteten Abend haben sie das dabei Entstandene der gesamten Schulgemeinschaft und ihren Familien und Freunden im Bürger und Rathaus unter dem Motto **miteinander singen und spielen** vorgestellt.

In der Weihnachtszeit können wir noch gespannt sein auf ein **miteinander erleben** des neuen Singspiels zur „Herbergssuche heute“ des Pfarrchors Tabland/Staben, das ebenfalls wie das oben erwähnte Theater gut zum Thema passt.

Am Projekt „mitanonder im Dorf“ kann angeknüpft werden, nicht nur vom Bildungsausschuss selbst. Das Zusammenleben gelingt am besten miteinander, weitere kreative Begegnungsmomente sind gerne erwünscht. Zum Abschluss des Themenjahres ist noch eine nachhaltige Erinnerung geplant, die in unserem Dorf bis Jahresende verteilt werden wird.

Der Bildungsausschuss bedankt sich bei allen TeilnehmerInnen und den Naturner Vereinen und Organisationen für die tatkräftige Unterstützung der verschiedenen Aktionen. (Katharina Erlacher, ap)



Mitanonder Reden mit Kurt Gritsch.



Frühstück der Religionen im Pfarrheim.



Theaterprojekt mit Selma Mahlknecht und der Volksbühne Naturns.



Mit 80 Büchern um die Welt der Grundschule.



Projektwoche der 2. Klassen der Mittelschule.

## Alten- und Pflegeheim St. Zeno Naturns - Jahresrückblick

### Männer einmal unter sich

Die Herren in unserem Hause trafen sich im Frühjahr zu einer geselligen Männermehrmahlzeit. Sie durften sich über leckere traditionelle Produkte wie Speck, Käse und einem Muas freuen.



### Ausflug zum Stabner Fischerteich

Am Mittwoch 20. Juni wurde das Seniorenwohnheim St. Zeno Naturns vom Fischerverein Staben zu einem tollen Ausflug an den Fischerteich von Staben eingeladen. Die Heimbewohner fuhren in Begleitung einiger Mitarbeiter und freiwilliger Helfer mit der Vinschgerbahn nach Staben, wo sie bei traumhaftem Wetter einen tollen Tag verbringen durften. Das Seniorenwohnheim St. Zeno Naturns möchte sich bei den Organisatoren recht herzlich bedanken.



### Wellnessnachmittag

Wellness ist in unserem Heim auch ein wichtiger Bestandteil. Unsere Heimbewohner trafen sich zu einem Wellnessnachmittag, wo diese sich rundum verwöhnen lassen konnten. Unsere Mitarbeiterinnen und einige freiwillige Helferinnen erfüllten unseren Heimbewohnern jeden Wunsch, so dass sich diese sehr entspannen konnten.



### Sommerfest

Am Freitag 17. August fand das traditionelle Sommerfest statt. Zu diesem Anlass fanden sich die Heimbewohner und deren Angehörige zahlreich im Innenhof ein. Große Erwartungsfreude stand in ihren Gesichtern, als Heimdirektor Stephan Rinner sie zuvorkommend begrüßte und in den Vordergrund stellte. Präsidentin Claudia Seiber ließ sich durch die Grußworte der Verwaltungsrätin Edith Gamper vertreten. Dekan Rudolf Hilpold fand anerkennende Worte und sorgte durch seinen Humor für Aufmunterung. Gemeindefereferentin Christa Klotz bedankte sich bei allen Beteiligten und den Mitarbeitern. Die Musikanten Norri und Walter hoben die Feierlaune durch Stimmungsmusik und volkstümliche Lieder, während das Küchenteam mit Köstlichkeiten vom Rost und anderen sommerlichen Gerichten für das leibliche Wohl aller Anwesenden sorgte.



## Seniorenmeisterschaft

Am 28. August fand die Seniorenmeisterschaft in Lana statt. Wir als Seniorenwohnheim St. Zeno Naturns waren mit einigen Heimbewohnern und Betreuern unter den 300 Teilnehmern dabei und konnten drei Erfolge feiern. Unsere Heimbewohner gewannen im Teamwettbewerb des Bezirkes Burggrafenamt die Silbermedaille, unsere Betreuer holten sich dabei die Goldmedaille und unsere Mitspieler des Fußballteams der Seniorenwohnheime Südtirols konnten das Spiel gegen die Bürgermeister mit 3:1 gewinnen.



## Lamas und Alpakas zu Besuch im Altersheim

Die Angehörigen einer Heimbewohnerin haben uns mit deren Lamas und Alpakas besucht. Wir bedanken uns bei den Angehörigen für diesen tollen Besuch.



## Pizzaessen mit Heimbewohnern

Unsere Heimbewohner sind zusammen mit einigen von unseren Mitarbeitern und freiwilligen Helfern im Sommer zweimal zum Pizzaessen ins Schwimmbad von Naturns gegangen.



## Geburtstagsfeier zum 100. Jährigen von Alois Weithaler

Am 19. Oktober wurde unser Heimbewohner Alois Weithaler 100 Jahre alt. Zu diesem freudigen Ereignis besuchten uns am Nachmittag der Bürgermeister, sowie der Pfarrer aus dem Schnalstal. Unsere Präsidentin Frau Seeber Claudia war natürlich auch mit dabei, welche unserem 100-jährigen Jubilar die besten Glückwünsche aussprach. Für unseren Luisl wurde eine kleine Feier mit Kaffee und Kuchen organisiert. Als Überraschung kamen zwei unserer freiwilligen Helfer, welche die Feier musikalisch umrahmten.



## Ausflug der freiwilligen Helfer

Am 10. Oktober lud das Seniorenwohnheim St. Zeno Naturns die freiwilligen Helfer zu einer Marende ein. Die freiwilligen Helfer trafen sich zusammen mit Direktor Stephan Rinner und Präsidentin Claudia Seeber im Seniorenwohnheim St. Zeno Naturns und wanderten anschließend gemeinsam zum Gasthaus Falkenstein. Wir möchten uns hiermit nochmals herzlich bei unseren freiwilligen Helfern für ihre tolle Unterstüt-



zung bedanken. Freiwillige Helfer sind ein wichtiger Bestandteil unseres Hauses. Wir würden uns sehr freuen, wenn

einige der Leser Interesse hätten, bei uns im Haus als freiwillige Helfer mitzuwirken. (Stephan Rinner)

## Naturner „Gsichter und Gschichtn“

Der Naturner Gemeindeseniorenbeirat und das Seniorenwohnheim St. Zeno haben am 17. Oktober zu einem frohen und interessanten Nachmittag eingeladen. Um 14.30 Uhr fanden sich neben Heimbewohnern auch Bürger aus dem Dorf ein, um im Mehrzwecksaal „Gsichter“ auf der Leinwand zu sehen und denen zugeordnete „Gschichtn“ zu hören. Gemeindereferentin Christa Klotz begrüßte die Anwesenden und stellte den Hobby-Fotografen Karl Bachmann und die Autorin der Texte Maria Fliri Gerstgrasser vor. Anhand der fotografisch hergestellten und auf der Leinwand dargestellten Portraits erklärte Karl Bachmann einige technische Details seiner Fotoarbeiten, bei denen er hohe Professionalität bewies. Er zeigte auch ganz persönliche Merkmale auf, die in den Gesichtern ausgeprägt erschienen und

die Einmaligkeit, welche Ausdruck des Wesens und der Lebensgeschichte sind. Maria Fliri Gerstgrasser hat in ihren Texten versucht, die Personen in ihre Lebenswelt hinein zu stellen und darin Denkwürdigkeiten zu finden, die Leben und Arbeit, vorwiegend aus früheren Zeiten, in Erinnerung rufen. Es sind dies die kleinen Dinge aus dem Alltag von denen kaum jemand mehr spricht, die aber von großer sozio-kultureller Bedeutung sind. So sind diese Texte als angenehme Erinnerung für die Älteren gedacht. Den Jungen sollen sie Einblicke geben in eine Welt, wie sie heute kaum mehr vorstellbar ist. Somit sind diese Fotobildbücher als Alltagsgeschichte ein bedeutender Teil der Dorfchronik. Die musikalische Umrahmung wurde durch eine ganz spontane Entscheidung festgelegt. Erst kurz vor Beginn übte Leo Platzgummer



und Stephan Rinner das Zusammenspiel von Gitarre und Mundharmonika (Maulorgl) und sie gaben dann einige Stücke zum Besten. Das anschließende gemütliche Beisammensein bei Kaffee und Kuchen bot Gelegenheit, sich noch einmal die „Gsichter“ und Gschichtn“ zu vergegenwärtigen und Vergleiche von früher und heute anzustellen. (Maria Fliri Gerstgrasser)

## „Letzte Wünsche wagen – mit dem Wünschewagen“

**„Letzte Wünsche wagen - Wünschewagen“ – mit diesem Wortspiel wenden sich Weißes Kreuz und Caritas derzeit an die Südtiroler Öffentlichkeit. Ziel ist es, Schwerkranke und Angehörige dazu zu animieren, dieses kostenlose Angebot in Anspruch zu nehmen und sich letzte Herzenswünsche zu erfüllen. Gleichzeitig soll es auch ein Aufruf an die Bevölkerung sein, dieses Gemeinschaftsprojekt mittels Spenden zu unterstützen.**

Das Weiße Kreuz und die Caritas Diözese Bozen-Brixen leiten das Gemeinschaftsprojekt Wünschewagen mit Erfolg: rund 30 letzte Wünsche konnten seit Jahresbeginn schon erfüllt werden, als der Wünschewagen erstmals in Südtirol auf Fahrt ging. Den Wünschewagen können schwer-

krankte und sterbende Menschen jeden Alters kostenlos in Anspruch nehmen. Die Fahrten sind einmalig und auf ein Zeitmaß von einem Tag begrenzt. Das Weiße Kreuz und die Caritas decken die Kosten für den Wünschewagen mit Eigenmitteln ab und garantieren die operative Bereitschaft. Für die Erfüllung der Wünsche bzw. der anstehenden Fahrten ist das Projekt allerdings auf Spenden und die finanzielle Unterstützung von außen angewiesen. „Helfen auch Sie mit, Herzenswünsche von schwerkranken Menschen zu erfüllen“, rufen Weißes Kreuz und Caritas deshalb die Südtiroler Bevölkerung gemeinsam zur Solidarität und Unterstützung des Projektes Wünschewagen auf. Anmeldungen und Informationen zum



Wünschewagen sind unter der Tel. 0471 444555, über die E-Mail-Adresse [info@wuenschewagen.it](mailto:info@wuenschewagen.it) und die Homepage [www.wuenschewagen.it](http://www.wuenschewagen.it) möglich. Spenden können unter dem Kennwort „Wünschewagen“ auf folgendes Spendenkonto überwiesen werden: Landesrettungsverein Weißes Kreuz, Projekt: Wünschewagen, IBAN: IT45 D 08081 11601 000301015893, SWIFT: RZSBIT21103. (Florian Mair)

## Bei Saisonsende um das Arbeitslosengeld NASpl ansuchen

**Arbeitnehmer, die unfreiwillig Ihren Arbeitsplatz verloren haben oder deren Vertrag wegen Saisonsende ausläuft, können über das Patronat/ENAPA des Südtiroler Bauernbunds den Antrag für das Arbeitslosengeld NASpl (nuova assicurazione sociale per l'impiego) stellen.**

Die NASpl wird unter folgenden Voraussetzungen gewährt:

- Eintragung in die Arbeitsvermittlungslisten beim Arbeitsamt.
- Der Arbeitnehmer muss in den letz-

ten vier Jahren vor Beginn der Arbeitslosigkeit für mindesten 13 Wochen gearbeitet haben.

- In den letzten 12 Monaten vor Beginn der Arbeitslosigkeit muss der Arbeitnehmer mindestens 30 Tage versichert gewesen sein.

Arbeitnehmer, die entlassen werden müssen innerhalb von 7 Tagen ab Arbeitsbeendigung das Gesuch um Arbeitslosengeld über ein Patronat einreichen und sich in der Folge in die Ar-

beitsvermittlungslisten beim zuständigen Arbeitsamt eintragen lassen. Die Mitarbeiter des Patronats/ENAPA des Südtiroler Bauernbunds sind allen Betroffenen behilflich.

Das Arbeitslosengeld wird für eine Dauer von maximal der Hälfte der versicherten Wochen in den letzten vier Jahren gewährt. Davon werden jene Zeiten abgezogen, für welche bereits das Arbeitslosengeld bezogen wurde. Als Arbeitslosengeld werden höchstens

1.300,00 Euro monatlich ausbezahlt, ab dem 91sten Tag werden monatlich drei Prozent abgezogen.

Achtung! Für alle einkommensstützenden Leistungen, wie auch das Arbeitslosengeld, wird vom Nationalen Institut

für Sozialfürsorge NISF/INPS das Formular „SR 163“ zur Bestätigung der Bankdaten verlangt. Dies kann auf der Internetseite des Südtiroler Bauernbundes abgerufen werden und muss anschließend von der eigenen Bank unter-

schrieben und mit einem Stempel versehen werden. Für nähere Informationen kann sich jeder Bürger kostenlos an die Mitarbeiter des Bauernbund-Patronates ENAPA in den jeweiligen Bezirksbüros wenden. (Julia Kröss)

## Kitas Naturns Sozialgenossenschaft Tagesmütter

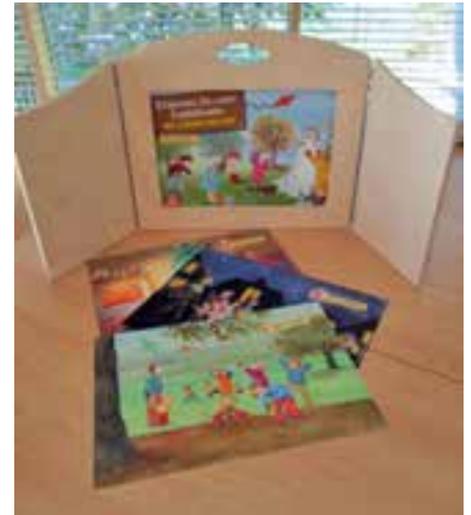
„Kamishibai“ – Das kleine Erzähltheater in der Kitas

**Ein großer Kasten aus hellem Holz, zwei Flügeltüren, die sich langsam öffnen, großflächige Bilder... und schon entsteht ein kleines Theater im Gruppenraum der Kitas. Wer das Erzähltheater (Kamishibai) einmal erlebt, versteht den Zauber, der von dieser Erzählart ausgeht. Unsere kleinen Zuschauer in der Kitas fühlen sich magisch angezogen, wenn wir in dem hölzernen Kasten kleine Szenen und große Gefühle lebendig machen. Kino im Kopf – das ist das „Kamishibai“.**

Neben dem Generationenprojekt, sowie dem Projekt mit einem externen Referenten werden wir in der kommenden

Zeit vermehrt das Erzähltheater „Kamishibai“ nutzen und mit den Kindern anhand der liebevoll illustrierten Bilder in unterschiedliche Geschichten und Abenteuer eintauchen. Anders wie beim Bilderbuch können sie sich immer nur auf eine Szene der Geschichte konzentrieren und sind nicht von den folgenden Bildern abgelenkt. Somit können sie der Geschichte besser folgen.

Sollten Sie Interesse für einen Betreuungsplatz in der Kitas Naturns haben, dann melden Sie sich einfach bei: Kitas Naturns, Gustav-Flora-Str.10, 39025 Naturns, 0473 671581, [kitas-naturns@tagesmutter-bz.it](mailto:kitas-naturns@tagesmutter-bz.it), [www.tagesmutter-bz.it](http://www.tagesmutter-bz.it) (Kathrin Platzer)



## 32 statt 08/15

»Studio 32«, die Praxis für Dentalhygiene, eröffnet in Naturns mit zahlreichen Dienstleistungen rund ums Thema Prävention und Zahngesundheit

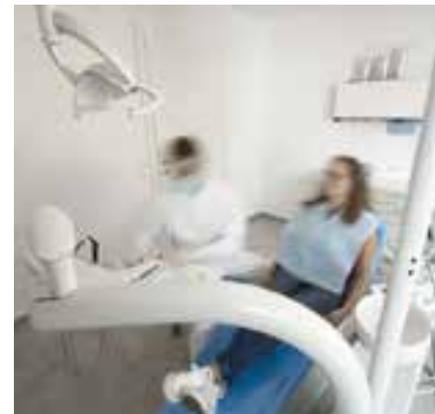


„Vorbeugen statt nachbehandeln“ –

nach diesem Prinzip arbeitet dott. Philipp Egger in seiner neu eröffneten Praxis für Dentalhygiene. Dort dreht sich alles um die Gesundheit Ihrer 32 Zähne: von der Parodontalbehandlung über Früherkennungstests für Zahnfleischerkrankungen bis hin zu Kariesprävention. Gründer des »Studio 32« ist der gebürtige Latscher Philipp Egger. Nach seinem

Abschluss des Laureatsstudiengangs für Dentalhygiene im Jahr 2010, sammelte er freiberuflich in verschiedenen angesehenen Praxen wertvolle Erfahrungen. Diese nutzt er jetzt in seinem neu eröffneten Studio, um die Zähne seiner Kunden ein Leben lang gesund zu halten. Das Hauptaugenmerk liegt dabei auf den sogenannten Zahnfleischerkrankungen und deren Behandlung. Damit größere Probleme,

Schmerzen und Erkrankungen der allgemeinen Gesundheit, ausgelöst durch ungesunde Zähne, vermieden werden. „Wir sind keine klassische Zahnarztpraxis, arbeiten aber in engem Kontakt mit verschiedenen Zahnärzten und anderen Spezialisten zusammen, denn uns geht es um die bestmögliche und umfassendste Versorgung Ihrer Zähne“, ergänzt dott. Philipp Egger.



**STUDIO32**  
Praxis für Dentalhygiene

STUDIO32  
Praxis für Dentalhygiene  
Hauptstraße 16  
39025 Naturns

Termine nach Vereinbarung  
Tel. +39 347 883 60 15  
E-mail [studio32@dentalhygiene.bz](mailto:studio32@dentalhygiene.bz)  
[www.dentalhygiene.bz](http://www.dentalhygiene.bz)

## SPORT

## SSV Naturns Raiffeisen – Sektion Handball

### Handball-Yetis starten in die neue Saison

**Auch im neuen Schuljahr stehen die Pforten der Sektion Handball des SSV Naturns Raiffeisen wieder für Kinder und Jugendliche offen. Die Koordination hat der langjährige Coach Felix Christanell inne. Die Saison startete am 24. November mit einem Heimspiel.**

Wie in der vergangenen Saison werden die Youngyetis des SSV Naturns Raiffeisen Sektion Handball in der regionalen U13 Bubenmeisterschaft auf Punktejagd gehen. Der Auftakt erfolgte bereits am 24. November bei einem Heimspiel gegen ASD Bondone. Insgesamt treten 11 Vereine mit ihren Teams an. Es stehen also 10 spannende Spiele in der Mittelschulhalle von Naturns vor der Tür. Teilnehmen werden die Handballer aus Naturns ebenso an den VSS-Turnieren.

Auch im Sommer, der naturgemäß nicht als Handballjahreszeit eingestuft wird, waren die Yetis fleißig und haben sich mit speziellen Trainingseinheiten, unter



Die Youngyetis stehen vor dem Saisonstart und erwarten eine spannende Meisterschaft.

anderem im Klettergarten, fit gehalten. (Zeno Christanell)

Kategorie U13 (Jahrgänge 2006, 2007, 2008): jeden Dienstag und Freitag in der Mittelschulhalle von 18.30 bis 20.00 Uhr. Ansprechpartner: Felix Christanell 342 8083330.

Hinrunde / Heimspiele / U13 Bubenmeisterschaft in der Mittelschulhalle Naturns:



Die Handballer des SSV Naturns haben sich mit speziellen Trainingseinheiten im Sommer fit gehalten, unter anderem im Hochseilgarten.

Dienstag, 04.12.2018 – 19.00

SSV Naturns - SV Kaltern

Samstag, 15.12.2018 – 15.00

SSV Naturns - Pall. Mezzocorona

Samstag, 12.01.2019 – 15.00

SSV Naturns - SSV Bozen

Sonntag, 27.01.2019 – 15.00

SSV Naturns - SSV Taufers

Samstag, 16.02.2019 – 15.00

SSV Naturns - SSV Brixen

## Kids Night Race in Naturns

**Am 25. Juli fand in Naturns ein Rennen der VVS/Raiffeisen Jugend-Trophy statt.**

Bei besten Bedingungen nahmen 170 Kinder und Jugendliche aus ganz Südtirol teil, das Rennen wurde vom ASV Ötzi Bike Team - Radsport organisiert. Die attraktive Strecke gefiel allen Teilnehmern, vor allem die Kulisse im Start-Zielbereich, die aufgrund der zahlreichen Zuschauer etwas Besonderes war. Unzählige freiwillige Helfer unterstützten den Verein tatkräftig und sorgten dafür, dass das Rennen erfolgreich über die Bühne ging. Die Veranstaltung wurde mit Musik von DJ Scholli und seiner professionellen Anlage umrahmt, der Sprecher Josef Platter moderierte kompetent das Geschehen. Nach dem Rennen konnten die Athleten und Betreuer noch dem regen Treiben beim Straßenfest „Nacht der Lichter“ beiwohnen, bei sommerlichen Temperaturen war dies ein gelungener Abschluss. Alle Athleten bekamen ein Teilnehmergeschenk mit ein paar Süßigkeiten. Der Ausschuss bedankt sich recht herzlich bei den freiwilligen Helfern, ein großer Dank geht auch an die vielen Sponsoren, die den Verein finanziell unterstützen. (Wilmar Gerstgrasser)



Die Teilnehmer vor der Preisverteilung.



Ein Teilnehmer auf der Strecke.



Startaufstellung der Kategorie Schüler 2 weiblich.

## 10. Naturner Einradtag

**Nun schon zum 10. Mal wurde in Naturns der „Naturner Einradtag“ ausgetragen, um Kinder und Jugendliche für diesen Sport zu begeistern.**

Während in den letzten Jahren in der Nähe des Sportplatzes geradelt wurde, verschob sich die Veranstaltung anlässlich des 10-jährigen Jubiläums am 9. September auf das Schulgelände der Grund- und Mittelschule Naturns. Damit die eifrigen Einrad-Fahrer mehr Möglichkeiten zum Üben hatten, wurden in den beiden Hallen ein Workshop für Fortgeschrittene und ein Schnupperkurs für Anfänger angeboten. Zeitgleich standen für Interessierte mehrere Einräder zur Verfügung und mit Unterstützung der erfahrenen Helfer konnte das Einradfahren ausprobiert werden.

Im Schulhof hingegen gab es für die etwas Mutigeren einen leichten Hindernissparcour. Um den Zuschauern, aber vor allem den Kindern und Jugendlichen zu zeigen, dass der Einrad-Sport für jeden etwas zu bieten hat und in sehr vielen Disziplinen zu Hause ist, konnten unsere eingeladenen Gäste ihr Können zeigen. So gaben Anna Lang (ASC Einrad Lajen) und Julian Schrott (ASV Latzfons), beide 14 Jahre alt, einen Einblick in den Hoch- und Weitsprung und vier Fahrer vom AC Villanders begeisterten das Publikum mit ihrer Trial Show. Dort



Gruppenfoto vom SSV Naturns - Sektion Einrad.



Hockeyspiel.

wurde mit sehr viel Geschick und Gleichgewicht von einem zum nächsten Hindernis auf dem Parcours gesprungen, ohne dabei vom Einrad zu steigen. Der Höhepunkt war wieder die Freestyle Show des SSV Naturns mit Einzel-, Paar- und Gruppenküren in der Halle und dem anschließenden Hockey-Spiel. Auch Sepp Marmosler, der das Einradfieber nach Naturns brachte, war wieder mit dabei und stand mit Rat und Tat zur Verfügung. Ebenfalls begrüßen durften wir



Freestyle Kür von Hanna, Valentina und Maya.



Freestyle Kür von Maren, Nina, Jasmin und Sarah.

Petra vom Muncycle.com, die aus der Nähe von Nürnberg (D) mit einer Auswahl ihrer Produkte zu uns nach Südtirol kam. Im Rahmen der Veranstaltung fand zudem im Schulhof der Mittelschule die offizielle Übergabe und Einweihung des neuen Sportbusses des SSV Naturns Raiffeisen statt.

Für Speis und Trank sorgten unsere fleißigen Mamis. Allen Helfern gilt ein großes Dankeschön für den gelungenen 10. Naturner Einradtag. (Anita Preiss)

## SSV Naturns Raiffeisen – Sektion Bahnengolf

37. Internationale St.-Prokulus-Trophäe

10. Internationale St.-Zeno-Wandertrophäe

**Zum 37. Mal wurde vom 12. bis 14. Oktober das internationale Turnier um die St.-Prokulus-Trophäe auf der Miniaturgolfanlage in Naturns ausgetragen.**

Das diesjährige Turnier um die St.-Prokulus-Trophäe stand ganz im Zeichen von Andreas Dall'Acqua, der drei Rekorde aufstellte: Den 1-Runden-Rekord 18, den 4-Runden-Rekord 76 und den 6-Runden-Rekord 119. Zudem gelang es Dall'Acqua bereits zum fünften Mal das Turnier für sich zu entscheiden. Bei der St.-Zeno-Wandertrophäe hingegen erreichte Stefan Zischg in der Herrenwertung den zweiten Platz.

Bei der zehnten St.-Zeno-Wandertrophäe nahmen 74 Spieler teil.



v.l.n.r.: Andreas Dall'Acqua, Werner Schellinger, Bernhard Nagele, Fabian Schupfer und Stefan Zischg am 14. Oktober.



Es siegte der MGF Waldshut mit 419 Schlägen. Dahinter platzierten sich der UMSC Schruns mit 431 Schlägen und der AMV Algund Raiffeisen mit 434 Schlägen. Bei den Herren erreichten wir den zweiten Platz durch Stefan Zischg. Sieger in der Herrenwertung wurde Roland Brunello vom AMV Algund.

133 Teilnehmer aus acht Nationen (Belgien, Luxemburg, Schweiz, Deutschland, Italien, Ungarn, Liechtenstein und Österreich) und 46 Vereinen gingen bei der diesjährigen St.-Prokulus-Trophäe an den Start. Die Teilnehmer absolvierten vier Vorrunden. Dabei qualifizierte sich das beste Drittel der jeweiligen Kategorie für die zwei Finalrunden am Sonntag.

In der Herrenwertung siegte zum fünften Mal Andreas Dall'Acqua mit 119 Schlägen vor seinem Vereinskollegen Fabian Schupfer mit 125 Schlägen. Dritter wur-

de Mario Boninsegna vom MC Predazzo mit 127 Schlägen. Sechster wurde Stefan Zischg mit 132 Schlägen. In der Mannschaftswertung holte der SSV Naturns Raiffeisen zum 18. Mal den Mannschaftsieg mit Andreas Dall'Acqua, Fabian Schupfer, Werner Schellinger, Stefan Zischg und Bernhard Nagele.

Zwei Mal gelang es Andreas Dall'Acqua und Fabian Schupfer, eine 18er-Runde zu spielen – für diese Leistung erhielten beide die Gedenktrrophäe von Josef Zischg, die vom Tourismusverein Naturns gesponsert wurde. Josef Zischg, der ehemalige Sektionsleiter des Naturnser Minigolfvereins, ist im letzten Jahr leider an einer schweren Krebserkrankung verstorben.

In der Schülerwertung holte sich der Naturnser Julian Müller den zweiten Platz.

Für die Organisation beider Turniere be-

darf es jährlich der fleißigen Mitarbeit vieler aktiver und passiver Mitglieder, ohne welche eine solche Veranstaltung gar nicht zustande käme. Zudem bedanken wir uns bei allen, die uns mit Sach- und Pokalspenden unterstützt haben. Ein großer Dank geht auch an die Gemeinde Naturns, den Tourismusverein und an die Raiffeisenkasse für die tatkräftige Unterstützung.

#### Vorschau für 2019:

Der Minigolfpark öffnet am Sonntag, den 7. April 2019. Es werden folgende Turniere in Naturns ausgetragen:

5. Mai: Nationales Turnier

11. bis 12. Mai: Taubstummen- Italienmeisterschaft

11. bis 13. Oktober: 38. Int. St.-Prokulus-Trophäe

10. Oktober: 11. Int. St.-Zeno-Trophäe (Stefan Zischg)

## SSV Naturns Raiffeisen/Industriepool – Sektion Fußball

### Partnerverein FC Stukenbrock mit C-Jugend in Naturns

**Vom 13. bis 19. Oktober war die C-Jugend des FC Stukenbrock zu Gast bei uns. Fußball-Abteilungsleiter Niels Mentgen, der gleichzeitig auch Trainer der 14-Jährigen ist, ein weiterer Betreuer und zwölf Spieler waren mit dabei. Fehlen durfte natürlich auch nicht der Vater der Vereinspartnerschaft, Theo Peters.**

Während der sieben Tage bezog die Delegation im Karateraum am Sportplatz Quartier und unternahm so einiges: tägliche Trainings auf dem Kunstrasenplatz, Erlebnisbad, Sommerrodelbahn Meran 2000, Stadtbummel Meran, Minigolfen, Übernachtung auf der Zetn Alm waren einige Programmpunkte. Beim Spiel gegen die B-Jugend provinzial der SpG Untervinschgau setzten sich die Westfalen deutlich durch. Ein Besuch im Büro des Bürgermeisters Andreas Heidegger bildete den offiziellen Rahmen des Ausflugs.

Dass fast jedes Jahr die eine oder andere Gruppe aus Stukenbrock nach Naturns bzw. in umgekehrter Richtung von Naturns in die Stadt nahe Bielefeld fährt, ist ein eindeutiger Beweis



Die C-Jugend (Jahrgang 2004) des FC Stukenbrock beim Abschlussabend in der Pizzeria Hofer.

dafür, dass die nun schon seit über 50 Jahren währende Partnerschaft stets mit neuem Leben erfüllt wird. Dies freut aktuelle und ehemalige Funktionäre beider Vereine, allen voran Gründervater Theo Peters, natürlich sehr. (Günther Pföstl)



Seit 52 Jahren besteht die Partnerschaft beider Vereine.

## Aus der Pfarrei zum Hl. Zeno in Naturns

Altdekan Georg Peer – 60 Jahre Priester – 35 Jahre Dekan und Seelsorger in Naturns  
Ehrenbürger der Gemeinde Naturns



### Das 60jährige Priesterjubiläum von Altdekan Georg Peer feierte die Pfarrgemeinde beim Festgottesdienst am Naturnser Kirchtag im September.

Zur Freude des Jubilars wurde der Festgottesdienst vom Kirchenchor mit der „Festmesse in F“ von M. Hilger gestaltet und eines seiner Lieblingslieder „Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt“ wurde nach dem Chorsatz von Ernst Thoma gesungen – eigens zu diesem Anlass geschrieben. In den Ansprachen von Dekan Rudolf Hilpold, Thomas Weithaler, Bürgermeister Andreas Heidegger und dem Kurtatscher Bürgermeister Martin Fischer hörten wir von seiner Schaffenskraft, seinen vielen bleibenden Initiativen in der Glaubensverkündigung, von seinen Abenteuern mit Jugendlichen, seinem unermüdlichen Einsatz als Seelsorger in den 35 Jahren in der Pfarrgemeinde Naturns und jetzt von seiner Demut und Beharrlichkeit auf seinem nicht leichten Weg nach seiner Erkrankung. Altdekan Peer wirkte trotz seiner 86 Jahre körperlich noch recht rüstig. Nach dem Festgottesdienst gratulierten und dankten ihm in der Kirche viele Mitbürgerinnen und -bürger, unter anderem Vertreter der Pfadfinder- und Ministrantengruppen, der Arbeitskreis Jugendfirmung und Pfarrgemeinderäte, während draußen Regen fiel und das traditionelle Pfarrfestl abgesagt werden musste.

Seine Angehörigen und weitere Ehren Gäste riefen beim Mittagstisch einiges von seinen Arbeiten und Einsätzen in den 35 Jahren als Pfarrer in Naturns in Erinnerung. In dieser Zeit hat sich in der Kirchengemeinschaft und in der Pfarrgemeinde vieles verändert. 1971 kam Dekan Georg Peer als junger dynamischer Pfarrer nach Naturns (Zum Vergleich: Er leitete damals mit Kooperatoren eine Pfarrgemeinde – Dekan Rudolf Hilpold leitet jetzt vier Pfarrgemeinden - Seelsorgeeinheit Naturns). Die älteren Naturnserinnen und Naturnser erinnern sich noch recht gut an sein Auftreten mit seiner Gitarre, seinen Elan bei den Gottesdiensten, sei-

nen sprühenden Geist, seine Redegewandtheit, seinen Ideenreichtum, seine Geselligkeit und Feste, seinen unermüdlichen Einsatz und an seinen Schwung mit Auto und Vespa. Unsere Kinder und Jugendlichen kennen ihn heute nicht mehr als Pfarrer – er hat viele noch getauft. Am 11. Jänner 2006 hat ein Schlaganfall sein Wirken als Seelsorger jäh beendet.

Rückblickend können wir viele seiner Initiativen und Aktivitäten aufzählen, die in der Pfarrgemeinde Spuren hinterlassen haben und auch weiterhin gepflegt werden. Einiges wird hier in Erinnerung gerufen. Denken wir an die Aufgaben in der Verkündigung. Er hat immer wieder versucht, neue Wege in der Glaubensverkündigung zu gehen; spannen wir den Bogen von den Bibelabenden über das Tai-zêgebet, die Ministranten- und Pfadfindergemeinschaft, Pfarrnachrichten, Projekt Jugendfirmung hin bis zum Jesus Besinnungsweg. Denken wir an die Aufgaben in der Liturgie, in der Sakramentspendung, Abwechslungsreiche Eucharistiefiern mit Predigtbeispielen und dem Liederbuch „Ich werde nicht sterben“. Denken wir an die Aufgaben in der Diakonie. Sein Einsatz für Menschen in Not jeglicher Art, die Eine-Welt-Gruppe, Begegnungsgottesdienste und Naturnser Nikolausspiel mit den Hilfsaktionen. So könnte noch vieles von seinen Visionen, Initiativen, Abenteuern aufgezählt werden. Nur er und sein Schöpfergott wissen, was er im Stillen als Priester für die Mitmenschen geleistet hat. Da und dort ist er mit seinen Aktivitäten auch angeeckt und musste so manche Kritik ertragen. Öfters hat sich im Nachhinein sein zähes Ringen als Positives, als Gutes, als Zeichenhaftes herausgestellt. Pfarrgemeinde und Gemeinde drücken ihm einen großen Dank aus, gratulieren zu seinem Jubiläum und wünschen ihm viel Kraft auf seinem Leidensweg und starkes Gottvertrauen.

Gedankt ist hier auch unserem Dekan Rudolf Hilpold, der nun 10 Jahre in un-



(Fotos: Karl Wieser).

serer Pfarrgemeinde wirkt.

Wir bräuchten mehr Priester, um nach unseren Wünschen überall und zu jeder Zeit Gottesdienste feiern zu können, zu taufen usw. Dank der Bereitschaft unserer Wort-Gottes-Feier-LeiterInnen haben wir doch noch die Möglichkeit in Gemeinschaft das Wort Gottes zu hören, Gott zu preisen, zu danken, zu beten und zu bitten. Mit Gottes Hilfe, Mut, gegenseitiger Unterstützung und ehrenamtlicher Mitarbeit wird das Schiff, die Kirchengemeinschaft, nicht untergehen, sondern weiterfahren. (Hermann Fliri)

## Gelungene Einweihung des neuen Ministrantenraumes am 28.Oktober

**Es war einmal...ein Partykeller im Widum, in dem Jugendliche in der Zeit von Hw. Dekan Georg Peer feiern konnten. Genau dort mussten in kalten Dezembertagen die Sternsinger in muffiger Atmosphäre ihre „Königskleider“ anziehen. Niemand schien so recht zuständig zu sein für den Raum, verschiedene Vereine konnten ihn nutzen, bis er dann einfach nur mehr als Rumpelkammer sein Dasein fristete. Doch nun seit fast einem Jahr ist der Raum glücklicherweise aus seinem „Dornröschenschlaf“ erwacht.**

Dass die Ministrantengruppe Naturns schon seit langem auf der Suche nach einem eigenen Raum war, ist fürwahr nichts Neues, doch jetzt war wohl die Zeit gekommen. Dekan Rudolf Hilpold als Hausherr und der damalige Pfarrgemeinderatspräsident Meinrad Weithaler wollten endlich dieses schon so lange in den Köpfen einiger Personen herumgeisterte Projekt angehen und gaben den Startschuss dafür, danke an sie. Florian Verdorfer wurde dann im vorigen Jahr mit der Umsetzung beauftragt. Er hatte sozusagen die Bauleitung inne und meisterte seine Aufgabe bravourös, wie sich alle im Rahmen der Einweihungsfeier überzeugen konnten.

Ein solcher Umbau in einem finanziellen Ausmaß von ca. 30.000 Euro kann nur dann umgesetzt werden, wenn die öffentliche Hand mithilft. Über 40% der Gesamtkosten wurden vom Amt für Jugendarbeit getragen. Der zuständige Amtsdirektor Klaus Nothdurfter hatte gleich die Dringlichkeit eines eigenen Raumes für die Ministrantengruppe erkannt und unverzüglich seine Zusage gegeben. Ihm war es aber auch wichtig zu betonen, dass sich die Kinder und Jugendlichen selbst am Projekt beteiligen müssen. Und so waren alle Minis fleißig beim Ausräumen und Entsorgen der Schränke dabei. Auch wurde im Frühjahr ein Kuchenverkauf nach der Sonntagsmesse von den Minis organisiert, dessen

Spendengelder in den Umbau flossen. Die Gemeindeverwaltung zeigte sich bei der Finanzierung der Umbauarbeiten ebenfalls sehr zuvorkommend und sagte die Begleichung von einem Drittel der Gesamtkosten zu. Die verbleibenden Kosten werden nach Abschluss aller Arbeiten von der Pfarre und der Ministrantenkasse zu gleichen Teilen getragen. An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal bei allen Menschen bedanken, die uns im Laufe des Jahres ihre Spenden zukommen ließen und auch weiterhin zukommen lassen und uns somit in unserer Arbeit für und mit den Ministranten unterstützen.

Der Umbau des Kellerraumes ging schließlich im vergangenen Sommer vonstatten. Glücklicherweise funktionierte die bereits vorhandene Fußbodenheizung noch, so dass wir den gesamten Fliesenboden erhalten konnten. Am Mauerwerk, an dem sich die Feuchtigkeit einiger Jahre angesammelt hatte, mussten allerdings einige Arbeiten durchgeführt werden. Ebenso wurde eine Raumbelüftung eingebaut, da der Kellerraum ja keine Fenster besitzt. Ein sehr großer Arbeitsaufwand war die Verlegung neuer elektrischer Leitungen und das Anbringen von neuen Beleuchtungskörpern, die den Raum nun in ein angenehmes Licht tauchen. Ebenso war es notwendig die Sanitäreinrichtungen zu erneuern, die alten Fliesen konnten wir erhalten. Auch eine neue Haustür sorgt nun für ein wenig Tageslicht und mehr Sicherheit im Raum. An Einrichtungen wurden eine Küche mit Backofen und Herdplatte, ein großer Schrank (vor allem zur Aufbewahrung der Sternsingerkleider und –utensilien) und einige Tische und Stühle angeschafft. Auch der hölzerne Herrgott hat nun einen schönen neuen Platz gefunden. Dank der wertvollen Arbeit unserer Handwerker, die uns in den Kosten sehr entgegengekommen sind, sind wir im vorgegebenen Budget geblieben. Ein großes Dankeschön an alle Handwerker



Ministrantenraum vorher.



Ministrantenraum jetzt.

für eure Wertschätzung den Minis gegenüber! Im Sinne der Wortgottesfeier vom Einweihungstag können wir uns als Ministrantengemeinschaft nun „mit neuen Augen sehen“ und neu erleben. Wir können uns im Ministrantenraum auf vielfältige Art und Weise begegnen und Gemeinschaft pflegen, ganz im Sinne eines Zitates von Gerald Hüther (entnommen aus dem Leitbild der Jugendarbeit in Südtirol):

„Eigentlich braucht jedes Kind drei Dinge: Es braucht Aufgaben, an denen es wachsen kann. Es braucht Vorbilder, an denen es sich orientieren kann. Und es braucht Gemeinschaften, in denen es sich aufgehoben fühlt.“ Eine solche Gemeinschaft möchten wir sein. Und wir danken allen, die auch weiterhin mitdenken, mithandeln und mitgestalten. (Evi Brugger, Gerhard Ladurner)

## Dank und Ehr unserem langjährigen Mesner Konrad Mitterer

**Am Erntedanksonntag dankte die Pfarrgemeinde zum Hl. Zeno in Naturns mit Prozession, Erntekrone und Festgottesdienst für alle Gaben, für die Fülle des Lebens, und für den wert- und ehrenvollen Mesnerdienst von Konrad Mitterer.**

Nach der Ansprache von Dekan Rudolf Hilpold zum Mesnerdienst im Allgemei-

nen überreichte die Vertretung der Mesnergemeinschaft aus dem Bezirk Vinschgau unserem Mesner Konrad eine Dankesurkunde und Mesnerkerze als Zeichen der Anerkennung für seinen langjährigen Dienst. Der Vorsitzende des Pfarrgemeinderates Hermann Fliri drückte den Dank der Pfarrgemeinde mit Lo-

besworten und einem kleinen Geschenk aus, ein Aquarell mit unserer Pfarrkirche St. Zeno. Dieses hat Frau Elfriede Runggaldier Polverino eigens für Konrad angefertigt und der Pfarre geschenkt. Der Künstlerin ist dafür ein herzlicher Dank gesagt. Unter großem Applaus nahm Konrad diese wohlverdiente Ehrung ent-

gegen und drückte seine Überraschung, Freude und Dankbarkeit aus.

Weiteres erwähnte der Vorsitzende des Pfarrgemeinderates, dass die Familie Mitterer mit dem Wegzug der Englischen Fräulein von Naturns (1979) von Mater Rita die Hostienbäckerei übernommen hat. Wie viele Hostien (Kilo Mehl, Strom für das Backeisen, Zeitaufwand) hat die Familie in dieser Zeit bis heute unentgeltlich für die Pfarrgemeinde gebacken. Besonderer Dank ist hier Frau Traudi mit den drei Kindern ausgesprochen.

Das Wort „Mesner“ stammt aus dem Mittellateinischen „mansionarius“, das bedeutet „Haushüter“. Konrad Mitterer war im wahrsten Sinne des Wortes viele Jahre „Haushüter“ unserer Pfarrkirche. Wer kennt ihn nicht den 82 Jährigen? Er gehört zum Dorfbild, mit seiner Mütze, oft mit einem Täschchen unterm Arm, flinken Schrittes von der Bahnhofstraße kommend in Richtung Pfarrkirche und früher zum Gemeindeamt. 1960 kam er nach Naturns. 1964 gründete er mit der Heirat von Traudi Mantinger seine Familie mit den drei Kindern. Er ist uns durch seine vielen ehrenamtlichen Dienste, vorwiegend im sozialen Bereich, wohl bekannt. Er hatte stets ein offenes Ohr für die Anliegen der Pfarre und für bedürftige Mit-

menschen. Einige seiner Tätigkeiten mit unermüdlichen Einsatz sind hier in Erinnerung gerufen: Vorsitzender des Pfarrgemeinderates, KVV, Sozialfürsorge, Pfarrcaritas, Essen auf Rädern (heute noch), Verteiler des Josef Missionsbote u.a.m. In den Mesnerdienst ist er hineingewachsen, in dem er ab 1982 dem Mesner „Winkler Luis“ (Alois Schlögl) und später der Mesnerin Moidl (Maria Höllrigl) bei den Arbeiten in der Kirche geholfen hat. Etwa 20 Jahre herauf bis zur heutigen Osterzeit hat er als Hauptmesner mit seinem Team Peter Gorfer, Hermann Pircher und Hermann Wenter und zu Hochfesten im Kirchenjahr auch mit Unterstützung einiger anderer Mithelfer den ehrenvollen Mesnerdienst in der Pfarrkirche mit großem Einsatz, Fachwissen, Fleiß, einfühlsamer Fürsorge und Umsicht ehrenamtlich ausgeführt. Wie viele Stunden hat er in der Kirche verbracht bei Vorbereitungsarbeiten (Kerzen, liturgische Gefäße, Messgewänder, Öl für das Ewige Licht, Statuen, Hl. Grab, Christbäume, Weihwasser, Teppiche, Aufräumarbeiten) und bei Gottesdiensten, Andachten, Taufen, Hochzeiten, als Vorbeter bei Rosenkränzen für Verstorbene, Beerdigungen und bei vielen anderen unscheinbaren Arbeiten. Seine Arbeiten wissen



(Fotos: Karl Wieser).

die Pfarrgemeinde und Gemeinde zu schätzen und können ihm und seinen Lieben nur ganz großen Dank aussprechen. Wir wünschen ihm weiterhin Gesundheit, Rüstigkeit, Schaffenskraft, damit er uns als Helfer und Berater noch lange erhalten bleibt, und Gottes reichen Segen. (Hermann Fliri)



*Wir wünschen Ihnen eine  
wundervolle Weihnachtszeit*

In Wertschätzung möchten wir Ihnen unsere  
Besten Wünsche zukommen lassen



## VEREINE UND VERBÄNDE

### Verein Freunde der Eisenbahn

#### Verein Freunde der Eisenbahn bei Landesrat Mussner



#### **Fünf Schwerpunkte standen bei der Aussprache mit Landesrat Dr. Florian Mussner im Mittelpunkt:**

1. Die Elektrifizierung der Vinschger Bahn: Der Landesrat teilte mit, dass die Arbeiten im vollen Gange sind und die über 1500 Masten im nächsten Jahre gesetzt werden.
2. Bozen – Meran: Hier sei die Einigung mit der RFI gegeben und der Bahnhof Sigmundskron soll zum Verkehrsknotenpunkt ausgebaut werden.

3. Tram durch Bozen: Sie soll vom Bahnhof Bozen – Universität – Krankenhaus bis zum Bahnhof Sigmundskron geführt werden.

4. Fortschritte Riggertalschleife: Sie wird die Fahrzeit ins Pustertal um eine ¼ Stunde verkürzen und es werden zwei neue Haltestellen errichtet bei Schabs und Vahrn.

5. Der nächste Runde Tisch zur Mobilität Etschtal findet am 21. November um 10 Uhr in Terlan statt.



v.l.: Astrid Pichler, Oswald Schiefer, Franziska Mair Kreidl, Florian Mussner, Walter Weiss, Alois Vent, Arthur Scheidle und Johann Passler.

#### Erlebnisbahnhof gefragt

#### **Ende Oktober kam die Interessengemeinschaft Bruhtalbahn aus Deutschland zu Besuch auf den Bahnhof Schnalsthal.**

Die Interessengemeinschaft interessierte sich vor allem für die Vinschger Bahn und den Erlebnisbahnhof. Dort wurde unter dem Vorsitz ihres Obman-

nes Michael Hergarten ein kleines Draisinenrennen organisiert. Der Präsident des Vereins Freunde der Eisenbahn, Dr. Walter Weiss, berichtete im Vereinslokal vom großen Erfolg der Vinschger Bahn. Sie gilt als Erfolgsmodell für ganz Südtirol und weit darüber hinaus, wie die vielen Vortragsreisen des Präsidenten eindrucksvoll bestätigen.



Michael Hergarten 3. v. l. und Walter Weiss 7. v. l.

#### Auch 2018 großer Erfolg für Erlebnisbahnhof

#### **Der große Erfolg des Erlebnisbahnhofes Naturns konnte auch im dreizehnten Betriebsjahr fortgesetzt werden. Mehr als 1600 Besucher kamen, davon 900 Erwachsene und 1700 Kinder.**

Sie legten viele Kilometer mit der kleinen Dampf- oder Diesellok und den beiden Draisinen zurück. 20 freiwillige Helfer des Vereins Freunde der Eisenbahn haben dies mit mehreren Hundert geleisteten Stunden möglich gemacht. Ihnen gebührt ein aufrichtiger Dank. So war es auch richtig, dass am Ende der Saison mit dem Vorstand gebührend gefeiert wurde. Auch in diesem Jahr hielt die Vinschger Bahn während der Öffnungszeiten direkt am Erlebnisbahnhof. Es wurden zudem 26 verschiedene Eisenbahnfilme und Ausstellungen über die Schrägbahn, die Rhätische Bahn mit Original Führerstand und Brenner Basistunnel gezeigt.

Auch 2019 wird der Erlebnisbahnhof an allen Sonntagen von Mai bis Ende Oktober geöffnet sein. Die offizielle Eröffnung erfolgt am 5. Mai mit den Patinnen. Gruppen (Schulklassen) können sich bereits vorher bei Frau Susanne Thurner unter der Telefonnummer 0473 664004 anmelden.



#### **18. Jahresversammlung**

Diese findet am Donnerstag, 17. Jänner 2019 um 19.15 Uhr mit Landesrat Dr. Florian Mussner im Bürger- und Schulhaus von Staben statt.

#### **Von den Vorstandssitzungen**

Das Vereinslokal „Freunde der Eisenbahn“ befindet sich im Bahnhof Schnalsthal. Dort finden die Vorstandssitzungen statt. Die Adresse des Vereins

lautet: Verein „Freunde der Eisenbahn“ Staben, 34a – 39025 Naturns.

Tel. 0473 673065 Fax 0473 664663 und E-Mail: info@eisenbahn.it, www.eisenbahn.it.

Die 117. Sitzung fand am 6. September mit Landesrat Dr. Florian Mussner in Bozen statt. Die 118. Sitzung fand am 11. Oktober mit anschließender Abschlussfeier der Saison 2018 mit den freiwilligen Helfern in Staben statt.

Die Mitgliederzahl ist bis zum 31. Oktober auf 1320 gestiegen. (Walter Weiss)

## Heimatpflegeverein Naturns-Plaus



**Am 4. November fand in Tabland eine abendliche Dankfeier mit jenen Personen statt, welche sich ehrenamtlich an der Restaurierung des ehemaligen**

**k.u.k. Schießstandes beteiligt haben.**

Aus diesem Anlass sei hier in zwei Teilen die Niederschrift aus dem Jahre 1940 des

Altvorstehers von Tabland Johann Lamprecht wiedergegeben. Die Rechtschreibung entspricht der damaligen Zeit. (Transkribiert von Hermann Wenter)

### Kurze Beschreibung über das Standschützen-Vereinswesen in Tabland, Neuorganisiert im Jahre 1874.

Nach einer Verzeichnung vom Jahre 1848 dato 13 April sind von Tabland u. der ehemahligen Fraktion Neunhöf nicht weniger als 60 Mann Schützen (Landsturm) ausgerückt hinauf nach Glurns u. Taufers. Über Aufruf Seiner Maiystet Kaiser Ferdinand der I. von Österreich jedoch wie die Verzeichnung meldet sind selbige zum großen Theil schon allsogleich wieder zurückgekommen.

Im Jahre 1859 sind über Allgemeinen Aufruf seiner Maystet des Kaisers Franz Josef den I. auch wieder die Schützen (Landsturm) sowie von allen Gemeinden Tirols an die Südtiroler Gränze gezogen wie fiel Mann diesmal ist nicht bekannt, jedoch ligt ein Gerichtsurkh. in Archiv Tabland vor, das Ihnen die Gemeinde die versprochene Zulage per Tag 23 Kreuzer K.W. per Mann auszuzahlen ist. Nun dies ist die Verzeichnung vom alt Schützenwesen.

### Neuschützenwesen

Im Jahre 1874 wurde von der Gemeinde Tabland Neunhöf und unter Beitrags der damahligen Intressierten Schützen, und sicherlich einer Beihilfe aus Landes oder Staatsmitteln, der Schießstand erbaut. Mit den führenden Tittel IKaiser-Königl. Gemeinde Schießstand Tabland der erste Schützenmeister soll der Sebastian Platzgummer von Mühlgütl gewesen sein. Nun wurde der Standschützen Verein neu gebildet für Alt und Jung nach den Vorschriften der Landes-schützen-Verordnung des Oberst-Schützenmeisters in Innsbruck der Verein zählte nach Jahren bei 100 Mitglieder.

Der Schützenverein umfaßte Tabland-Neunhöf Tomberg u. Staben, die Verwaltung bestand aus den Oberschützenmeister, Unterschützenmeister 2 Rächten u. Schriftführer. Der Schütze wahr einer halbwegs Moralischen Auf-führung Unterworfen Areststrafen verschiedenlicher Art und andere Unthätigkeiten hatten die Ausscheidung zur

Folge, der Eintritt Aufnahme in den Verein begann mit 18 Jahren.

Der Eingeschriebene Standschütze verblieb dann Mitglied bis zu seinem Tode, fals er sich keiner Auszuschliender Vergehen der Standschützen Verordnung sich schuldig machte. Auch wahr es Pflicht so weit wie möglich einen verstorbenen Standschützen zu Grabe zu begleiten bei Kriegern oder Veteranen auch die Ehren Salven abzugeben, und der Fähnrich die Schützenfahne über das Grab des verstorbenen Kameraden zu senken und gemeinsam am Grabe für denselben das übliche Gebet von 5 Vaterunser durch den Komandanten zu verrichten. Desgleichen lies auch der Schützenverein den verstorbenen Schützenkameraden 1. hl. Messe lesen, woh sich dann die Schützenmitglieder soweit wie möglich zu betheiligen hatten.

Bei der Einschreibung in den Verein wahr auch ein fixer Geldbetrag (Einschreibebühr) zu entrichten.

### Vorschriften über das Schießwesen

Vore(r)st hatten sich die 18jährigen Bur-schen (Landsturmpflichtigen) der gesetzlichen Schießübung zu unterziehen welche alle Jahre in Frühjahr durch einen Landes-schützen Offizier (Leutnant oder Hauptman) u. Militärischen Bedi-nermannschaft vorgenommen wurde Zuerst wurde die Schießübung mit Zimmergewehr sogenannten Kapselschie-sen, und nachher mit Scharfschießen vorgenommen.

Nachdem durch jahrzehnte dies nur der einzige k.u.k. Schießstand wahr von



Ein Großteil der an der Restaurierung Beteiligten vor dem Schießstand in Tabland. Die offizielle Abschlussfeier wird zusammen mit der Fertigstellung des Hinzlweges, in dessen Einzugsbereich sich der Schießstand befindet, im Frühjahr stattfinden.

Meran bis Schlanders so mußten die Landsturmpflichtigen von weit u. breit alle hieher kommen und hier die Schieß-übung Mitmachen, somit dauerte diese Schießausbildung meistens 12 bis 14 Tage lang.

Spetherhin Ende der Neunziger Jahre und zu Anfang dieses Jahrhundert, wurden dann mehrfach in fielen Gemeinden Schießstände in gleichen Range errich-tet, und somit konnten diese Übungen auf jeden dieser Stände vorgenommen werden. Auch wurden diese Landsturm Schießübungen nicht mehr von Militäri-scher Seite durchgeführt, sondern den jeweiligen Oberschützenmeister über-bunden.

Fernerer das Schießwesen bei den so-geannten Thaler, oder Gnadengaben-Schießen.

Über Weisung allerhöchster kaiserli-cher Entschliesung wurde alljährlich von seite Seiner Maystet dem Kaiser je nach Anzahl der Eingeschriebenen Schützen ein fixer Geldbetrag den Ober-schützenmeister von seite der Landes-Behörde übergeben, und so wurde bei jeden Schiesen ein fixer Theilbetrag glaublich 5 fl. gleich 10 Kronen aus-gestellt.

Jeder Schütze welcher sich dabei bet-

heiligen wolte bei den einen oder anderen Schiesten hatte das Recht 10 Schüsse zu machen, und der der am meisten Treffer (Kreise) hatte welche in 1,2,3, u.4 bestanden bekam dann 1. Gulden ist gleich 2 Kronen, der nächst Beschte bekam dann 90 Kreuzer dann 80 und so herunter bis es den Betrag von 5 fl ist gleich 10 Kronen betrug, für die abgegebenen Schüsse wahr auch ein fixer Betrag zu entrichten.

Nach der bestehenden Vorschrift konnte ein Schütze jedes Jahr 5 fl (1 Thaler) gleich 10 Kronen aus diesen Gnadengaben durch gutes Schiessen erhalten, mehr aber nicht, da sonach die schlechteren Schützen nicht fiel mehr bekommen hätten, der Geldbetrag aber für jeden Schützen gleich hoch ausgestellt wahr.

Eine besondere Begeisterung durch diesen Schiessen wahr für die Militärflichtigen, Betreff der zu machenden Waffenübungen vorgesehen ein solcher hatte alljährlich 30 Schüsse zu machen, somit wurde ihm die letzte Waffenübung von 4. Wochen erlassen, also er mußte diese Schießpflicht mitmachen bis über die Zeit der letzten Waffenübung.

Dieses Gnadengaben Ausschiesen begann gleich nach Ostern und endete so zirka Ende Oktober, und fand an jeden

Gemeinen Sonntag nach dem Nachmittägigen Gottesdienst satt, die Auszahlung der Schieß-Premien erfolgte am Ende der Schießzeit durch den Oberschützenmeister oder deren Beauftragten Unterschützenmeister oder den Schriftführer.

Auf diesen Schießstand fanden nicht nur die vorewrehten Scheibschiesen statt sondern fanden fiel u. oft auch Freischiesen (Schießbesten) statt, da kommen Schützen von nah und fern aus Thal und Land, und so herrschte da meistens reges u. lustiges Leben, unter den Schützen Brüdern. Und so knalten da nicht blos die Büchsen und Gewähre der Schützen aus Jung u. Alt sondern es gab auch Kegel und Kartenspiel, und vor allen fälte der labe Trunk von Wein u. Bier nicht, Sang und Glang (Klang) wahr auch zu hören, Und vor allen wieder wen der Zieler wieder ein Zentrum auf die Scheibe aufzeigte und herauskam u. die Zielerfahne mit einen Juchzger Schwenkte.

Den höchsten Glanz des Schützenwe-



Zu Beginn der Marende im Widum von Tabland dankte Bürgermeister Andreas Heidegger für die großartige Leistung von nahezu 240 Arbeitsstunden. Durch diese Restaurierung ist der Fraktion Tabland ein kleines, aber historisches Baudenkmal aus dem 19. Jahrhundert erhalten geblieben. (Fotos: Roswitha Platzgummer Stecher)

sens erreichte der Verein als die Schützenfahne im Jahre 1897 Errichtet wurde, von da ab nahm der Verein auch fielfach an Religiösen Festlichkeiten u. Prozessionen theil, Also rückte der schneidige Schützenhauptmann Simon Trenkwalder mit einer Abtheilung (Zug) Schützen in Burggräfler oder Nationaltracht mit Gewähr aus und gaben bei den Segen mit den Allerheiligsten da die Ehrensalfen ab u. Dergleichen. (Hermann Wenter)

## Bäuerinnenorganisation Ortsgruppe Naturns



### Kompatscherfestl

Auch wir Bäuerinnen beteiligten uns am Kompatscher Festl, wo wir mit tatkräftiger Unterstützung unserer Mitglieder wieder leckere hausgemachte Kuchen mit Kaffee und vor Ort gekochtes Bauernmuas, anboten.

### Sommerausflug

Am 17. Juli fuhren wir mit dem Zug von Naturns bis zur Töll. Von dort aus wanderten wir über den Marlinger Waalweg bis zur Bierbrauerei FORST. Dort erwartete uns eine fachkundige Führung. Anschließend nahmen wir beim Schlosswirt ein gemeinsames Abendessen ein. Die Heimfahrt traten wir wieder mit dem Zug an.



### Erntedank

Zur heurigen Erntedankprozession trugen wie jedes Jahr wir Bäuerinnen die Marienstatue. In diesem Jahr durften wir zwei neue Trägerinnen begrüßen, dies sind Kathrin Schweitzer und Monika Fliri. (Götsch Sabine)



## Gelungenes Fest für die Heimbewohner des „Seniorenwohnheim St. Zeno“

Schon traditionsgemäß lädt der Freizeitfischerclub Seeforelle Naturns die Heimbewohner im September zu einem gemütlichen und geselligen Tag in seine Clubanlage in der Hilbstraße in Naturns ein.

Bei traumhaftem Wetter machten sich gar einige Bewohner in Begleitung von freiwilligen Mitarbeitern zu Fuß oder im Rollstuhl auf den Weg in Richtung Fischerteich. Die restlichen Heiminsassen wurden vom Weißen Kreuz - Sektion Naturns mit einem speziellen Einsatzfahrzeug für den Transport von Rollstühlen transportiert.

Präsident Ferdinand Kobler und sein Vorstand konnten 20 Bewohner/innen, 8 Betreuer/innen, Präsidentin Claudia Seeber und die örtliche Gemeindefereferentin Christa Klotz in der wunderschönen Anlage begrüßen. Während der Präsident und sein Team einen köstlichen Fisch mit Beilage und Fleisch vorbereitete, konnten die Besucher bei strahlendem Sonnenschein die Anlage genießen und Gregor sorgte mit seiner Steirischen Harmonika für beste musikalische Umrahmung. Auch ein Tanz in Ehren ließ sich der Heimbewohner Karl Platzgummer mit einer der Betreuerinnen nicht entgehen. Nach einem vorzüglichen Essen auf der Terrasse und im Clubheim gab es viel zu erzählen und



auch das eine und andere Karterle durfte nicht fehlen.

Das Ziel, den Bewohnern an diesem Tag leuchtende Augen zu verleihen, war wiederum gelungen. Die Präsidentin des Seniorenwohnheimes Claudia Seeber und Gemeindefereferentin Christa Klotz bedankten sich beim Präsidenten

des Freizeitfischerclubs Seeforelle mit seinem Team und dem Weißen Kreuz - Sektion Naturns für den wunderschönen Nachmittag, für die vorzügliche Bewirtung und den Transport der Heimbewohner. Alle waren sich einig, dass wir uns das nächste Jahr gerne wiedersehen. (Hansjörg Prantl)

## Kirchenchor Naturns

Der geografische Schwerpunkt der Sendung **FeierAbend zu Allerheiligen im ORF 2 war der Vinschgau. Im Mittelpunkt dieser Sendung standen nämlich interessante Persönlichkeiten, die aus ihrer christlichen Spiritualität heraus leben, und das ist dieses Mal Hannes Benedetto Pircher.**

Der gebürtige Naturnsener ist in Wien ein bekannter und geschätzter Grabredner. Unlängst war er mit dem Aufnahmeteam des ORF in seiner alten Heimat und lud dabei den Kirchenchor Naturns unter der Leitung seines Vaters zum Mitwirken ein. Chorleiter Josef Pircher und seine Singgemeinschaft freuten



sich sehr, den musikalischen Hintergrund zur Sendung schaffen zu können und sangen passende Werke. FeierAbend zum Hochfest Allerheiligen wurde am 1. November um 19.52 Uhr ausgestrahlt. (Ingrid Raffener)



# Musikkapelle Naturns

Himmliches Entertainment beim Sommernachtskonzert der Musikkapelle Naturns



**Von einem begeisterten Publikum bejubelt wurde die Leistung der musikalischen Freiluftdarbietung der Musikkapelle Naturns beim Sommernachtskonzert am 23. August. Vor allem die „himmlischen“ Klänge und die solistischen Einlagen begeisterten.**

Der versierte Klangkörper mit großer Fülle, unter der musikalischen Leitung von Dietmar Rainer, entführte in seiner fünften Auflage des Sommernachtskonzerts das Konzertpublikum auf eine Reise aus Filmmusik, Samba, Rock & Pop, Ballade sowie Swing und Jazz im Big Band Sound.

Begrüßt wurden die zahlreich erschienenen Musikliebhaber mit „musikalischen“ Regentropfen des Himmels sowie den majestätischen Fanfaren der Blechbläser des Titelsongs „Gonna Fly Now“ aus der Filmreihe „Rocky“, dessen Höhepunkt mit dem bravourösen Trompetensolo von Manuel Tumler erreicht wurde und seinen Ausklang in der raffinierten Anmoderation desselben Stückes durch Judith Leiter und Daniel Götsch im Klangbeet des Blasorchesters fand. Mit einer außergewöhnlichen Brise Charme, Esprit und Witz leiteten sie die Konzertgäste in einer bildstarken Sprache informativ-theatralisch durch den musikalischen Streifzug.

Seinen Lauf nahm der Konzertabend mit dem Werk „Children of Sanchez“ von Chuck Mangione, bei dem Lukas Schwienbacher mit seinen einfühlsamen Soloflügelhornklängen die traurige Geschichte der Kinder von Sanchez erzählte. Strahlende Bläsersätze, beschwingte Perkussionspattern widerspiegelten den freiheitsaufbrechenden Charakter dieser Filmmusik. Im Werk „The Girl from Ipanema“ setzte Daniel Götsch im mitreisenden Sologesang die typischen stilistischen Eigenheiten des Bossa-Nova-Gesangs gekonnt um, während die Kapelle ausdrucksstark das am Strand von Ipanema entlanglaufende Girl im Samba-Rhythmus darstellte. Ebenso brasilianisch sollte es mit dem Stück „Tico-Tico“ weitergehen, in dem vor allem die Holzbläser sowie die Perkussionisten die agil-flinke und gleichzeitig heitere Stimmung des „Spatzen im Kornmehl“ beeindruckend wiedergaben. In dem swingenden Arrangement



Kapellmeister Dietmar Rainer.



Trotz Regen spielte die Musikkapelle vor vollen Reihen.



Anna Platzgummer mit Lenas Song im Sternenspritzregen. (alle Bilder: Manuela Trenkwalder)

„In the Mood“ von Joe Garland verstand es Kapellmeister Rainer den typischen Sound des Glenn-Miller-Orchestra einzufangen und in Solodialogen von Saxophon und Trompete darzubieten. Weiter ging es mit einem Medley, solistisch meisterhaft an der Klarinette von Daniel Götsch dargeboten, welches mehrere bekannte Nummern der Swing-Legende Benny Goodman beinhaltet. Am Klavier glänzte Julia Wellenzohn mit den verträumten Melodien von „River Flows in You“ und „Ballade Pour Adeline“, einfühlsam begleitet von der Musikkapelle. Virtuos kann auch die Leistung von Philipp Götsch beschrieben werden, der in der „Aria“ von Robert Finn, Melancholie und Nostalgie verbreitete. Mit der Anmoderation zum „Abba“-Medley forderte man die Konzertbesucher in einem Quiz zu kognitiver

Leistung auf, das in Solo-Performances des Publikums mündete und schließlich der Kapelle genügend Anreizstruktur für die Wiederaufnahme des Konzertprogrammes gab.

Zu himmlischen Melodien modulierte die Musikkapelle mit den bekannten Liedern „Fly with Me“ und „Gabriellas Song“ von Stefan Nilsson aus dem Film „Wie im Himmel“. Den Solosängerinnen, Anna Platzgummer und Veronika Schnitzer, gelang es gemeinsam mit dem Background-Chor die Parallelen des Films über die Leidenschaft und die Kraft der Musik, der Liebe und des Lebens dem Publikum im Rahmen des Sternenspritzregens überzubringen, bevor das bezaubernde Konzert mit „The Power of the Dream“ von David Foster unter tosendem Applaus seinen Ausklang fand. (Fabian Fleischmann)

## Volksbühne Naturns

„Gruß und Kuss vom Pluralus“ von Selma Mahlknecht  
Eine Auswandererkomödie

**Mit dieser Komödie, ein Theaterprojekt entstanden in Zusammenarbeit mit dem Bildungsausschuss Naturns, ist es Selma Mahlknecht gelungen, eines der größten Probleme unserer Zeit und ihre Folgen in phantasievoller, unübertrefflicher Weise darzustellen.**

Mit Südtiroler Mentalität, in gewohnter Alltagssprache, wird die eine Familie gezeigt, die in 300 Jahren nach uns in Südtirol lebt. Ein Zeitsprung, wie er nur im Theater möglich ist, das Unvorstellbare vor Augen zu führen: Auf einen anderen Planeten auswandern, als letzte verbliebene Möglichkeit, weil durch übermäßigen Rohstoffverbrauch und viele naturschädliche Einflüsse, katastrophale Lebensverhältnisse entstanden sind. Mit einer solchen Zukunftsvision kann auch dazu angeregt werden, den unschätzbaren Wert der Natur für kommende Generationen zu erkennen und zu pflegen.

Über ein Zeitraum-Portal betreut von Kevin, einem bestechlichen Schlepper, gelingt es Harald, seiner Frau Magdalena und Tochter Rebekka auf einen anderen Planeten zu gelangen. Dort soll alles viel besser sein. Doch sie werden bald eines besseren belehrt. Sie sind nicht willkommen, ihre beruflichen Erfahrungen haben keinen Wert, die Sprache ist anders, sie verlieren ihre Namen und ihre Identität als Mann und Frau. Sie müssen sich anpassen an die Gesetze, Regeln, Lebensgewohnheiten, die von Allah, einer künstlichen Intelligenz diktiert werden. Es kommt unweigerlich zu Konflikten.

Zwischen den einzelnen Szenen des Stückes gibt es musikalische Einlagen vom Trio Dakapo, mit Monika Gruber, Michl Schaller und Gabriel Neuert mit der Musik von Gernot Niederfriniger nach Texten von Selma Mahlknecht. Damit werden Stimmungen, Gedanken und Wünsche zum Ausdruck gebracht. Das verleiht der Aufführung eine ungewöhnliche Bereicherung und künstlerische Note.

Die schauspielerischen Leistungen aller Mitspieler zeugten von erstaunlichem künstlerischen Ausdruck und großem Einsatz. Diese Komödie war für alle eine große Herausforderung. Eine intensive Probenarbeit war gefragt. Bei der Regie



Monika Vikoler, Ingrid Raffener, Theo Mair, Ruth Kofler und Frieda Gorfer.



Katharina Mölk und Patrycja Pierchala.



Petra Wieser, Theo Mair, Simon Vikoler, Katharina Mölk, Monika Vikoler, Patrycja Pierchala, Ingrid Raffener, Frieda Gorfer, Ruth Kofler, Richard Schupfer und Hermann Fliri.



Petra Wieser, Simon Vikoler und Richard Schupfer.



Simon Vikoler und Ruth Kofler.



Monika Gruber und Michl Schaller. (alle Bilder: Manfred Höllrigl).

wurde Selma Mahlknecht von Ruth Kofler unterstützt. Ruth spielt auch eine der Hauptrollen, als Tochter Rebekka hatte sie eine doppelte Aufgabe. Souverän erfüllte sie diese Herausforderung. Die beiden anderen Hauptrollen: Vater Harald – Theo Mair und seine Frau Magdalena – Frieda Gorfer, überzeugten ebenfalls zu 100 Prozent. Kevin, der Zuständige für das Raum-Zeit-Portal, Hermann Fliri ein Könnler auf der Bühne. Bei den Pluraliern: Patrycja Pierchala als Fionathan ausdrucksstark. Katharina Mölk als Hildegard, Petra Wieser als Elisabeth, Richard Schupfer als Rosmartin, Simon Vikoler als Benjasmin. Diese vier Darsteller überzeugten als echte Pluralier. Monika Vikoler als „Allah“ konnte

mit ihrer freundlichen sanften „außerirdischen“ Stimme nicht besser ausgewählt werden für diese Rolle. Dabei auch Ingrid Raffener als Barbara. Das ganze Team der Mitspieler zeigte ein hervorragendes Zusammenspiel. Für die Bühnengestaltung und die verschiedenen Spezialeffekte bei Licht und Ton zeichnete Theo Mair verantwortlich. Ton und Licht wurden von Klaus Abler, Manfred Höllrigl und Jonas Ruatti betreut. Die Gestaltung der phantasievollen Kostüme und Requisiten lag in den bewährten Händen von Verena Neubauer und Monika Vikoler und trug wesentlich zum Gelingen dieser tollen Komödie bei. (Horst Ringel, Theo Mair)

## Weißes Kreuz Sektion Naturns



### Schafabtrieb in Partschins

**Am 23. September fand in Partschins auf der „Nasereit-Alm“ der traditionelle Schafabtrieb statt.**

Rund 1300 Schafe kehrten zurück ins Tal und ca. 800 Personen schauten sich die Heimkehr der „Sommerfrischler“ an. Nach alter bäuerlicher Tradition wurde

die Rückkehr der „Pamper“ zünftig bei Musik, Speis und Trank gefeiert.

Zwei Freiwillige der Sektion Naturns waren mit dabei, um bei eventuellen Notfällen sofort Hilfe leisten zu können. (Philipp Kaufmann)



Philipp und Christian.

### Preisfischen und Törggelen

**Am 6. Oktober fand das traditionelle Preisfischen und Törggelen im Fischer-  
teich Seeforelle in Naturns statt.**

Beim Preisfischen erreichte unser Sektionsleiter Franz den 1. Platz, den 2. Platz belegte unsere Vize-Sektionsleiterin Valentina mit ihrer Tochter und zu guter Letzt den 3. Platz unser freiwilliger Helfer Christian „Comme“. Herzli-

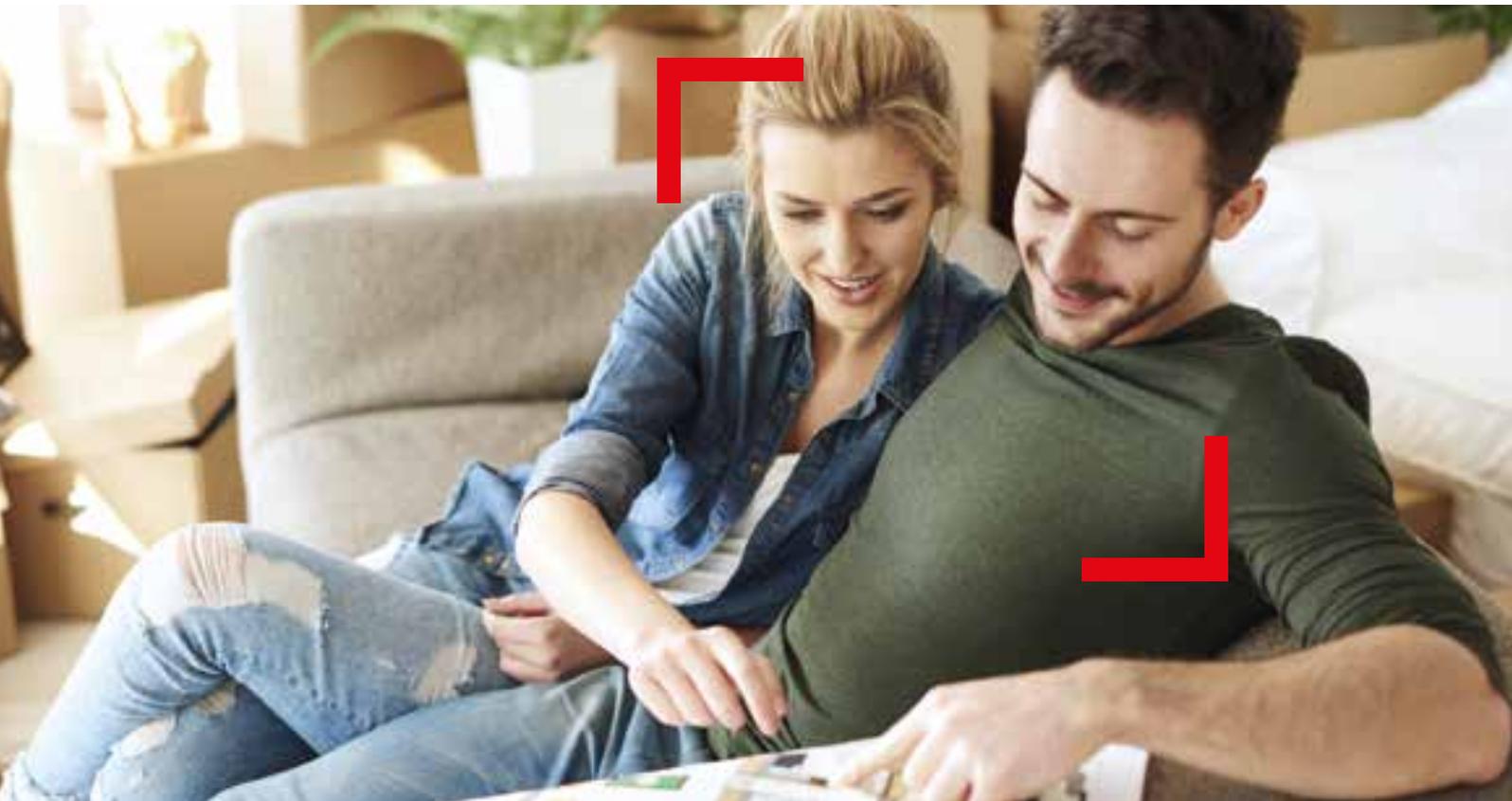
chen Glückwunsch!

Wir bedanken uns nochmals für die zahlreiche Teilnahme und beim Fischer-verein „Seeforelle“ Naturns für die Nutzung des Areals.

Ein herzliches Dankeschön geht auch an Philipp und Manfred für die Organisation dieses gelungenen Tages. (Manuela Gögele)



Pippo und Comme.



## Eigenheimdarlehen

[sparkasse.it](http://sparkasse.it)

**Die flexible Finanzierung für Ihre eigenen vier Wände.**

Vereinbaren Sie Ihren persönlichen Beratungstermin. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



**SPARKASSE**  
CASSA DI RISPARMIO

## Schnols Rockt

**Am Samstag den 20. Oktober fand eine Veranstaltung der „Generation-Handwerker“ in Unser Frau in Schnals statt.**

Die Handwerker aus Schnals wollten ihren Gewinn beim Generation-H Wettbewerb mit einem großen Fest und mehreren Bands gebührend feiern. Wir als Weißes Kreuz waren mit zwei Fahrzeu-

gen und fünf Mann vor Ort, um bei eventuellen Notfällen eingreifen zu können. Highlight des Abends war die junge Band „Mainfelt“, die den Abschluss nochmals umrahmt hat. Auch wir gratulieren den „Schnalser Handwerkern“ zum Sieg und weiter so. „Luscht auf Schnolser Hondwerk“ galt als Motto des Tages. (Kaufmann Philipp)



## Für alle Fälle sind Mitglieder des Weißen Kreuzes gewappnet

**Für alle Fälle, das ist das Motto der Mitgliederaktion 2019 des Landesrettungsvereins. Mit dem Mitgliedsbeitrag sichert sich jedes fördernde Mitglied nicht nur Vorteile bei In- und Auslandsaufenthalten, sondern unterstützt auch tatkräftig die rund 3.200 Freiwilligen des Weißen Kreuzes.**

Auch diesmal gibt es bei den Vorteilen für alle Mitglieder des Weißen Kreuzes

Neuheiten: Es gibt im nächsten Jahr nicht sechs sondern gleich acht kostenlose Krankentransporte, in der gesamten Euregio und im Kanton Graubünden. Wer zudem eine Rundum-Abdeckung auch bei Auslandsreisen haben möchte, kann sich für die Mitgliedschaft WELTWEIT oder WELTWEIT PLUS mit weiteren Vorteilen entscheiden.

Näheres zu den drei verschiedenen Jah-

resmitgliedschaften erfährt man über <http://mitglieder.wk-cb.bz.it/de/> oder 0471 444310. Man kann den Jahresbeitrag in jeder Bank, dem Postamt, im Internet oder direkt in den Sektionssitzen des Weißen Kreuzes im ganzen Land einzahlen. Es besteht zudem die Möglichkeit, eine Mitgliedschaft als sinnvolles Weihnachtsgeschenk zu übergeben. (Stefan Tribus)

## Schützenkompanie Naturns

**K.u.K. Schießstand Tabland - Fahnenstange errichtet und am Seelen-sonntag erstmals wieder beflaggt**

**Am Seelensonntag, genau 100 Jahre nach dem Ende des 1. Weltkrieges und der Teilung Tirols, wurde der neu restaurierte K.u.K. Schießstand in Tabland wieder erstmals beflaggt.**

Die Schützenkompanie Naturns hat sich u.a. zuvor mit der Errichtung einer neuen Fahnenstange aus Holz bei der Restaurierung des K.u.K. Schießstandes beteiligt. Ebenso wurde eine neue Fahne angeschafft und im Gedenken an die Gefallenen und der zivilen Opfer am Seelensonntag gehisst. Die offizielle Einweihungsfeier des restaurierten Schießstandes und die Eröffnung des umliegenden Hinzlweges in Tabland findet im Frühjahr 2019 statt. (Dietmar Rainer)



## VERANSTALTUNGEN

### Neujahrskonzert 2019 mit dem Salonorchester Südtirol



**Seit Jahren schon ist es zu einer lieben Tradition geworden: das Neujahrskonzert im Rathaus. Nächstes Jahr dürfen wir uns auf das Salonorchester Südtirol freuen.**

Das Konzert steht ganz im Zeichen der Wiener Musik. Bekannte Werke der Strauss-Dynastie wechseln sich ab mit romantischen Solo-Stücken und flotten Rhythmen. Als Solisten konnten die 12-jährige Geigenvirtuosin Yuki Serino und der bekannte Tenor mit Naturner Wurzeln Roman Pichler gewonnen werden. Als Stehgeiger und Moderator führt der Südtiroler Musiker Günther Ploner durch den Abend.

2018 wurde erstmals die Spendenaktion zugunsten „Südtirol hilft“ im Rahmen des Neujahrskonzertes ins Leben gerufen. An dieser Idee möchten wir auch dieses Jahr anknüpfen und den Bürgerinnen und Bürgern zu Jahresbeginn jene Menschen ins Gedächtnis rufen, welche durch unerwartete Schicksalsschläge in große Bedrängnis geraten sind. So wird anstatt des Eintrittspreises zum Konzert den Besucherinnen und Besuchern die Möglichkeit geboten, eine gute Sache zu unterstützen und eine freiwillige Spende für das Projekt „Südtirol hilft“ zu tätigen. Jede Spen-



Salonorchester Südtirol. (Bildmaterial: Salonorchester Südtirol)

de kommt tatsächlich zu 100 Prozent und Bürger ganz herzlich zum Neujahrskonzert ein und wir freuen uns auf einen gemeinsamen, musikalischen Start ins Neue Jahr! (Tanja Flarer)

KULTUR Naturns lädt alle Bürgerinnen

und Bürger ganz herzlich zum Neujahrskonzert ein und wir freuen uns auf einen gemeinsamen, musikalischen Start ins Neue Jahr! (Tanja Flarer)

### Concerto di Capodanno

Quest'anno il Concerto di Capodanno della Salonorchestra Südtirol propone soprattutto la tradizionale musica Viennese. Brani famosi della dinastia Strauss si alternano a pezzi solistici romantici ed a ritmi briosi. Si possono ascoltare in veste di solisti: la talentuosa violinista dodicenne Yuki Serino ed il noto tenore Roman Pichler, la cui famiglia è originariamente di Naturno. Direttore e moderatore sarà Günther Ploner, musicista sudtirolese.

### Einladung zum Kirchenkonzert der Musikkapelle Naturns Meditatio Festiva

Festliche Musik vom Barock bis zur Moderne. Beruhigende Klänge als Einstimmung auf den Advent. Texte zum Nachdenken.

Samstag, 1. Dezember 2018 um 18.00 Uhr in der Pfarrkirche Naturns. (Julia Wellenzohn)

### Concerto di musica sacra della banda musicale di Naturno

Sabato, 1° dicembre 2018 alle ore 18.00 nella chiesa parrocchiale di Naturno.

### Einladung zur Senioren-Weihnachtsfeier

Seniorenbeirat und Gemeinde, in Zusammenarbeit mit dem KVW Naturns, laden ein zur Weihnachtsfeier am Freitag, 21. Dezember um 14.30 Uhr im Bürger- und Rathaus.

Es wirken mit: Eine Gruppe der Musikschule Naturns, Seniorensinggruppe Kleeblatt und Senioretheatergruppe Lichtenburg. Alle Naturnser Senioren sind herzlich eingeladen. (chk)

**KULTUR**  
Naturns

2019

# NEUJAHRSKONZERT

CONCERTO DI CAPODANNO

Salonorchester  
Südtirol

mit dem  
con il

**Naturns // Sa 05.01.2019**

**Bürger & Rathaus // 20 Uhr**

**Eintritt**  
Spendenaktion  
„Südtirol hilft“

(freiwillige Spende)

**Stehgeige und Moderation**  
Günther Ploner

**Solisten**  
Yuki Serino, Violine  
Roman Pichler, Tenor

**südtirol hilft**  
L'ALTO ADIGE AIUTA, SÜDTIROL DĒIDA

 **MARKTGEMEINDE**  
**NATURNS**

 **Raiffeisen**  
Raiffeisenkasse Untervinschgau  
gemeinsam . stärker

# 37. Naturnser Nikolausspiel

Mittwoch, 5. Dezember 2018

Der Abend setzt sich aus vier Teilen zusammen:

1. ab 18.45 Uhr Empfang auf dem Rathausplatz durch die Bläsergruppe der Musikkapelle
2. 19.00 Uhr Spielszene der Naturnser Volksbühne im Bürger- und Rathaus.  
Die Volksbühne Naturns spielt das Stück „Die Mauer“ nach einem Text von Dekan Georg Peer für das Nikolausspiel 2018 bearbeitet von Theo Mair.
3. Geschenketausch - Der Nikolaus teilt seine Brote aus und mit unserem Beitrag unterstützen wir heuer die Kinder-Flüchtlingshilfe der Caritas.
4. Mit den angebotenen Lichtern machen wir uns auf den Nachhauseweg.

(Theo Mair, Viktoria Klotzner Erlacher)



Nikolausspiel 2016: Martin Achmüller. (Foto Manfred Höllrigl)

## Nikolausspiel 2018

### Brot und Schulbücher für Flüchtlingskinder im Libanon

**Legenden von Bischof Nikolaus erzählen, wie er Hunger und Not der Menschen lindert. Wollte der Nikolaus heute den Notleidenden in der Welt helfen, so hätte er viel zu tun! Wo ist angesichts der vielen Krisenherde auf der Welt Hilfe am Nötigsten? Mit unserem Nikolausspiel möchten wir die Kinder-Flüchtlingshilfe der Caritas unterstützen.**

Seit sieben Jahren herrscht in Syrien ein Bürgerkrieg und ein Ende des Krieges ist immer noch nicht in Sicht. Rund 6,5 Millionen Kinder, Frauen und Männer sind innerhalb von Syrien auf der Flucht. Fast 5 Millionen Menschen sind ins Ausland geflohen, 3 Millionen, davon 1,5 Millionen Kinder sind aus Syrien in die Flüchtlingscamps in den Nachbarstaaten geflohen. Sie alle sind völlig auf humanitäre Hilfe angewiesen, um überleben zu können.

Besondere Aufmerksamkeit kommt den Kindern zu. Viele von ihnen haben ihre Eltern und Geschwister verloren und sind jetzt völlig allein. Ohne Hilfe

und ohne Schulbildung ist ihre Zukunft zerstört, bevor sie begonnen hat.

Gemeinsam mit verlässlichen Partnern steht die Südtiroler Caritas den Menschen in den Flüchtlingscamps bei. Dazu verteilt sie Nahrung, Haushalts- und Hygieneartikel sowie Decken, Winterkleidung und Medikamente an Flüchtlinge im Libanon. In den Camps wurden Schulen eingerichtet, um den Kindern Zugang zu Bildung zu ermöglichen.

Mit einem Versorgungspaket für 30 Euro können Kinder einen Monat lang mit Lebensmitteln, Hygieneartikeln und medizinischer Betreuung versorgt werden, mit 60 Euro wird ein Monat lang ein Lebensmittelpaket für eine Familie finanziert.

Dazu bemüht sich die Caritas, diesen Kindern auch die Chance auf eine Ausbildung zu bieten. Sie kümmert sich nicht nur um die nötigen Schulmaterialien, sondern hilft den Buben und Mädchen auch, die schrecklichen Kriegserfahrungen zu verarbeiten.

**Jede Spende hilft, Leben zu retten!**

Für den Nikolausabend bereiten wieder Kinder, Jugendliche und Erwachsene der Volksbühne ein Nikolausspiel für uns vor. Mit ihrem Spiel möchten sie an unsere Herzen klopfen und einladen zu teilen.

Die Spenden kommen über die Caritas, Diözese Bozen-Brixen der Kinder-Flüchtlingshilfe in den Camps im Libanon zu Gute.

Denken Sie daran, wenn Sie mit Ihren Kindern nach dem Nikolausspiel den Saal verlassen, dass Sie mit jeder noch so kleinen Spende helfen können, Not zu lindern. Sie können aber auch Ihre Spende über die Bank auf das Konto der Einen-Welt-Gruppe Raika Untervinschgau, Kennwort: Nikolausspiel überweisen. Danke!

Spenden mit Spendenbestätigung direkt auf die Konten der Caritas Diözese Bozen –Brixen, Kennwort: Nikolausspiel Naturns (Viktoria Klotzner Erlacher)





## #Ein Lächeln zur Weihnachtszeit

**Die Menschen in den Mittelpunkt zu stellen, das ist das Ziel unserer mitarbeiterorientierten Unternehmenskultur. Damit können wir Menschen zum Lächeln bringen und Freude verbreiten, Werte und Gefühle die in der Weihnachtszeit noch mehr in den Vordergrund rücken.**

Bei Ivoclar Vivadent Naturns wird Weihnachten einerseits ganz traditionell gefeiert, mit Beleuchtung vor dem Eingang, Adventkranz im Pausenraum und Tischdekoration in der Mensa sowie der großen Jahresabschlussfeier mit nahezu 300 Teilnehmern im Bürger- und Rathaus von Naturns. Andererseits gibt es globale Aktionen im Konzern, wie ein Bild, ein Video, ein besonderes Geschenk oder ein Lebkuchenhaus von jedem Standort auf der Welt, welche am Hauptsitz in Schaan/Lichtenstein zusammengeführt werden.

Heuer hat unser Unternehmen ein besonders schönes Geschenk von seinen Mitarbeitenden bekommen: durch die große Zufriedenheit der Belegschaft wurde Ivoclar Vivadent Naturns zum „beliebtesten Arbeitgeber Südtirols“ gewählt, was den ersten Preis beim „Top Company Award“ mit sich brachte.

Die vielen Kontakte und Berührungspunkte in Naturns bestärken uns in unserem innovativen Handeln und Wachsen. So dürfen wir im kommenden Jahr unser Gebäude erweitern um weiter mit Leidenschaft erfolgreich sein zu können. Wir bedanken uns bei allen Partnern in Naturns und wünschen ihnen allen eine frohes Fest und viel Erfolg im Jahr 2019.

**Ivoclar Vivadent: Weil Menschen gerne Lächeln.**



**1<sup>o</sup>** Platz  
Classificato

Kategorie - Categoria:

**Large Enterprises**

Edition

**2018**

Mitarbeiterzufriedenheit - Soddisfazione collaboratori

**ivoclar  
vivadent®**  
passion vision innovation

### Gemeinsam haben wir Großes vor: Mögliche Beschäftigungsfelder

- Zahntechniker
- Entwicklung CAD/Entwicklung CAM
- CNC-Fertigung
- Konstruktion Mechanik
- Elektrotechnik
- SPS Programmierung
- Prozessentwicklung und -optimierung
- Projektmanagement im Betriebsmittelbau oder in der Kunststofftechnik

Sie bringen eine fundierte Ausbildung und/oder Erfahrung in einem der genannten Fachgebieten mit, Freude an Herausforderungen und technisches Interesse kennzeichnen Ihre Person? Dann senden Sie uns Ihre Initiativbewerbung für unsere künftigen Stellenangebote. Wir freuen uns, Sie kennen zu lernen und nehmen Sie gerne in unsere Datenbank auf.

Ivoclar Vivadent Manufacturing GmbH • Gustav-Flora-Straße 32 • 39025 Naturns  
Tel. 0473 670111 • [jobs.it@ivoclarvivadent.com](mailto:jobs.it@ivoclarvivadent.com) • [www.ivoclarvivadent.it](http://www.ivoclarvivadent.it)

## Folgt dem Stern

**Unter diesem Motto findet auch heuer wieder die Veranstaltung des Prokulus Kultur Vereines statt. Groß und Klein, Jung und Alt sind wieder herzlich eingeladen, die weihnachtliche Zeit mit der Suche nach dem Stern ausklingen zu lassen. Diese Suche, auf die sich schon vor mehr als 2000 Jahren die Sterndeuter aus dem Morgenland gemacht haben, beschäftigt manchen, wie wir nur zu gut wissen, oft ein ganzes Leben lang.**

In der St. Prokulus Kirche, dem einzigartigen Kunstschatz von Naturns, findet sich die Huldigung durch die Sterndeuter, auch Magier genannt, mit einer ganz besonderen - nämlich achtzackigen - Sterndarstellung.

Durch die Veranstaltung „Folgt dem Stern!“ soll bei Einheimischen und Gästen auf die Besonderheit dieses Sterns hingewiesen und die weihnachtliche Zeit bis zum Fest der Epiphanie ganz unter seine Strahlkraft gestellt werden. Damit alle Interessierten die Möglich-

keit haben, diesen besonderen Stern zu bewundern, steht die Prokulus Kirche an folgenden Tagen jeweils von 14.00 bis 16.00 Uhr offen.

**Mittwoch, 26. Dezember 2018**

**Sonntag, 30. Dezember 2018**

**Sonntag, 6. Jänner 2019**

Am Sonntag, 30. Dezember um 16.00 Uhr wird unter dem Motto „Folgt dem Stern!“ zusätzlich im Prokulus Museum ein besinnlich-heiteres Stelldichein mit Liedern, Musik und ausgewählten Texten geboten. Nach dieser Veranstaltung sind alle ganz herzlich zu einem kleinen Umtrunk eingeladen.

### Sternenhimmel über Naturns

Am Freitag, 11. Jänner 2019 um 19.00 Uhr stellen die Amateurastronomen Dietmar Theiner und Manuel Zöschg die Sternbilder am Nachthimmel über Naturns vor. Sehen wir Planeten, Sterne oder Kometen: Was unterscheidet die Himmelkörper? Sollte es die Witterung



Plejaden, Komet Lovejoy (Foto: Erich Obrist).

nicht erlauben das Geschehen am Himmel zu bestaunen, werden die Astronomen den Sternenhimmel mit einem Computerprogramm simulieren.

### Mitgliederversammlung

Am Freitag, 11. Jänner 2019 um 18.00 Uhr sind alle Mitglieder des Prokulus Kulturvereines zur jährlichen Versammlung eingeladen. Der Vorstand hält Rückschau auf das zu Ende gehende Jahr und gibt einen Ausblick auf die in Zukunft geplanten Tätigkeiten. (Sabine Kuppelwieser, Maria Theresia Kreidl)

## FOLGT DEM Stern!

### St. Prokulus Kirche Naturns

Die Sterndeuter brechen auf, hin zur Krippe. Auf ihrem Weg dorthin folgen sie einem besonderen Stern, dem Stern mit acht Zacken! (Wandmalerei um 1400)

Geöffnet:

MI, 26.12.2018

SO, 30.12.2018

SO, 06.01.2019

von 14.00 - 16.00 Uhr

am **SO, 30.12.2018** um 16.00 Uhr  
im Prokulumuseum Naturns

besinnlich-heiteres

*Stelldichein*

mit Liedern, Musik und ausgewählten  
Texten zur Botschaft vom Stern

Mitwirkende:

**FRAUENSINGGRUPPE VINSCHGADINA**

unter der Leitung von Martina Wienchol

Querflöte: Martina Wienchol

**TSCHIRLANDER KINDERCHOR**

Leitung: Julia Christanell

Textauswahl und Sprecher: Werner Höllrigl

PROKULUS  
kulturverein  
BEGEGNUNG



# LUCI SUONI & MAGIA

Avvento a **Naturno**

Manifestazioni a  
Naturno & dintorni

# LICHTER KLANG & ZAUBER

Adventszeit in **Naturns**

VERANSTALTUNGEN  
in Naturns &  
Umgebung

## Naturnser Nikolausspiel

### „Die Mauer“

Rappresentazione teatrale di San Nicolò (in lingua tedesca)  
5.12. // ore 19.00 Uhr //  
Bürger & Rathaus/municipio

## Naturnser Krampusumzug

Sfilata dei Krampus di Naturno  
6.12. // ore 18.00 Uhr – Umzug,  
anschließend Überreichung der  
Nikolaussäckeln am Rathausplatz  
Corteo insieme a San Nicolò,  
partenza dall'areale del vecchio  
distributore fino alla Piazza  
Municipio e consegna dei tradi-  
zionali sacchetti rossi.

## „Weihnachten hinter der Maske“ Winterkabarett mit

### Selma Mahlknecht & Kurt Gritsch

Lettura natalizia con Selma  
Mahlknecht & Kurt Gritsch  
(in lingua tedesca)  
14.12. // ore 20.00 Uhr //  
Bibliothek Naturns/  
biblioteca di Naturno

## Singspiel „Herberge suchen heute“ Gemeinschaftsproduktion von Kirchenchor Tabland/Staben und Theaterverein Naturns

Canzoni d'Avvento con il coro  
della parrocchia di Stava e Tablà  
21. + 22.12. // ore 19.30 Uhr //  
27. + 28.12 // ore 19.30 Uhr //  
Schulhaus Staben/  
scuola di Stava

## Besinnlich-heiteres Stelldichein mit Liedern, Musik und ausge- wählten Texten zur Botschaft vom Stern

Racconti di Natale presentati dai  
bambini.  
30.12. // ore 16.00 Uhr //  
Prokulus Museum/  
Museo di San Procolo

### mit/con:

- > Kinderchor von Tschirland  
unter der Leitung von Julia  
Christanell/Coro di bambini di  
Cirlano Naturno
- > Frauensinggruppe/gruppo di  
canto donna „Vinschgadina“  
unter der Leitung von Martina  
Wienchol
- > Querflöte/flauto:  
Martina Wienchol
- > Textauswahl und Sprecher/  
presentatore: Werner Höllrigl

## Neujahrskonzert mit dem Salonorchester Südtirol

Concerto di Capodanno con l'or-  
chestra Salonorchester Südtirol  
05.01. // ore 20.00 Uhr //  
Bürger & Rathaus/municipio  
Eintritt: freiwillige Spende,  
geht an „Südtirol hilft“  
Ingresso: offerta per “Südtirol  
Hilft”  
In Zusammenarbeit/in collabora-  
zione con/mit KULTUR Naturns

## Folgt dem Stern

Seguite la stella  
Mi/mer 26.12.2018 //  
So/dom 30.12.2018 //  
So/dom 06.01.2019 //  
ore 14.00 – 16.00 Uhr //  
St. Prokulus Kirche Naturns/  
Chiesetta di San Procolo  
di Naturno.

## „Sternenhimmel über Naturns“

“Cielo stellato sopra Naturno”  
11.01. // ore 19.00 Uhr //  
Beobachtung der Himmelskörper  
mit den Amateurastronomen/  
osservazione dei corpi celesti con  
gli astronomi dilettanti Dietmar  
Theiner & Manuel Zöschg

Auguriamo  
giorni lieti  
prima di  
Natale.

Wir  
wünschen eine  
besinnliche  
Zeit.

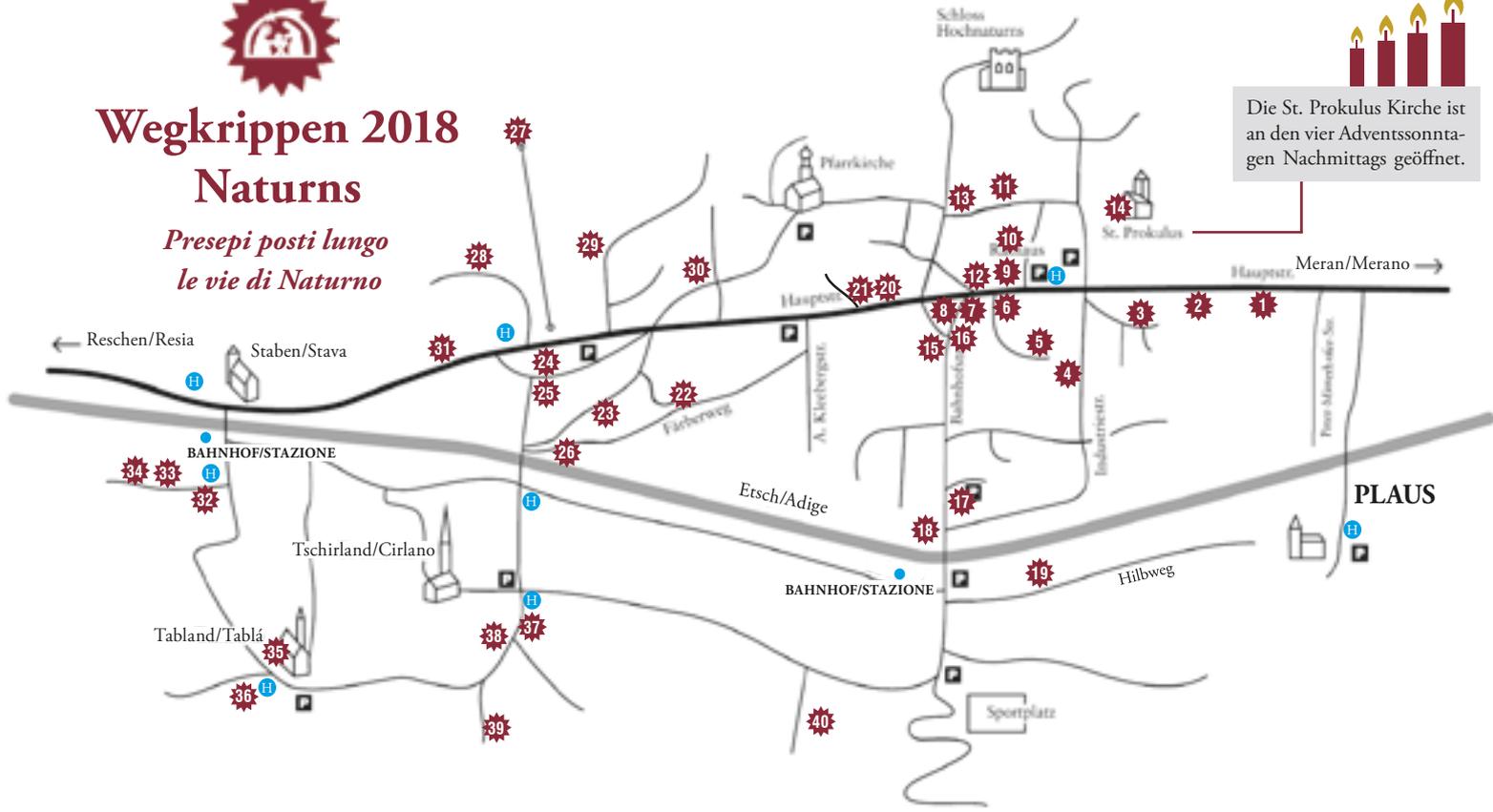


# Wegkrippen 2018 Naturns

*Presepi posti lungo  
le vie di Naturno*



Die St. Prokulus Kirche ist an den vier Adventssonntagen Nachmittags geöffnet.



Naturns  
Naturno

- |   |   |
|---|---|
| 1 Hauptstraße 7   | Schweitzer "Hof Schupfer"               |
| 2 Hauptstraße 15  | Schnitzerei Gerstgrasser                |
| 3 Trägerstraße  | Die Anreiner von der Trägerstraße       |
| 4 Gustav Florastr.  | Altersheim                              |
| 5 Mühlgasse   | Juze                                    |
| 6 Hauptstr. - Ex Café Baumgärtner   | Pensionierte Tischler                   |
| 7 Hauptstr. 45 - Gasthof Schw. Adler  | Schnitzerei Gerstgrasser                |
| 8 Hauptstr. 47  | Fam. Christanell                        |
| 9 Brunnenplatz  | Gemeinde Naturns                        |
| 10 Rathausplatz   | Handwerker                              |
| 11 Mittelschule Naturns, Feldgasse 3  | Mittelschule Naturns                    |
| 12 Schlossweg   | Unterthurner                            |
| 13 Schlossweg - Abzw. Vogeltennweg  | Nischlhof                               |
| 14 St. Prokuluskirche   | Prokulus Kultur Verein                  |
| <p>folgt dem Stern - Die Sterndeuter brechen auf, hin zur Krippe. Auf ihrem Weg dorthin folgen sie einem besonderen Stern, dem Stern mit acht Zacken! (Wandmalerei um 1400) in der St. Prokulus Kirche, geöffnet am Mi. 26.12.2018, So. 30.12.2018 und So. 06.01.2019 von 14.00-16.00 Uhr.</p> <p>Sonntag 30.12.2018 um 16.00 Uhr im Prokulumuseum Naturns "besinnlich-heiteres Stelldichein" mit Liedern, Musik und ausgewählten Texten zur Botschaft vom Stern.<br/>Mitwirkende: Frauensinggruppe Vinschgadina u.d.L. von Martina Wienchol; Querflöte: Martina Wienchol; Tschirlander Kinderchor Leitung: Julia Christanell<br/>Textauswahl und Sprecher: Werner Höllrigl</p> |   |
| 15 Bahnhofstr. - Burggräflerplatz   | Schützenkompanie - Herberg Suche        |
| 16 Bibliothek Naturns   | Bibliothek                              |
| 17 Parkplatz Bahnhofstr.  | Kond. Iris; Bar Schwienbacher; Nachbarn |
| 18 Spielplatz Bahnhofstr.   | Eltern Kind Zentrum "ELKI"              |
| 19 Hilbweg  | Haus Kuppelwieser                       |

Staben  
Stava

Tabland / Tschirland  
Tablá / Cirlano

- |   |                                 |
|---|---------------------------------|
| 20 Hauptstr. - gegenüber Rösselwirt   | Pensionierte Tischler           |
| 21 Hauptstr. - Lahnplatz  | Pensionierte Tischler           |
| 22 St. Ursulastraße 26 - 28   | Kondominium St. Ursula          |
| 23 St. Ursulastr. beim Spielplatz   | Pfadfinder                      |
| 24 Kompatscherstr. Kurve „Reslerhof“  | Pfadfinder                      |
| 25 Köchlhaus  | Fam. Ganthaler                  |
| 26 Spielplatz Kompatsch   | Pfadfinder                      |
| 27 Bergstation Seilbahn Unterstell  | Götsch                          |
| 28 Schießstandweg   | Die Anreiner vom Schießstandweg |
| 29 Kugelgasse   | Wohnzone                        |
| 30 Am Graben - Einfahrt   | Gemeinschaft am Graben          |
| 31 Kiemhof - Hauptstraße 64   | Fam. Lanpacher                  |
| 32 Staben 22  | Hell Ludwig                     |
| 33 Pedruweg   | Gritsch                         |
| 34 Pedruweg Staben 60   | "Haus Karolina" Gamper Anton    |
| 35 Tabland 6  | Blaas Franz                     |
| 36 Dorfzentrum - Schulhof   | FF Tabland                      |
| <p>Krippenausstellung in Tabland<br/>Segnung der Krippen am Samstag, 8.12.2017 um 09.30 Uhr.<br/>Öffnungszeiten der Ausstellung:<br/>Sa. 08.12.17 von 10.00 - 19.00 Uhr<br/>So. 09.12.17 von 10.00 - 18.00 Uhr<br/>Anschließend Verlosung einer Krippe.<br/>Die gesamten Einnahmen gehen zu Gunsten wohltätiger Zwecke.<br/>(Rudi Martin)</p> |                                 |
| 37 Platz Tschirlanderhof  | FF Tschirland und Fam Willhalm  |
| 38 „Lautenhof“  | Fam. Messmer                    |
| 39 Tschirland 95  | Gurschler Josef                 |
| 40 Kellerbachweg  | Fam. Baumgärtner                |

# HERBERGE 21. - 28. 12. SUCHEN HEUTE

Weihnachtliches Singspiel  
von Hanns Fliri

IM BÜRGER- UND SCHULHAUS STABEN

Regie  
ANDY GEIER

Musik  
ERNST THOMA

Musikalische Leitung  
JOSEF PIRCHER



## Zum Inhalt

Josef und Maria sind auf Herbergssuche im Heiligen Land. Dort werden sie, wie die Geschichte weiß, von hartherzigen Menschen abgewiesen. In ihrer Verzweiflung finden sie nach Naturns und suchen dort nach einer Unterkunft für sich und das zu erwartende Kind. Das Stück hat Flucht, Fremd-Sein und Heimat zum Thema, sowie dramatische Fluchterlebnisse auf dem Meer. Lassen Sie sich mitnehmen auf die Reise von Josef und Maria durch Palästina und durch Naturns. (Hanns Fliri)



Der Kirchenchor Tabland-Staben und die Darsteller der Volksbühne Naturns bei einer Probe.



Josef Pircher (musikalische Leitung).



Hanns Fliri (Autor) und Andy Geier (Regie).



## Aufführungen im Bürger- und Schulhaus Staben (Naturns)

Uraufführung: **Fr 21.12.2018**

Weitere Aufführungen: **Sa 22.12.2018**

**Do 27.12.2018**

**Fr 28.12.2018**

### Kartenreservierungen

bei Evi Gamper, Telefon 347 7950045, ab Montag, den 17. Dezember, von 18 - 20 Uhr (ausgenommen Mo 24. Dez. + Di 25. Dez.)

**Eintritt:** 10,00 Euro; 5,00 Euro für Jugendliche bis 18 Jahren

Beginn jeweils um 20:00 Uhr

Saaleinlass ab 19:30 Uhr

Eine Produktion des Kirchenchores Tabland – Staben  
in Zusammenarbeit mit der Volksbühne, dem  
Bildungsausschuss und der Gemeinde Naturns.



KIRCHENCHOR  
TABLAND-STABEN

## VERSCHIEDENES

### Naturnser Bauernmarkt

**Dieses Jahr war es endlich soweit: in Naturns fand zum ersten Mal der Bauernmarkt statt.**

Jeden Samstag Vormittag verwandelte sich der Burggräfler Platz in ein kleines kulinarisches Paradies gefüllt mit Produkten direkt vom Bauern. Die einzelnen Betreiber wurden von der Naturnser Dorfgemeinschaft vom ersten Tag an herzlich aufgenommen und es war eine Freude jede Woche die ho-

feigenen Produkte den Marktbesuchern anbieten zu dürfen. Daher möchten sich alle Betreiber für die schöne Zeit bedanken und freuen sich schon auf das nächste Jahr. (Sandra Steck)

Die Standbetreiber des Naturnser Bauernmarktes bei der Eröffnung.



### Mobilitätspreis 2018: Bezirksgemeinschaft Burggrafnamt erhält den 2. Preis für die Mobilitätsberatungsstelle im Bezirk

**Anlässlich der europäischen Mobilitätswoche verleiht die Autonome Provinz Bozen jährlich den Mobilitätspreis für besondere Initiativen im Bereich der nachhaltigen Mobilität.**

Gewonnen hat den Preis heuer die Bäckerei Profanter aus Brixen für die Auslieferung ihrer Produkte mit Elektrofahrzeugen seit über 30 Jahren. Der zweite Platz ging an die Bezirksgemeinschaft Burggrafnamt für die Schaffung einer Mobilitätsberatungsstelle für ihre Mitgliedergemeinden. Der dritte Preis ging an die Gemeinde Meran für diverse Maßnahmen für ein rücksichtsvolles Miteinander zwischen Radfahrern und anderen Verkehrsteilnehmern.

Die Mobilitätszentrale der Bezirksgemeinschaft wurde mit Unterstützung der Gemeinden aufgebaut. Zu den Aufgaben gehören die Beratung zu Fragen des öffentlichen Verkehrs, Fuß- und Radverkehr, die Weitergabe von Infos über Mobilitätsangebote oder die Planung und Organisation von Veranstaltungen. Darüber hinaus ist die Bezirksgemeinschaft auch in Verkehrskommissionen der Gemeinden und mehreren Arbeitsgruppen auf Landesebene vertreten. Sie ist also in erster Linie Anlaufstelle für Gemeinden, aber auch Schulen, Betriebe und BürgerInnen. In den vergangenen Jahren wurden bereits verschiedenste Projekte und Initiativen von der Beratungsstelle initiiert und betreut. Aktuell wird ein Interreg-Projekt



zur Förderung der Fahrradmobilität in Gemeinden koordiniert sowie eine Mitfahrbörse für den gesamten Bezirk organisiert. Dieser übergemeindliche Koordinations- und Beratungsansatz ist vorbildhaft als Beitrag zur nachhaltigen Mobilität. (Werner Außerer)

### Weihnachtskarten des Südtiroler Kinderdorfes

**Schon seit über 60 Jahren begleitet das Südtiroler Kinderdorf Kinder und Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen, seit über 15 Jahren in Not geratene Frauen mit ihren Kindern, seit 5 Jahren bietet es auch „aufsuchende Familienarbeit“ und seit über 10 Jahren verschiedene therapeutische Dienste für Kinder und Jugendliche an. Dabei sind die entsprechenden Kosten zu 40%**

**durch Spenden, Aktionen und Eigenmittel zu decken.**

Auch dieses Jahr bietet das Südtiroler Kinderdorf wieder Weihnachtsbillets aus Werken namhafter Südtiroler Künstler sowie Kindern aus dem Südtiroler Kinderdorf an. Der Reinerlös aus dem Verkauf dient zur Kostendeckung der Angebotserweiterung des Kinderdorfes

und ist eine gute Gelegenheit für die Entsendung Ihrer Weihnachts- und Neujahrswünsche, zumal Sie gleichzeitig dem Südtiroler Kinderdorf helfen. Informationen: Südtiroler Kinderdorf Außenstelle Meran, Rennweg 23, 39012 Meran, Tel. 0473 230287, Fax 0473 492022 von Montag bis Freitag von 09.00–12.00 Uhr; [www.kinderdorf.it](http://www.kinderdorf.it), [verein@kinderdorf.it](mailto:verein@kinderdorf.it). (Elisabeth Innerhofer)



## Naturparkhaus Texelgruppe

### Rückblick auf die Saison 2018

**Das Naturparkhaus bereitet die Besucher auf das Erlebnis Naturpark Texelgruppe vor und ist darüber hinaus auch ein Treffpunkt für naturbegeisterte Kinder und Familien.**

In der Saison 2018 besuchten seit Öffnung des Naturparkhauses am 27. März viele Einheimische und Gäste sowie zahlreiche Schulklassen die Einrichtung. Die Besucher hatten dabei auch die Gelegenheit sich zwei interessante Sonderausstellungen anzuschauen:

Vom 27. März bis 27. Mai wurden in der Ausstellung „Erlebnis Wiesenbrüter“ Vögel vorgestellt, die am Boden brüten, oft in Wiesen. Ihre Zukunft ist ungewiss, denn die intensive Nutzung der Wiesen geht auf Kosten der Vögel. Die rasche Abfolge von bis zu sechs Grasschnitten pro Jahr lässt den Vögeln keine Zeit, ihren Nachwuchs aufzuziehen; die Bruten enden unter den Mähmaschinen. Düngung und Bewässerung steigern den Ertrag, aber die Artenvielfalt und damit die Nahrungsgrundlage für viele Tierarten schwindet. Leo Unterholzner, Präsident der Arbeitsgemeinschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Südtirol, wusste dies im Eröffnungsvortrag am 28. März den rund 50 Zuhörern sehr anschaulich und eindringlich darzustellen. Vom 14. Juni bis 31. Oktober konnte man mit der Sonderausstellung „Die Amphibien Südtirols“ in die Welt der einheimischen Frösche, Kröten, Unken, Salamander und Molche eintauchen. Die Ausstellung informierte über die Lebensweise und die Besonderheiten der 13 in Südtirol beheimateten Amphibienarten. Die Gefährdung ihrer Lebensräume und die Schutzbemühungen waren ebenfalls Thema der ansprechenden Ausstellung. Die lebensecht gestalteten Tiere, besonders der riesige Feuersalamander, und die an Hörstationen abfahrbaren Froschgesänge beeindruckten und begeisterten alle Besucher.

Ergänzend zu beiden Ausstellungen gab es Vorträge und Themenwanderungen mit Fachreferenten.

Die Beteiligung am Naturnser JUNwa Projekt (Junge Naturnser wollen anpacken) ist in den Monaten Juli und August bereits fester Programmbestandteil. 2018 meldeten sich 13 Jugendliche im Naturparkhaus und unterstützten in insgesamt 110 geleisteten Stunden die Mitarbeiter des Naturparkhauses fleißig bei den unterschiedlichsten Tätigkeiten. Zum Naturparkhausteam zählten in die-



Ausstellung Amphibien.



Naturparkhaus Texelgruppe



Ausstellung Wiesenbrüter.



Vogelkundliche Wanderung.



Müllsammelaktion am Rablander Fischerteich.

ser Saison die Praktikantin Viktoria Platzgummer und der Praktikant Gerd Ladurner. Im Juli, August und September machten Lena Platzgummer, Stephan Illmer und Gernot Reich als saisonale Mitarbeiter auf die Ziele des Schutzgebietes aufmerksam und regten mit verschiedenen Aktionen und Veranstaltungen zu mehr Umwelt- und Naturbewusstsein an. Naturkundliche Wanderungen, Kinderprogramme, Aktionen in freier Natur und Steinbockführungen wurden in Zusammenarbeit mit den Tourismusvereinen der Naturparkgemeinden und dem Bunkermooseum angeboten und durchgeführt.

Insgesamt konnten in der Saison 2018 rund 6000 Personen im Naturparkhaus begrüßt werden. An den verschiedenen Veranstaltungen in freier Natur nahmen rund 250 Personen teil.

Das Naturparkhaus öffnet nach der Winterpause wieder am 9. April 2019. Es werden nacheinander zwei Sonderausstellungen präsentiert: „Eisenhut und Edelweiß“ – Gift- und Heilpflanzen unserer Bergwelt“ und „Der Rothirsch – ein Dauerläufer mit feinen Sinnen“. Ein vielfältiges und interessantes Zusatzprogramm wird beide Ausstellungen umrahmen. Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher im nächsten Jahr. (Annamaria Gapp)

## Ehrendes Gedenken an Naturnser MitbürgerInnen, die fern der Heimat gestorben sind

Die Gemeindeverwaltung, in Zusammenarbeit mit dem KVW Ortsgruppe Naturns, würde es begrüßen, wenn weiterhin die Namen, das Geburts- und Sterbedatum von Naturnser Mitbürgerinnen und Mitbürgern, deren Ableben in Südtirol bzw. nicht anderweitig bekanntgegeben wurde, von den betreffenden Verwandten mitgeteilt würde.

Gerne wird dafür im Gemeindeblatt eine diesbezügliche Rubrik Platz finden. Die Veröffentlichung im Gemeindeblatt soll als ehrendes Gedenken an diese Personen betrachtet werden.

Herr Stephan Prieth hat sich als Obmann des KVW Ortsgruppe Naturns bereit erklärt, diese Mitteilungen entgegenzunehmen und weiterzuleiten.

Adolf Stocker, geboren in Naturns am 2. Mai 1938 und gestorben am 14. September 2018 in Nußbaumen bei Baden, Kanton Zürich (CH) ist im Jahre 1958 in die Schweiz ausgewandert um dort Arbeit zu suchen, nachdem bereits sein Onkel Sebastian Gapp (Schuster) und seine Schwester Luisa dort Arbeit gefunden haben. (Hermann Wenter, Stephan Prieth)

## Die Verbraucherzentrale informiert



### Handy am Steuer: Welche Strafen?

Die derzeit gültigen Strafen sind nicht unmaßgeblich. Telefonieren am Steuer wird mit einer Geldbuße von 161 bis 647 Euro geahndet; WiederholungstäterInnen wird der Führerschein für ein bis drei Monate entzogen (Art. 173, Abs. 3 und 3-bis Straßenverkehrsordnung).

Unabhängig von jeder vorgesehenen Strafe sollte für alle gelten: „Handy weg vom Steuer“. Für das Jahr 2017 verzeichnete das Statistikinstitut ISTAT 175.000 Verletzte im Straßenverkehr; dabei seien 16% der Unfälle auf „Zerstreuung“ zurückzuführen. Das ist

auch nicht weiter verwunderlich: auch bei langsamem Innenstadt-Tempo (20 km/h) bedeuten 2 Sekunden Ablenkung (ein „schneller Blick aufs Handy“), dass man erst 12 Meter weiter vorn zum Stehen kommt – das ist die Länge eines Busses.

### Wie war das nochmal mit der Winterreifenpflicht?

Wer im Winter stets sicher unterwegs sein will, sollte gute Winterreifen auf sein Auto montieren. Sobald es richtig kalt wird, haben Sommerreifen abgedient. Schon bei 7 Grad plus ist Fahren mit Winterreifen sicherer, da sie einen besseren „Grip“ wegen ihrer speziellen Gummimischung haben.

Die AutofahrerInnen sind jedoch zu Recht verwirrt, wenn von verschiedener Seite immer wieder verkündet wird, dass in Südtirol ab 15. November „Winterreifenpflicht“ bestünde. Dem ist nicht so! Die Verordnung des zuständigen Landesrates spricht von Winterausrüstungspflicht: das heißt

geeignete Winterreifen oder alternativ ebenbürtige, rutschfeste Winterausrüstung wie Schneeketten bzw. gleichwertige, homologierte Ausstattung.

Diese Pflicht tritt dann in Kraft, sobald die entsprechenden Schilder (Gebotschild Reifen mit Schneekette sowie Zusatzschild mit Aufschrift „bei Schnee oder Eis“) auf den Landesstraßen sichtbar gemacht werden, und ist völlig unabhängig von einem Datum. Bei Verstößen gegen die Winterausrüstungspflicht muss mit Strafen gerechnet werden.

Die Straßenverkehrsordnung ermöglicht es den Straßenbetreibern (z.B.

Gemeinden), eigene Regelungen für den Winter zu erlassen, die zu beachten sind und deren Verletzung ebenfalls sanktioniert werden kann.

Einer der wichtigsten Betreiber, die Brennerautobahn, schreibt vor: „Winterreifenpflicht oder Schneeketten an Bord – vom 15. November bis 15. April“. Tipp: vor dem Kauf der Winterreifen Testurteile konsultieren und sich verschiedene Angebote einholen; achten Sie auch auf das Alter der Reifen, die man Ihnen anbietet (Aufschluss gibt die Nummer am Reifen, z.B. 3214 = Herstellung in der 32. Woche von 2014).

### September 2019: Müssen alle Kindersitze ersetzt werden?

Frau L. schreibt uns: „Ich habe gerade gelesen, dass ab Juli 2019 alle Kindersitze mit einem elektrischen Signal ausgestattet sein müssen, da ansonsten hohe Strafen, bei mehrmaligem Vergehen sogar Führerscheinentzug drohen. Ich habe dieses Jahr im Juli einen neuen Kindersitz gekauft! Muss ich diesen nun mit einem solchen Neuen ersetzen?“

Der Gesetzgeber hat in der Tat eine solche Pflicht ab Juli 2019 vorgesehen (das Gesetz wurde am 25. September 2018 verabschiedet). Was derzeit jedoch

noch nicht bekannt ist, sind die genauen Eigenschaften der neuen Vorrichtungen (es ist nicht gesagt, dass dies „Sitze“ sein müssen); diese müssen erst durch ein Dekret des Transportministeriums festgelegt werden, wobei auch noch einige Monate vergehen könnten, bevor dieses veröffentlicht wird. Auch spricht der Infrastrukturminister von Steuerguthaben für den Ankauf dieser Geräte für einkommensschwache Familien; aber auch hier fehlen noch sämtliche Details.

Es ist daher noch zu früh, um alte Kindersitze zu entsorgen – diese könnten auch „nachgerüstet“ werden. Wer hingegen mit dem Gedanken spielt, einen neuen zu kaufen, wartet nach Möglichkeit vielleicht besser die Bekanntgabe der noch fehlenden Details ab, um dann den Kindersitz mit dem bestem Preis-Leistungsverhältnis für die eigene Situation kaufen zu können (und ggf. den Steuerabzug in Anspruch nehmen zu können). (Stefanie Unterwenger)

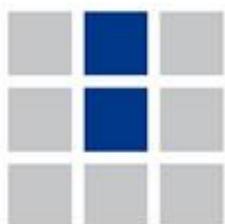
# Haushaltsgesetz 2019 – Was bleibt, was ändert sich?

## **Die Regierung hat den Text des Haushaltsgesetzes noch nicht bestätigt. Nachfolgend einige steuerliche Neuerungen und Bestätigungen, welche für 2019 geplant sind.**

Zum Beispiel die Neuerungen hinsichtlich der Hyperabschreibung mit Änderungen, die Abschaffung der Sonderabschreibung und Eigenkapitalförderung ACE und der Unternehmenssteuer IRI. Dafür soll unter bestimmten Voraussetzungen, und zwar für den Zuwachs gegenüber dem Vorjahr, bei neuen Investitionsgütern und den Personalkosten, die Herabsetzung um neun Punkten von 24 auf 15 Prozent der Körperschaftsteuer IRES angewandt werden können. Der Hacken dabei ist, dass dieser Vorteil nur im Anschaffungsjahr geltend gemacht werden kann. Das heißt, man müsste somit jedes Jahr die Investitionen und die Personalkosten gegenüber dem Vorjahr steigern. Zudem ist noch nicht bekannt, ob Einzelunternehmen oder Personengesellschaften auch in den Genuss dieser Förderung kommen. Eine weitere Neuerung wird bei dem Verlustvortrag bei Unternehmen mit vereinfachter Buchhaltung erwartet. Mit dem jetzigen geltenden Gesetz können Verluste aus Unternehmen mit vereinfachter Buchhaltung nur mit Einkünfte der gleichen Steuerperiode verrechnet werden. Nun soll für jene Unternehmen die gleiche Regelung wie bei Kapitalgesellschaften gelten. Das heißt, dass die Verluste ohne zeitliche Einschränkung, aber nur bis zu 80 Prozent des erklärten Einkommens vorgetragen werden dürfen. Bei den Freiberuflern bleibt die bisherige Regelung aufrecht.

Die Bestimmung für die Steuerabsetzbeträge für Wiedergewinnungsarbeiten, Möbel und Elektro-Haushaltsgeräten von 50 Prozent und 65 Prozent werden nach den derzeitigen Regeln bestätigt und bis 31. Dezember 2019 verlängert. Für die Wiedergewinnungsarbeiten beträgt der Steuerbonus bekanntlich 50 Prozent, bei einem Ausgabenhöchstbetrag von 96.000 Euro. Für die energetischen Maßnahmen beträgt der Bonus 65 Prozent. Dieser wird allerdings für bestimmte Maßnahmen auf 50 Prozent herabgesetzt. Wie zum Beispiel für Brennwertkessel, Sonnenschutz, Fenster, Biomasse-Heizung. Der Steuerbonus für die Möbel und Elektrogroßgeräte beträgt bekanntlich 50 Prozent bis zu einem

Eine weitere Neuerung ist die Ausweitung des Pauschalystems (forfettari). Die Umsatzhöchstgrenze, um das Pauschalssystem anwenden zu dürfen, liegt momentan zwischen 25.000 – 50.000 Euro je nach Tätigkeit. Mit der neuen Bestimmung soll die Umsatzhöchstgrenze für alle Tätigkeiten auf 65.000 angehoben werden. Die Abschaffung der Schwellen, wie die Höchstaussgaben von 5.000 Euro brutto für Angestellte und 20.000 Euro für Investitionsgüter im Jahr, sollen abgeschafft werden. Eine Verschärfung soll hingegen bei den Ausschlussgründen hinzukommen.



**Unternehmens- und Steuerberatung • Wirtschaftsprüfung  
Consulenza aziendale e tributaria**

# Palladino & Santer

Dr. Patrick Palladino Dr. Sonja Santer Dr. Johanna Unterberger

Rechtssitz/Sede legale I-39012 Meran/Merano (BZ) · Sommerpromenade 4 Passeggiata d'Estate **Zweigstelle Naturns, Bahnhofstraße 1**, Tel. +39 0473 497140 · Fax +39 0473 233222St.-Nr./Cod.Fisc. - MwSt.-Nr./Part.IVA T02775310218 info@acontax.it · [www.acontax.it](http://www.acontax.it)

## INFORMAZIONI IN BREVE



### La pagina del sindaco

Alla fine di ottobre siamo stati colpiti da una tempesta senza precedenti. Si sono verificati gravi danni e gli effetti si faranno sentire in alcuni luoghi per molto tempo. Ancora una volta si è reso evidente che i nostri vigili del fuoco sono un supporto inestimabile nelle nostre comunità quando si verificano situazioni di emergenza e tutti noi abbiamo bisogno di un aiuto rapido.

Vorrei ringraziare i vigili del fuoco di Naturno, così come le forze vicine di Cirlano, Tablà, Stava e Plaus. Tengo inoltre a ringraziare i collaboratori del cantiere edile che sono

stati importanti contatti per molti cittadini, fornendo informazioni e offrendo aiuto e supporto.

Un enorme ringraziamento anche alla famiglia Nischler del Hotel Lindenhof che ha dichiarato di pagare i lavori di miglioramento del sacrario ai caduti.

Auguro a tutti i concittadini un sereno Natale!

### Internet a banda larga per il Comune di Naturno

L'obiettivo del comune di Naturno è quello di realizzare in modo tempestivo un'offerta di banda larga sostenibile in modo che in futuro le famiglie e le aziende possano navigare in Internet in modo sicuro a una velocità molto più elevata. I lavori sono già iniziati.

### Casa di riposo San Zeno – retrospettiva annuale

Anche quest'anno molti bei eventi hanno avuto luogo nella casa di riposo San Zeno. C'era qualcosa per tutti i gusti: una meren-

da altoatesina solo per signori, un'escursione al laghetto di Stava, una giornata wellness, la tradizionale festa estiva, il campionato degli anziani a Lana, la visita dei lama e degli alpaca e la cena con pizza nella piscina di Naturno. Un evento culminante è stato anche il centesimo compleanno del residente Alois Weithaler. Vorremmo ringraziare ancora una volta i nostri volontari per il loro grande sostegno!

### Dalla biblioteca di Naturno

Durante due serate di settembre, la Biblioteca Naturno era dedicata all'arte, alla letteratura, alla musica, al cinema e alle delizie culinarie. Ad ottobre, i due autori Christiane Omasreiter e Kathrin Scheck hanno presentato il loro emozionante thriller altoatesino "Die Bildermacherin" nella biblioteca Naturno. Successivamente di è tenuto un concerto del gruppo "The Running Men". Venerdì 14 dicembre, alle ore 20:00 Selma Mahlknecht e Kurt Gritsch presenteranno il loro programma natalizio attuale "Natale dietro la maschera - un cabaret invernale".

### „Insieme in paese“

Nell'anno 2018 il comitato educativo di Naturno ha offerto opportunità educative di

## Energie, die Sie zum Lächeln bringt

Mit Alperia Smile haben Sie die Garantie eines stabilen Strompreises\* und die Gewissheit ausschließlich grüne Energie aus Südtiroler Wasserkraft zu nutzen.

Alperia Smile, das Stromangebot mit

**18**monatiger Preisgarantie

\* Das Angebot garantiert einen Fixpreis für die Komponente Energie des Stromtarifs für eine Dauer von 18 Monaten, unabhängig von Marktpreisschwankungen.

wir sind  
südtiroler  
energie

[www.alperia.eu](http://www.alperia.eu)

vario tipo per la felice convivenza della nostra comunità. Per il progetto “Parlare l’uno con l’altro” il ricercatore di conflitti Kurt Gritsch ha descritto il suo punto di vista sul tema “persone in fuga”.

Alcuni dei dati e fatti raccolti sono stati stampati su sottobicchieri che si trovano ancora nei vari bar di Naturno. In occasione del progetto “Fare colazione in insieme” era possibile ottenere informazioni su religioni, tradizioni e culture straniere. Questa azione ha portato alla pubblicazione di segnalibri, disponibili nella biblioteca. Anche il Centro Genitori Bambini Alto Adige (ELKI) e gli studenti delle scuole elementari e medie hanno organizzato vari progetti. Il comitato educativo ringrazia tutti i partecipanti, le associazioni e organizzazioni di Naturno per il supporto attivo delle varie azioni!

### Fuori tempo! Non esiste un motivo per l’abbandono di rifiuti!

Per lo smaltimento corretto sono a disposizione il centro di riciclaggio comunale, la raccolta mobile presso il centro di riciclaggio comunale e il centro di riciclaggio della ditta Erdbau, a seconda del tipo di rifiuto. Le discariche abusive non aiutano a risparmiare ma apportano l’aumento della tassa rifiuti per tutti i cittadini! Chi abbandona i rifiuti commette un reato. I contravventori saranno soggetti alle sanzioni previste del regolamento comunale (ai sensi della legge pro-

vinciale del 2006). La sanzione va da un minimo di 26 € ad un massimo di € 1.290. L’Amministrazione comunale invita i cittadini a segnalare immediatamente qualsiasi discarica abusiva. Solo così siamo in grado di reagire. Contatto: Ufficio tasse e tributi, tel. 0473 671391 e 671390, tributi@naturno.eu.

### 37° Spettacolo di San Nicolò

Lunedì, 05.12.18. La serata si compone di quattro parti: 1) ricevimento in piazza municipale alle ore 18.45; 2) teatro alle ore 19.00 nella casa municipale; 3) scambio di regali con San Nicolò; 4) ritorno a casa con le luci offerte.

### L’illuminazione di Natale

Un gruppo di lavoro, composto da rappresentanti delle associazioni dei commercianti, degli artigiani, dei contadini, del Comune e dell’unione commercio turismo, è stato istituito per dare una nuova atmosfera a Naturno durante il periodo natalizio. Da tutte le proposte presentate il gruppo di lavoro ha scelto quello di Karl Heinz Steiner. Dato che la nuova forma di luci natalizie viene lanciata come un esperimento, le luci necessarie saranno prese in prestito. In base al feedback della popolazione sarà poi deciso se si continuerà anche l’anno prossimo.

### „Seguite la stella“

Nella chiesa di San Procolo si può ammirare l’affresco dei Re Magi che seguono la stella nei seguenti giorni festivi: 26.12.18, 30.12.2018 e 06.01.2019, dalle ore 14.00 alle ore 16.00.

### In bicicletta alla stazione – Il box per le biciclette in stazione

Nell’ambito di un progetto pilota in tema di mobilità sostenibile, in particolare volto ad incentivare l’utilizzo della bicicletta per raggiungere la stazione dei treni sono stati realizzati 56 box coperti per il ricovero custodito delle biciclette nella stazione ferroviaria. Il box per le biciclette è accessibile da lunedì a domenica dalle ore 05.00 alle ore 24.00. Il servizio costa 25,00 euro all’anno. Gli utenti ricevono una tessera RFID che consente l’accesso alla struttura. Per ulteriori informazioni contattare Marta Pfattner (tel. 0473.671310).

### „Esaudirsi un ultimo desiderio con il progetto Sogni e vai“

„Esaudirsi un ultimo desiderio con il progetto Sogni e vai“ è il motto della campagna informativa che Croce Bianca e Caritas lanciano in questo periodo. Lo scopo

## Raccolta dei rifiuti

<b>Rifiuti di cucina – bidoncino marrone</b>	Raccolta ogni martedì. Giorni sostitutivi: giovedì 27 dicembre (invece di martedì 25/12/2018) giovedì 3 gennaio (invece di martedì 01/01/2019)
<b>Rifiuti solidi – bidone nero</b>	Raccolta ogni venerdì.
<b>Rifiuti di giardino – bidone verde</b>	Ultimo svuotamento: giovedì 29 novembre. Fino ai primi di marzo 2019 i bidoni non saranno svuotati.
<b>Impianto di compostaggio „Hilbertal“</b>	Chiuso da dicembre fino ai primi di marzo 2019

## Centro di riciclaggio

Rifiuti ingombranti, calcinacci e legno, rifiuti tossici e pericolosi come oli, batterie, elettrodomestici ecc. NON possono più essere consegnati direttamente al centro di riciclaggio comunale.

Per la raccolta differenziata e lo smaltimento di rifiuti pericolosi ci sono le seguenti possibilità:

<b>Raccolta differenziata Centro di riciclaggio comunale</b>	Orario di apertura (tutto l’anno): ogni lunedì e mercoledì ore 13:30 - ore 17:30, ogni primo e ultimo sabato del mese ore 08:30 - ore 11:30. Si accettano: carta, cartoni, imballaggi in vetro, in metallo e in plastica (solo bottiglie fino a 5 litri), vestiti, metallo. Consegna gratuita.
<b>Rifiuti tossici-pericolosi Raccolta mobile</b>	Raccolta mobile presso il centro di riciclaggio comunale (via zona Industriale), eseguita dalla ditta F.Ili Santini. Orario stabilito:
<b>(p.es. oli e grassi, colori e vernici, batterie, tubi fluorescenti, elettrodomestici ecc.)</b>	ogni 2° mercoledì del mese ore 14:00-16:00 e ogni ultimo sabato del mese ore 09:00-11:00. Consegna gratuita.
<b>Rifiuti ingombranti-edili-legname Ditta Erdbau srl</b>	Consegna al “Recyclingcenter” della ditta Erdbau (alla rotatoria ovest). Orario di apertura: lunedì – venerdì ore 07:30-12:00 e 13:00-17:30, ogni primo sabato del mese ore 08:30-11:30. A pagamento.

dell'iniziativa è di animare persone gravemente malate e i loro famigliari a esaudirsi un ultimo desiderio. Nel contempo si fa appello alla popolazione di supportare il progetto tramite donazioni.

La Croce Bianca e la Caritas diocesana Bolzano-Bressanone hanno fatto nascere il progetto "Sogni e vai" – con successo: da inizio 2018, anno di nascita del progetto, sono stati già trenta i sogni realizzati. „Sogni e vai“ è rivolto a persone gravemente malate e a coloro che si trovano nell'ultimissima fase della propria vita. Il servizio è gratuito e può essere utilizzato una singola volta per un tempo massimo di una giornata. La Croce Bianca e Caritas coprono i costi e le spese del servizio con fondi propri e ne garantiscono l'operatività. Per poter esaudire i desideri nonché per fare fronte ai costi di trasporto il progetto dipende da donazioni e dal supporto finanziario esterno. "Aiuti anche lei a esaudire gli ultimi desideri di persone gravemente malate", è questo l'appello solidale che Croce Bianca e Caritas lanciano per sensibilizzare la popolazione altoatesina riguardo a questo progetto. Per richieste e informazioni riguardo a „Sogni e vai“ ci si può rivolgere al seguente numero di telefono: 0471 444555 o via Email a info@sognievai.it e www.sognievai.it. Le offerte contrassegnate con "Sogni e vai" possono essere versate al seguente conto corrente bancario: Associazione Provinciale di Soccorso Croce Bianca, Progetto: Sogn e vai, IBAN: IT45 D 08081 11601 000301015893, SWIFT: RZSBIT21103. (Florian Mair)

## Inizio sprint per il progetto interregionale PRO-BYKE

Dall'autunno di quest'anno il nostro Comune prende parte al progetto PRO-BYKE con l'obiettivo di aumentare la percentuale di mobilità ciclabile. In questi mesi si sono svolti diversi workshop e un tour in bicicletta per le vie del paese. A breve sarà disponibile il programma di lavoro completo, contenente le misure per il miglioramento della mobilità su due ruote a Naturno.

Il team addetto alla mobilità ciclabile, creato in occasione del progetto, si è occupato attivamente di quanto il nostro Comune sia a misura di bicicletta. Per incentivare ancora l'uso della bicicletta negli spostamenti quotidiani, il Comune sta affrontando il percorso PRO-BYKE, della durata di nove mesi, accompagnato dalla Comunità comprensoriale del Burgraviato e da esperte dell'Ökoinstitut Südtirol/Alto Adige. Durante la Giornata della bicicletta di settembre gli abitanti di Naturno hanno partecipato a un tour in bicicletta per le vie del paese assieme al team, per analizzare insieme la situazione attuale del traffico ciclabile nel nostro Comune. Accompagnati da esperte, più di venti partecipanti, fra cui anche alcuni bambini, hanno esaminato con attenzione i punti più pericolosi e le postazioni per il parcheggio delle bici. La popolazione è stata coinvolta anche in un sondaggio: circa 200 persone hanno compilato il test con il quale viene analizzato l'atteggiamento generale nei confronti della bicicletta. I risultati sono stati che andare in bici è divertente, le con-

dizioni della mobilità ciclabile sono migliorate negli ultimi anni, il Comune offre possibilità di partecipare alle politiche del traffico, a Naturno si può andare in bicicletta in modo veloce e diretto, e ci sono delle manifestazioni dedicate alle due ruote. C'è invece chiaro bisogno di aumentare la sicurezza sia tra i diversi utenti della strada, sia con parcheggi per biciclette più sicuri. Si trovano poi altri margini di miglioramento in tema di piste ciclabili sicure e segnaletica. Partendo dai risultati del giro in bicicletta e del test sull'atteggiamento verso le due ruote, gli esperti hanno avanzato delle proposte pensate per Naturno e le hanno discusse e rielaborate assieme al team addetto all'iniziativa. A breve sarà pronto il programma di lavoro con una ventina di misure che dovrebbero essere progressivamente realizzate nei mesi a venire. Saranno coinvolte anche varie categorie locali: economia, turismo, scuole e associazioni. Il team delle due ruote si è già dichiarato pronto a sostenere attivamente la realizzazione del programma.

Le consulenze PRO-BYKE per la mobilità ciclabile si svolgeranno anche a Lana e a Lagundo. Assieme a questi Comuni, nella primavera 2019 Naturno verrà premiato Comune PRO-BYKE durante un convegno sul tema a Merano.

Il progetto PRO-BYKE è finanziato dal Fondo Europeo di sviluppo regionale e Interreg V-A Italia – Austria 2014-2020. I partner del progetto sono la città di Vicenza, l'UTI (Unione Territoriale Intercomunale delle Valli e delle Dolomiti Friulane) e l'Alleanza per il Clima del Tirolo. Partner associato è STA Strutture Trasporto Alto Adige S.p.a. (Franziska Mair, ap)

## Centro Tutela Consumatori Utenti

### Uso del telefonino al volante: quali sanzioni sono previste?

Telefonare mentre si è al volante viene sanzionato con un'ammenda che va dai 161 fino ai 647 euro, e ai recidivi viene sospesa la patente da un minimo di un mese ad un massimo di tre mesi (Art. 173, comma 3 e 3-bis del Codice della Strada).

Indipendentemente dalle sanzioni previste, per tutti noi dovrebbe valere "mani sul volante, non sul cellulare". L'Istat rileva infatti che nell'anno 2017 i feriti per incidente stradale ammontano a 175.000, di questi il 16% imputabile a distrazione al volante.

Questi dati non meravigliano, in quanto anche viaggiando a 20 km/h una distrazione di due secondi (tempo necessario per dare un'occhiata al cellulare) comporta che il punto di arresto si sposti di ben 12 metri – la lunghezza di un intero autobus.

### Esiste davvero l'obbligo degli pneumatici invernali?

D'inverno, chiunque voglia circolare sempre in sicurezza dovrebbe montare dei buoni pneumatici invernali sulla propria automobile. Con la stagione fredda arriva anche il momento di mettere a "riposo" le gomme estive. Già con una temperatura di 7°C, viaggiare con gli pneumatici invernali risulta molto più sicuro, grazie alla loro speciale miscela in gomma l'aderenza risulta nettamente maggiore in caso di pioggia o neve.

Gli automobilisti sono tuttavia giustamente confusi quando da diverse fonti e in più occasioni viene annunciato che in Alto Adige a partire dal 15 novembre entrerebbe l'"obbligo di pneumatici invernali". Ma non è così! L'ordinanza dell'assessore provinciale competente parla di obbligo di equipaggiamento invernale, vale a dire di pneumatici invernali adatti o in alternativa idonei mezzi antisdrucchiolevoli equivalenti come catene da neve o attrezzatura similare omologata. Quest'obbligo entra in vigore non appena l'apposita segnaletica (cartello di obbligo pneumatici con catene nonché cartello aggiuntivo con la scritta "in caso di neve e/o ghiaccio") viene resa visibile sulle strade provinciali, e non è soggetta ad alcuna data specifica. In caso di violazioni dell'obbligo di equipaggiamento invernale si devono mettere in conto delle sanzioni. Il codice della strada consente ai gestori delle strade (ad es. Comuni) di emanare proprie normative per l'inverno, che devono essere rispettate e la cui violazione può anche essere sanzionata. Uno dei gestori più importanti, l'Autostrada del Brennero, prescrive: "Obbligo di pneumatici invernali o catene a bordo, dal 15 novembre al 15 aprile". Suggerimento: prima di acquistare le gomme invernali, si raccomanda di consultare le valutazioni dei test e di raccogliere diverse offerte; prestare attenzione anche all'età degli pneumatici che vi vengono proposti (la si desume dal numero riportato sullo pneumatico, ad es. 3214 = prodotto nella 32ª settimana del 2014).

### Settembre 2019: vanno cambiati tutti i seggiolini-auto per bambini?

La signora L. ci scrive: "Ho appena letto che da luglio 2019 tutti i seggiolini per auto dovranno essere equipaggiati con dei dispositivi di avvertimento, altrimenti si incorrerà in severe sanzioni, e se l'infrazione verrà ripetuta più volte c'è anche il rischio del ritiro della patente. Io ho appena comprato un seggiolino nuovo! Davvero mi tocca sostituirlo con uno nuovo?"

Il legislatore ha previsto di fatto tale obbligo da luglio 2019 (la legge è stata emanata il 25 settembre 2018). Quello che ancora non risulta chiaro sono le caratteristiche specifiche dei nuovi dispositivi (non è spiegato ad esempio se questi debbano essere dei "sedili" o meno). Tali caratteristiche verranno fissate attraverso un decreto del Ministero dei Trasporti, ma potrebbero passare diversi mesi prima che queste vengano pubblicate. Il Ministro delle Infrastrutture parla anche di detrazioni fiscali per l'acquisto di questi dispositivi da parte delle famiglie meno abbienti, ma purtroppo anche in questo caso mancano ancora i dettagli.

È tuttavia ancora presto per disfarsi dei vecchi seggiolini: forse questi potranno essere messi in regola, magari acquistando soltanto degli accessori. Chi al contrario stia pensando di comprare un nuovo seggiolino, farà bene ad attendere la pubblicazione dei dettagli che ancora mancano, in modo da poter comprare un seggiolino a norma, secondo le proprie esigenze e con il miglior rapporto qualità-prezzo, sfruttando poi in caso anche eventuali detrazioni fiscali previste. (Stefanie Unterweger)

# On the Top... ...for the Top



**SCHNALS  
SENALES**<sup>3212</sup>  
*The Glacier Area*

**HIGHLIGHTS  
IM  
DEZEMBER**

**07.12.2018**

**Tuifl im Skigebiet**

**15.12.2018**

**Kids Snow Day**

# SCHNALSTAL | VAL SENALES

[www.schnalstal.com](http://www.schnalstal.com)



Auf der  
Online banking  
Plattform  
CoB@ web



hannomayr.communication

Werbekampagne für Retailkunden.

# Elektronische Rechnungen

ausstellen, versenden und archivieren.

[www.volksbank.it](http://www.volksbank.it)



**Volksbank**